Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

48 Songs - Don Mus.Ms. 2761

[S.l.], 1840-1860 (19.me)

urn:nbn:de:bsz:31-136169

Visual Library

ARIEN und DUETTEN

für

GUITARRE.

Donsch. Ms. 761

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

4

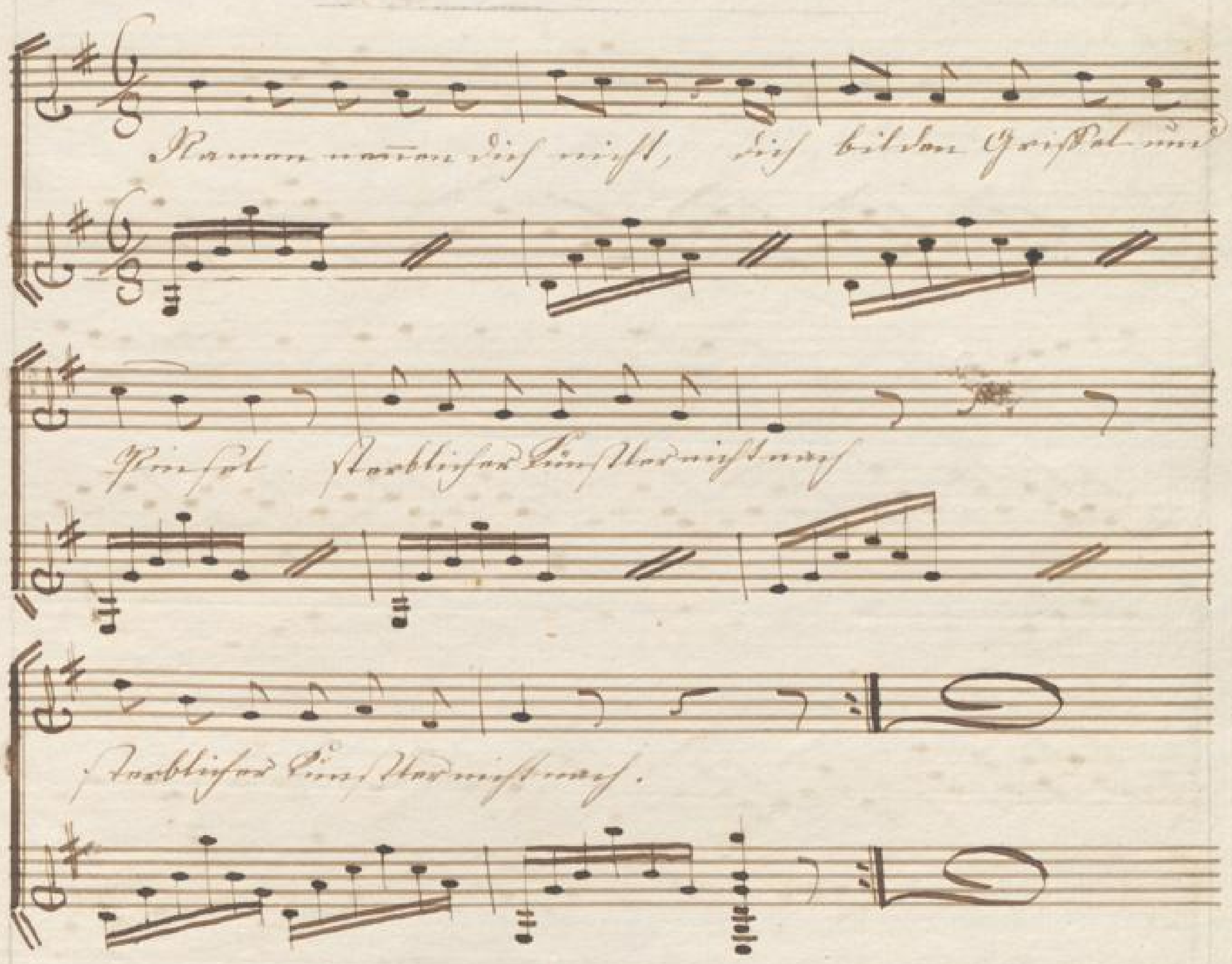
No: 146. B.

Mus Ms. 2761

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mus. Ms. 2761

1.



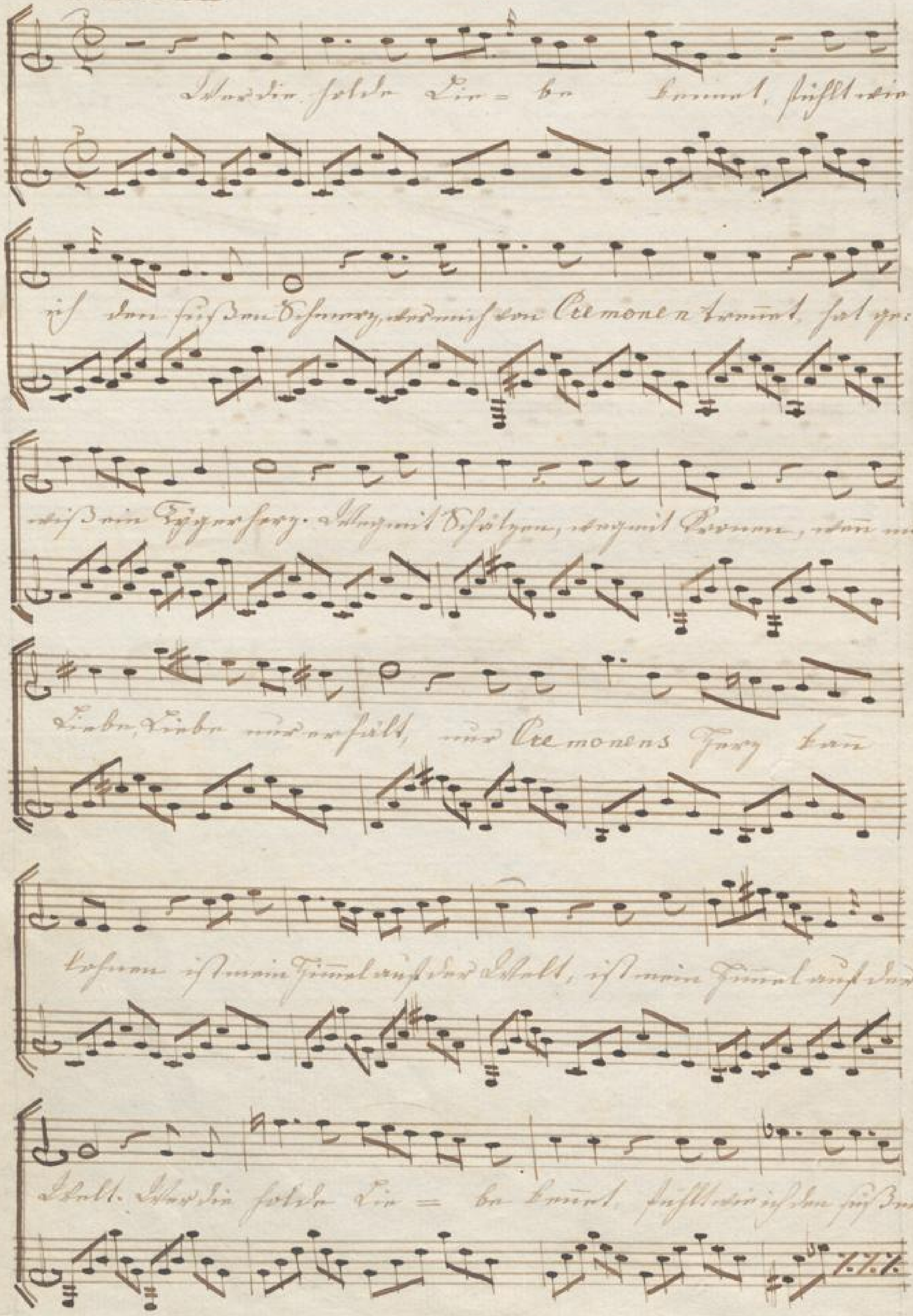
2.
Lieder singen dich nicht,
Die alle werden wie Nachhall
schwacher Saiten von dir.

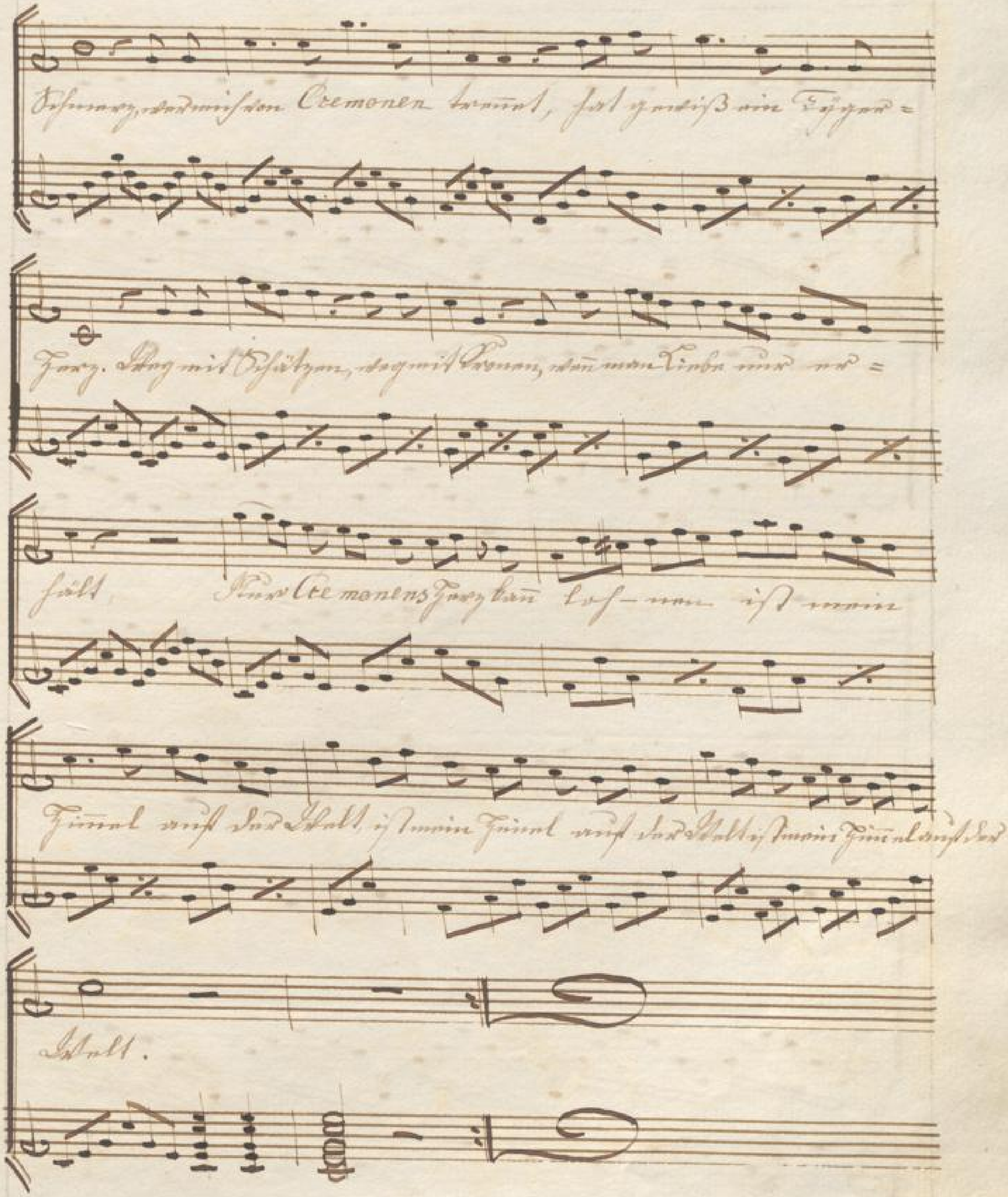
3.
Wie du lebest und bist,
So trag ich einzig im Herzen,
Holde Geliebte dein Bild.

4.
Lieben kann ich dich nur;
Doch lieben, wie ich dich liebe,
Spar' ich auf jene Welt auf.

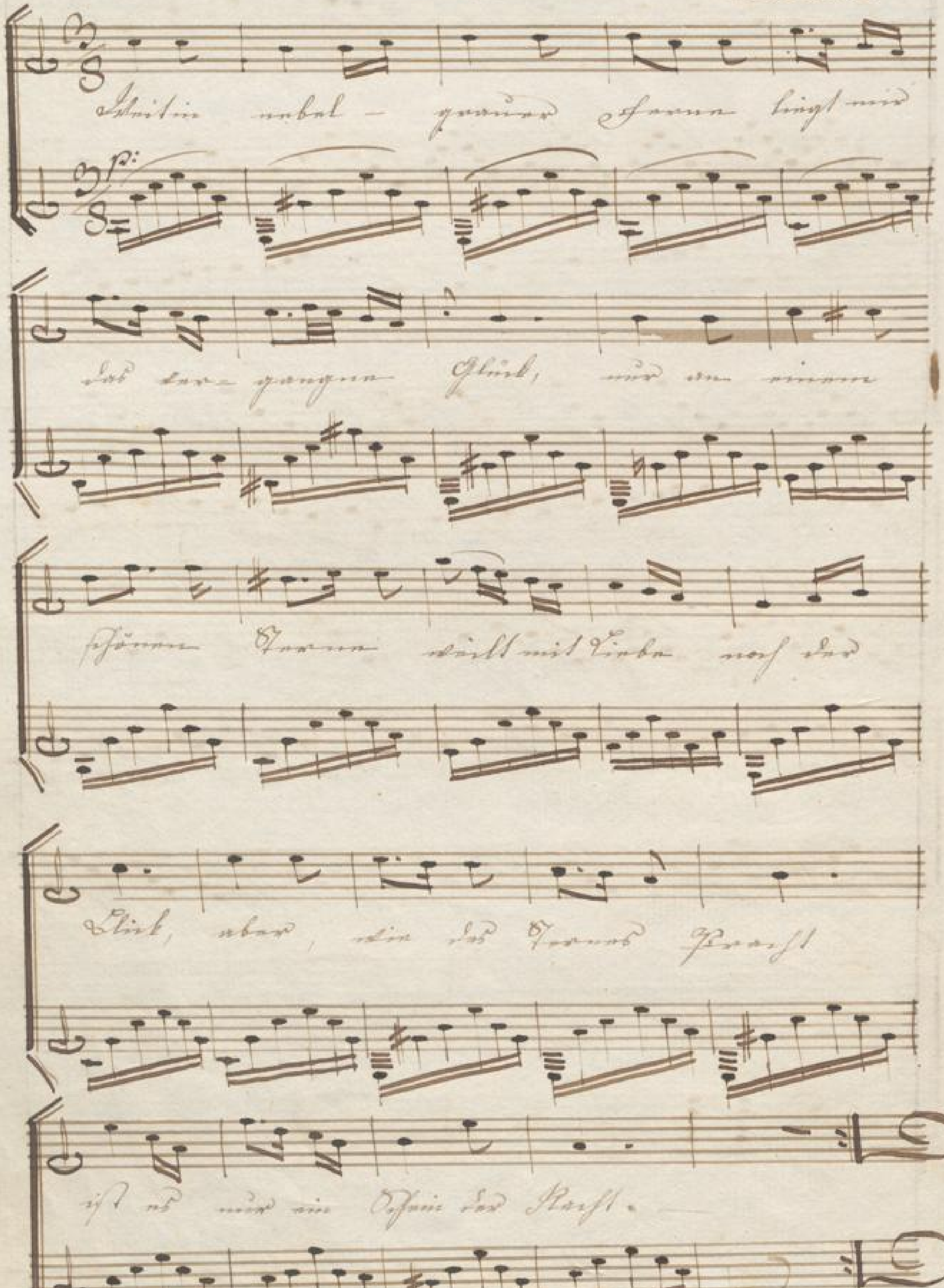
2.

Andante. **Aus den Pyramiden.** v. Winter.




Schmerz, der mich von Cremonen trennt, hat gewiß ein Sphären-
Herz. Sag mit Schätzen, sag mit Kronen, den man Liebe nur er-
hält, Nur Cremonens Herz kann loh-nen ist mein
Himmel auf der Welt, ist mein Himmel auf der Welt, ist mein Himmel auf der
Welt.

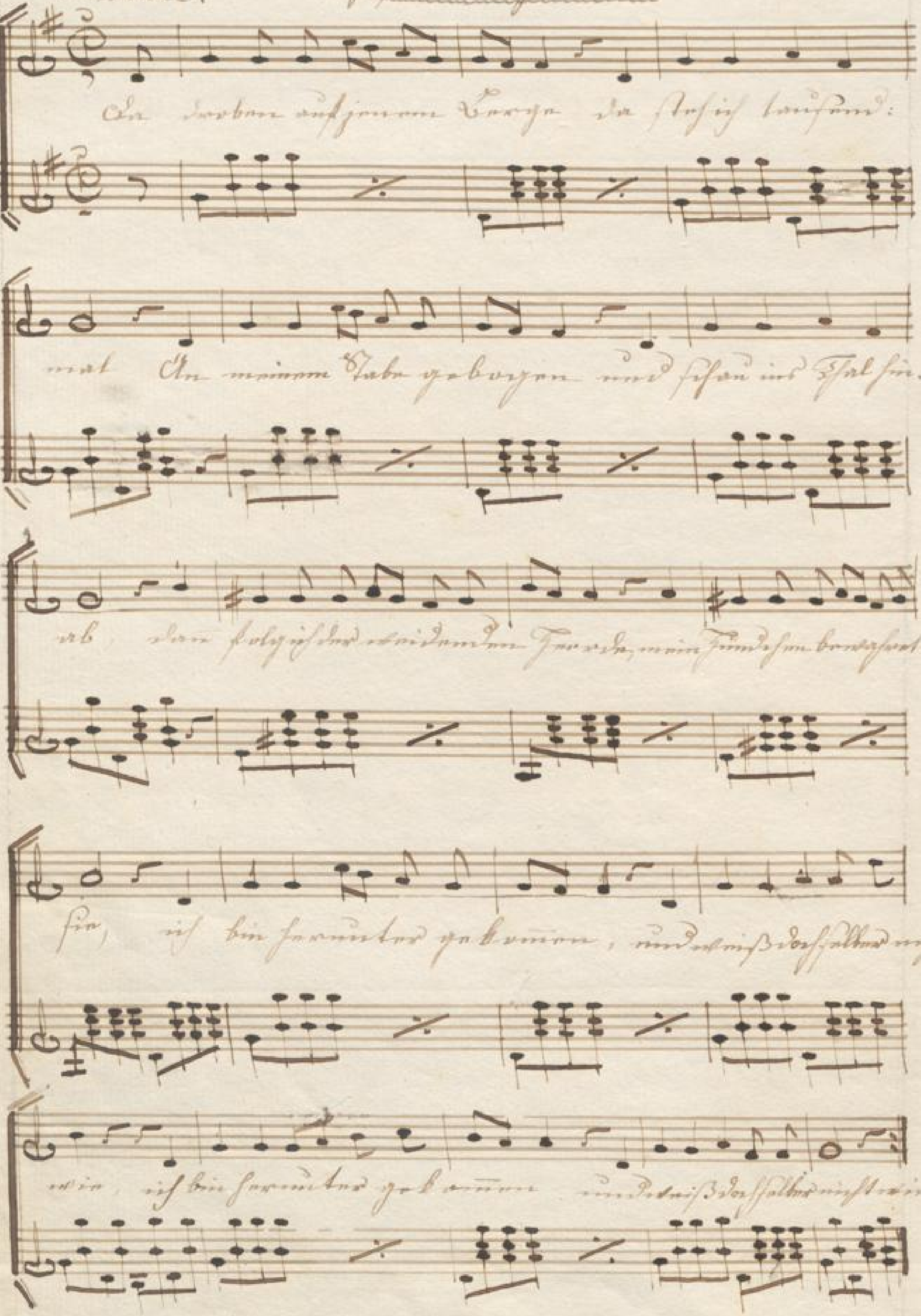
3. An Emma. v. Schiller.



Deckte dir der lange Schlummer,
Dir der Tod die Augen zu,
Dich besäße doch mein Kummer
Meinem Herzen lebtest du
Aber ach! du lebst im Licht,
Meiner Liebe lebst du nicht!

Kann der Liebe süß Verlangen,
Emma! kann's vergänglich seyn?
Was dahin ist und vergangen,
Emma! kann die Liebe seyn?
Ihrer Flamme Himmelsgluth,
Stirbt sie, wie ein irdisch Gut?

4. Andante. Schäfers Klage-Lied.



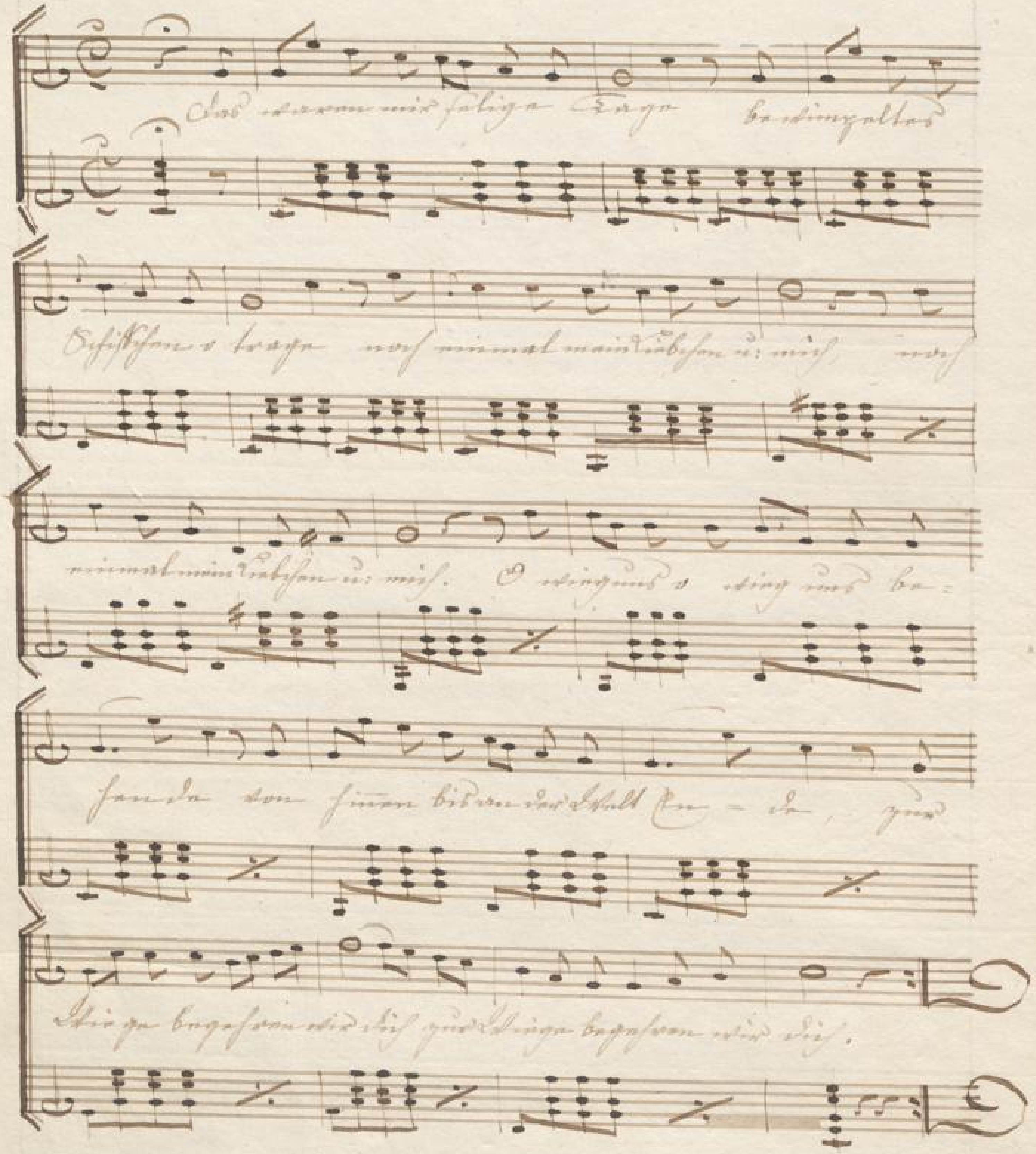
Da stehet von schönen Blumen
Die ganze Wiese so voll
Ich breche sie, ohne zu wissen,
Wem ich sie geben soll

Und Regen, Sturm und Gewitter
Vergaß ich unter dem Baum
Die Thüre dort bleibet verschlossen;
Doch alles ist leider ein Traum.

Es stehet ein Regenbogen
Wohl über jenem Haus.
Sie aber ist weggezogen
Und weit in das Land hinaus.

Hinaus in das Land und weiter
Vielleicht gar über die See.
Vorüber ihr Schafe, vorüber!
Dem Hirten ist gar so weh!

5.



Das waren mir Tage der Wonne,
Da sah ich das Antlitz der Sonne
Wie frisch aus dem Meere entsteigt.
Auf ruhigen Wogen des Rheines
Beym Spiegeln des goldenen Scheines
Der Abend in Wolken sich zeigt.

Umfuhr ich im gleitenden Nachen,
Bey Scherzen und munterem Lachen
Der Freunde, das grüne Gestad.
Mit Blicken der innigsten Freude
Saß freundlich mein Mädchen zur Seite
Und nickte der weichenden Stadt.

Es zeigten sich Dörfer und Wälder,
Im Schmucke des Frühlings die Felder,
Und Heerden auf blumigter Au.
Es tönten die Lieder der Lerchen.
Begrünete Gipfel der Berge
Erhöhten das azurne Blau.

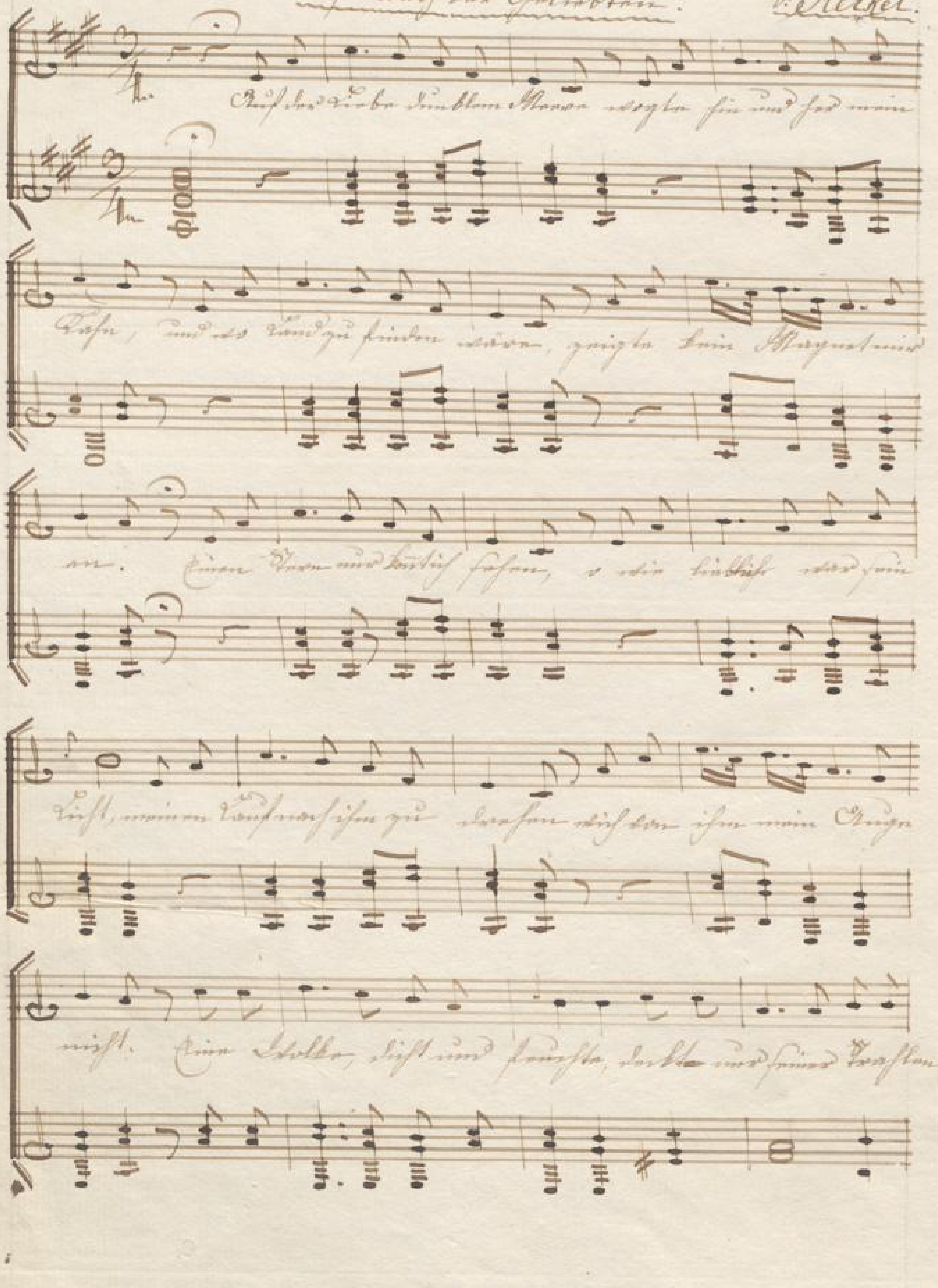
Jetzt zogen in dämmernder Ferne
Schon einzelne blinkende Sterne
Zu Cynthiens Fackeltanz auf.
Da schwebte mit kühlenden Flügeln
Die Nacht von den östlichen Hügeln,
Und kürzte den fröhlichen Lauf.

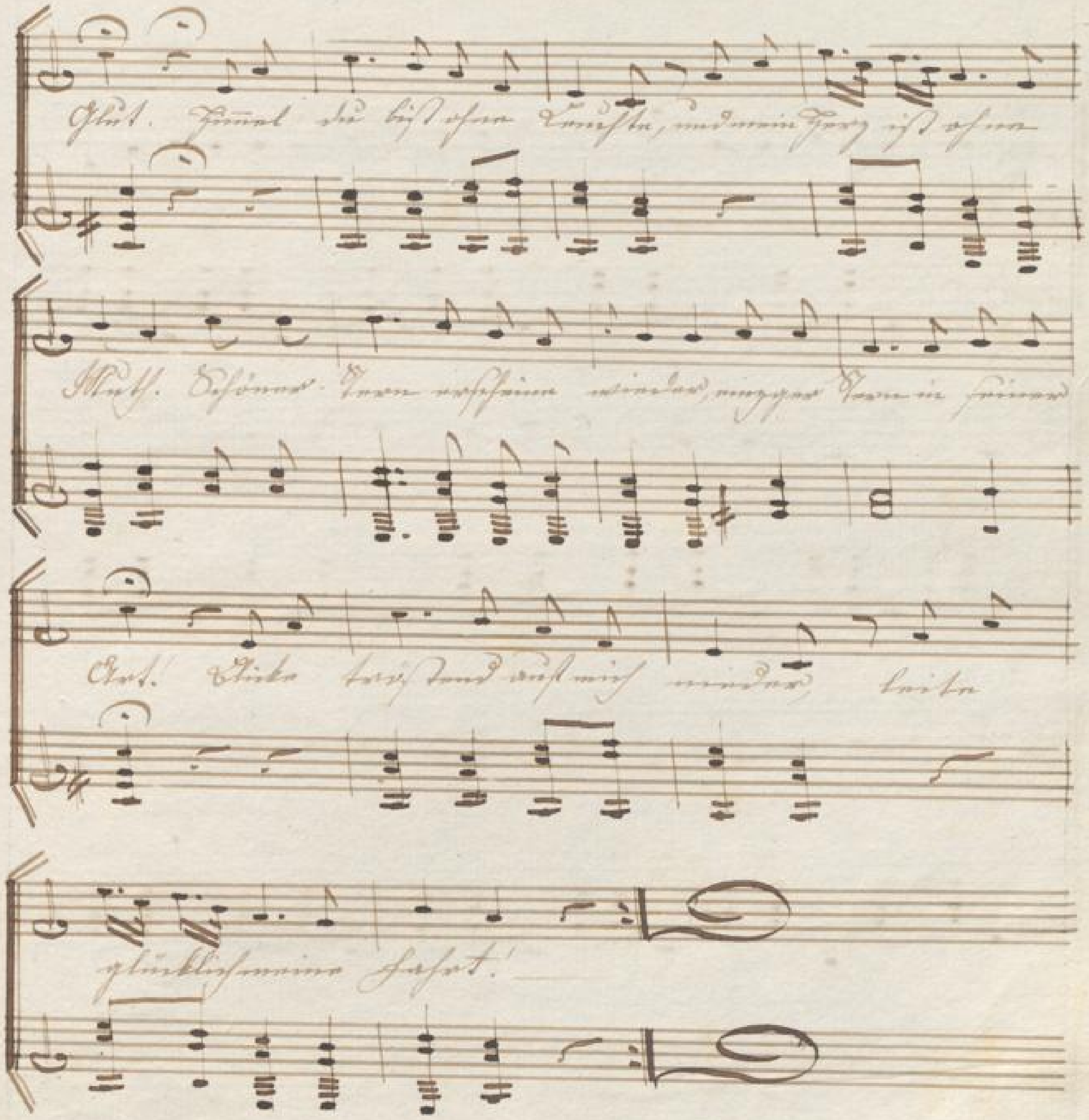
Wir kehrten zum wartenden Mahle,
Dem Frohsinn erklange Pokale,
Nichts störte die festliche Freud.
Da lebt ich elisische Stunden.
Sie waren – ach, daß sie verschwunden!
Der Freundschaft und Liebe geweiht!!

6.

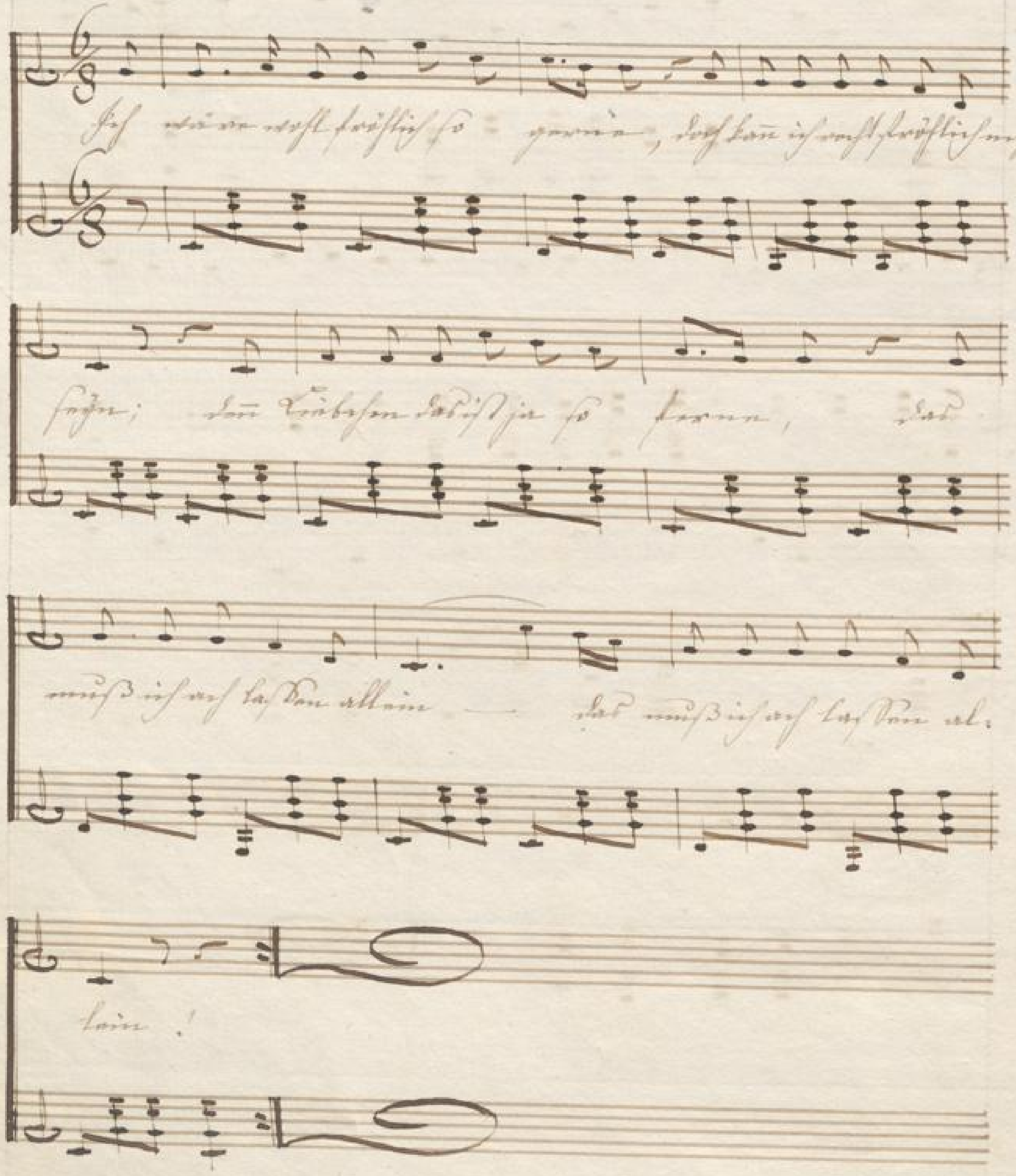
Reise nach der Geliebten.

v. Merkel.





7.


Ich wäre recht fröhlich so gerne, doch kann ich recht fröhlich nicht
sein; dein Liebchen das ist ja so ferne, das
muß ich ertragen allein — das muß ich ertragen al-
lein!

In Treue wird's ewig nicht wanken,
Und hält es denn Jammer und Noth;
Doch kann es ja leicht nie erkranken,
Doch kann es ja nehmen den Tod.

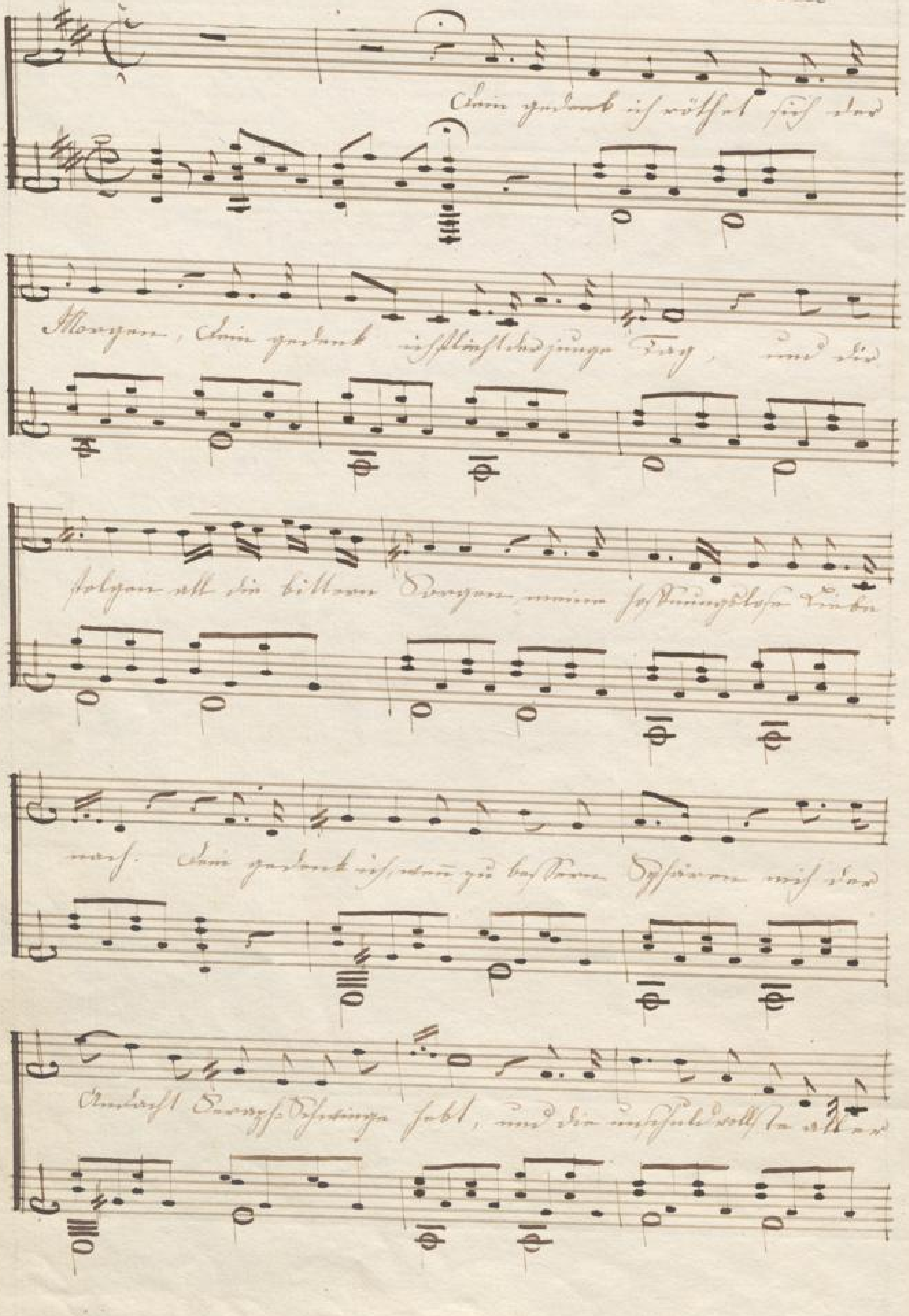
Noch kann es ja Herzelein dulden,
Noch kann sich's ja fassen zu Muth;
Dich Liebchen wird's nimmer verschulden,
Dein Herzchen das ist ja so gut.

Denn weil ich so liebe von Herzen,
Denn weil ich muß lassen allein
So will ich auch lieben mit Schmerzen,
Denn kann ich recht fröhlich nicht seyn.

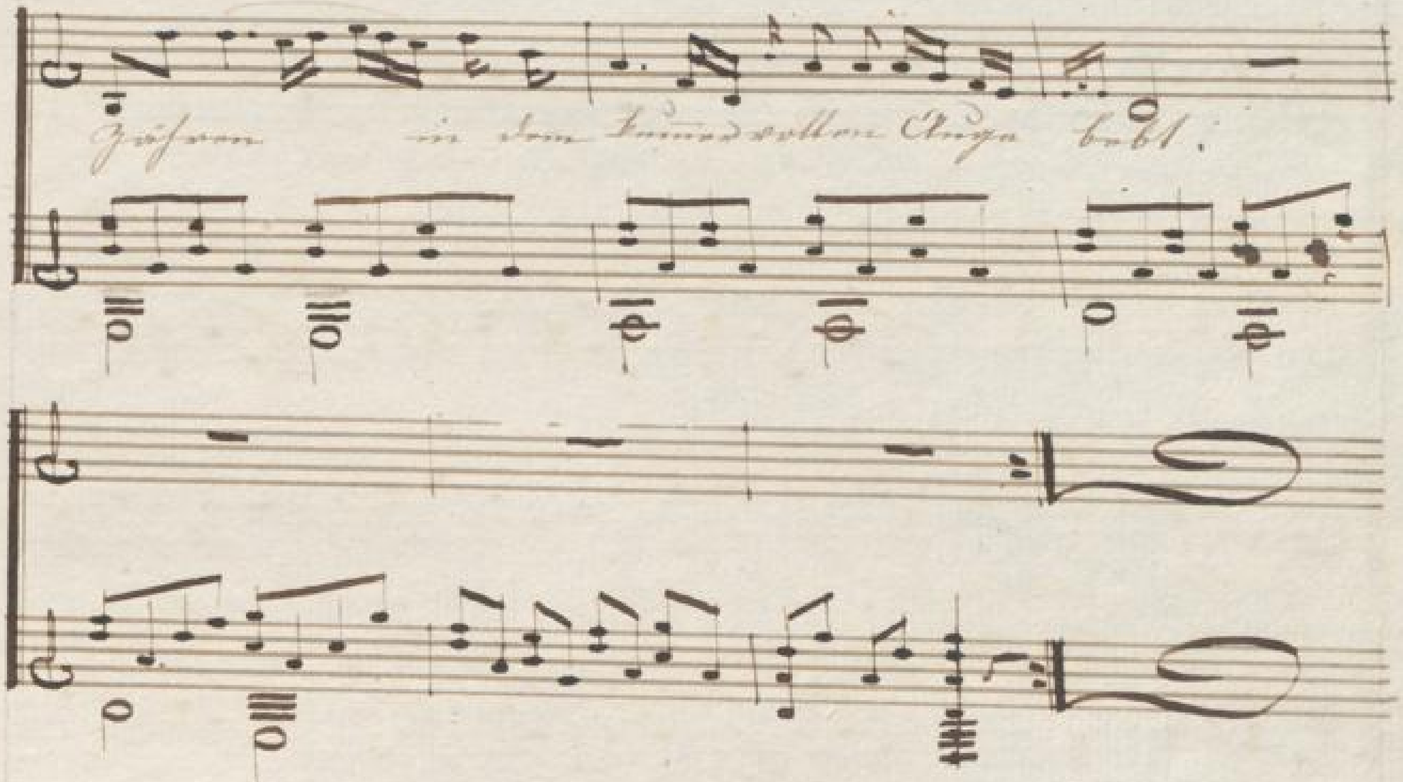
8.

Für die Guitarre eingerichtet v. Kiel.

Aria.



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

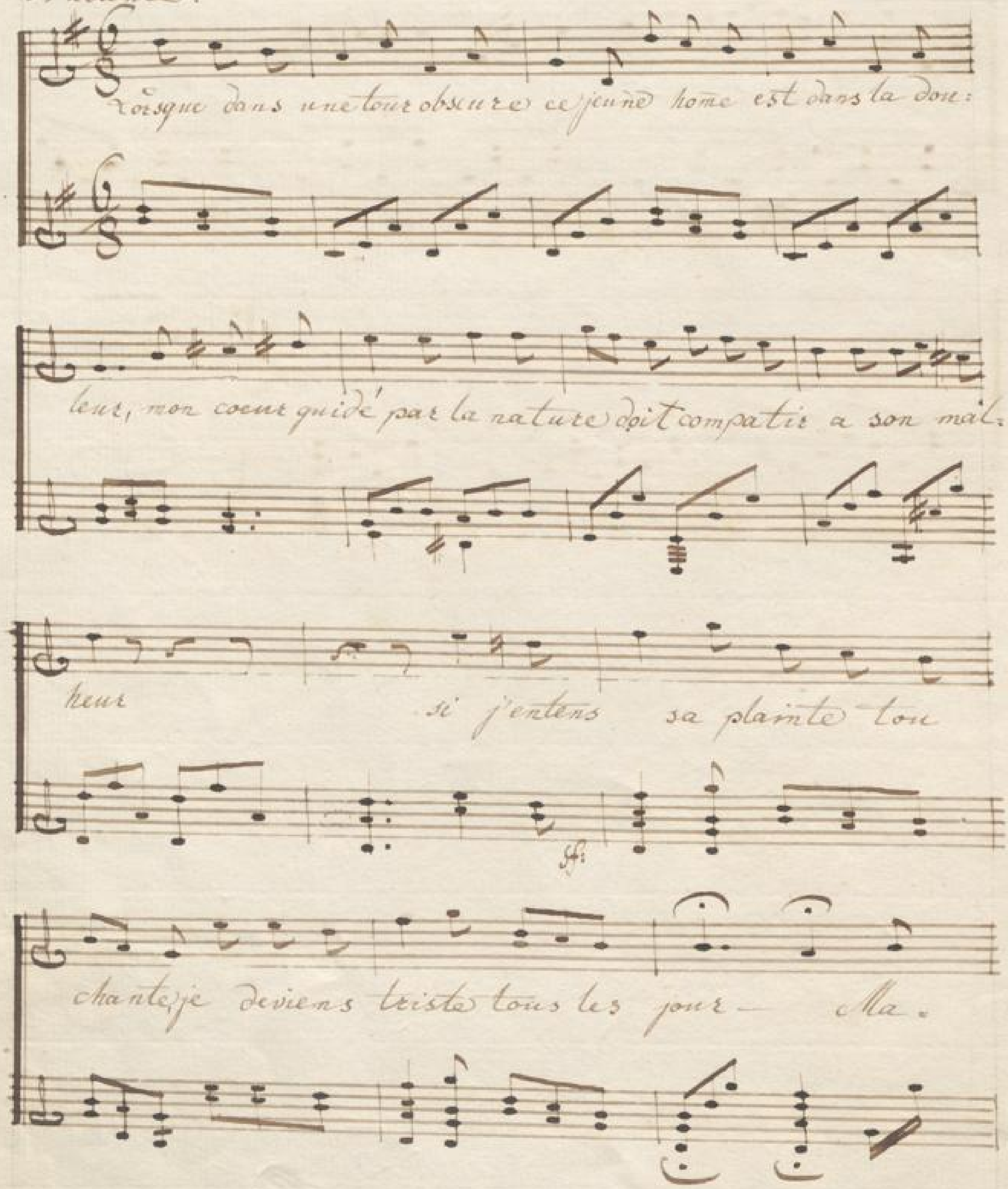

Zähren in dem Freudevollen Auge bebt.

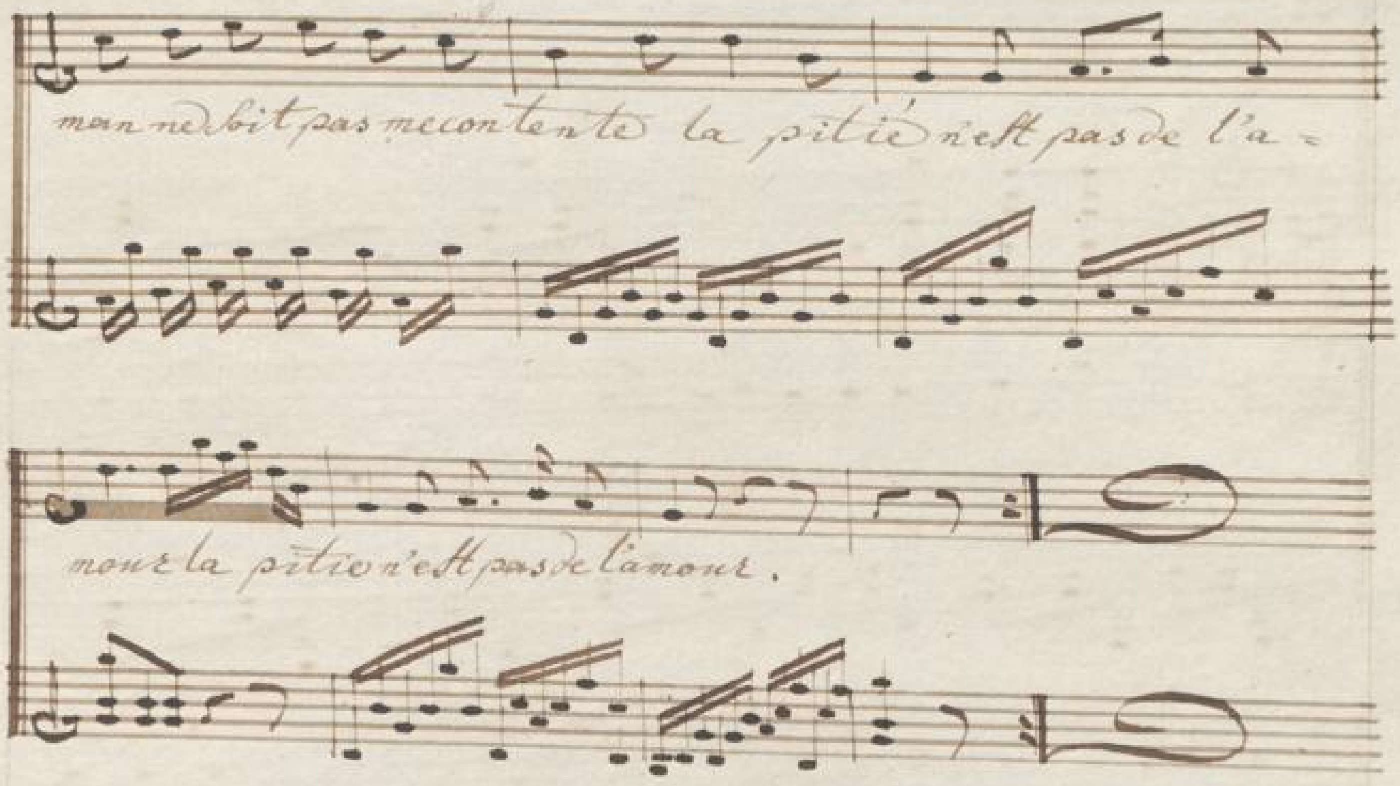
9.

Romance.

Aus dem Gefangenen.
Für die Guitarre einge-
richtet von Fr. W. Kehl

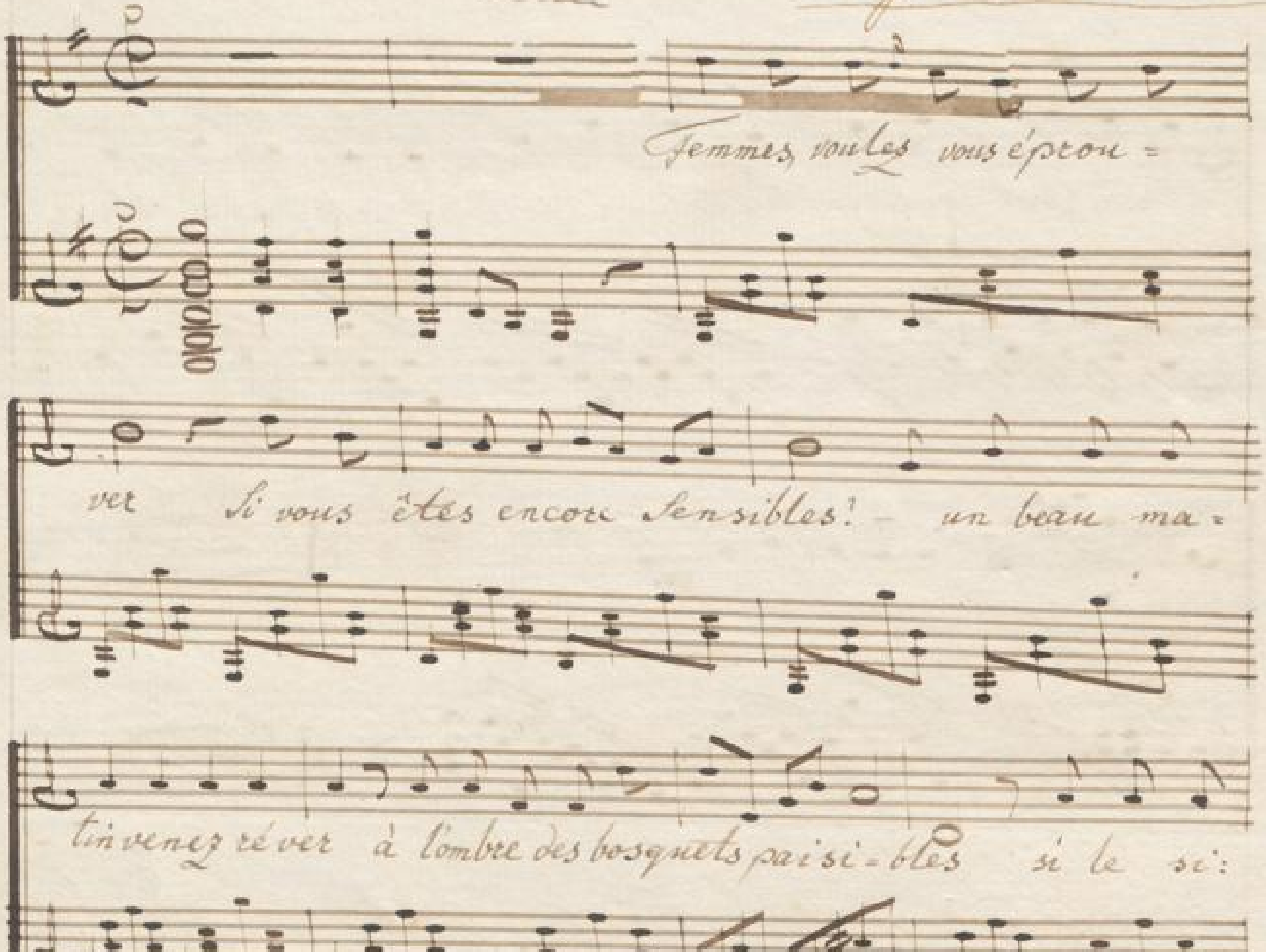
Andante.

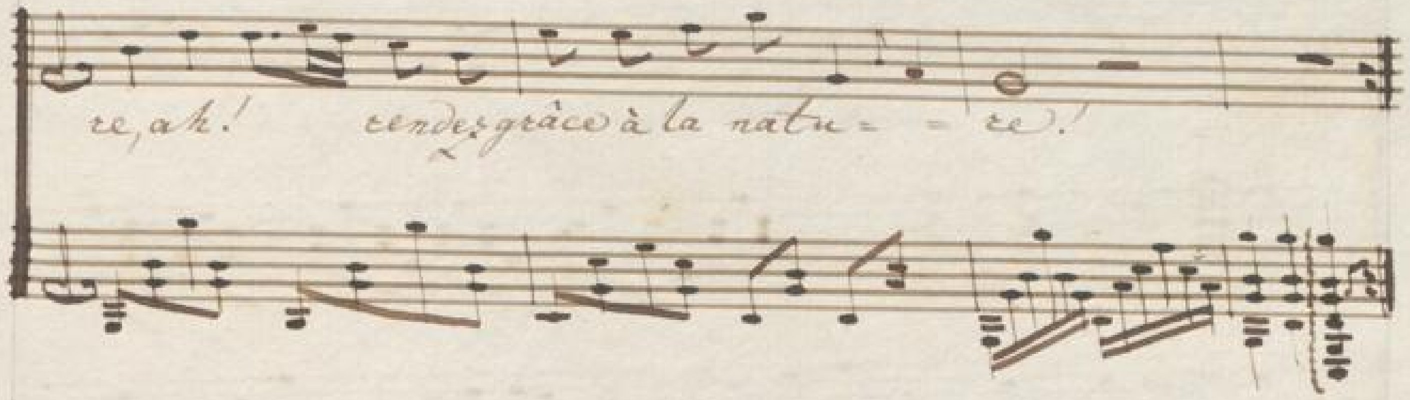



man ne soit pas mecontente la pitié n'est pas de l'a=
mour la pitié n'est pas de l'amour.

Aus dem Geheimniß. Für die Guitarre eingerichtet von F. W. Kiel.

10. Air





Mais dans le sein de la forêt, asile sacré du mystère;
Si votre reste muet, femmes, ne cherchez plus à plaire;
Si pour vous le soir d'un beau jour n'a plus ce charme, qui me touche,
Profanes! que le nom d'amour ne sorte plus de votre bouche!
Ne sorte plus de votre bouche!

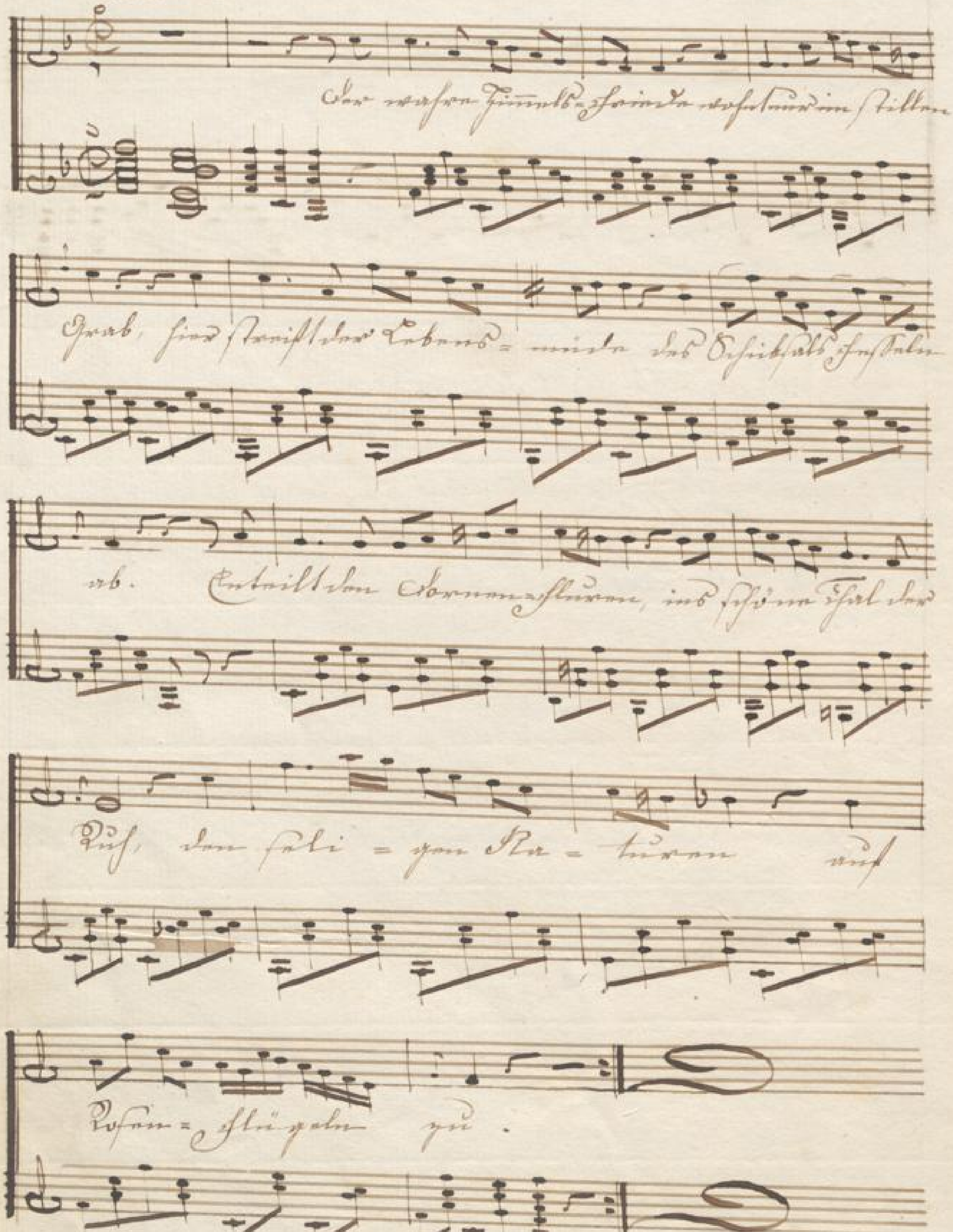
Maris qui voulez é-prouver jusqu'où va notre patience
Vous pourriez bien aussi trouver le prix de votre impertinence
Plus de pitié, que de courroux est ce qu'on doit à votre injure,
Vos femmes valent mieux que vous, et j'en rends grace à la nature
Et j'en rends grace à la nature.

11.

Langsam und mit Ausdruck.

Beruhigung.

v. F. W. Kiel.



Der wahre Himmels-Friede
Wohnt nur im stillen Grab
Hier streift der Lebensmüde
Des Schicksals Fessel ab;
Enteilt den Sonnenfluren
Ins schöne Thal der Ruh:
Den seligen Naturen
Auf Schwanflügeln zu.

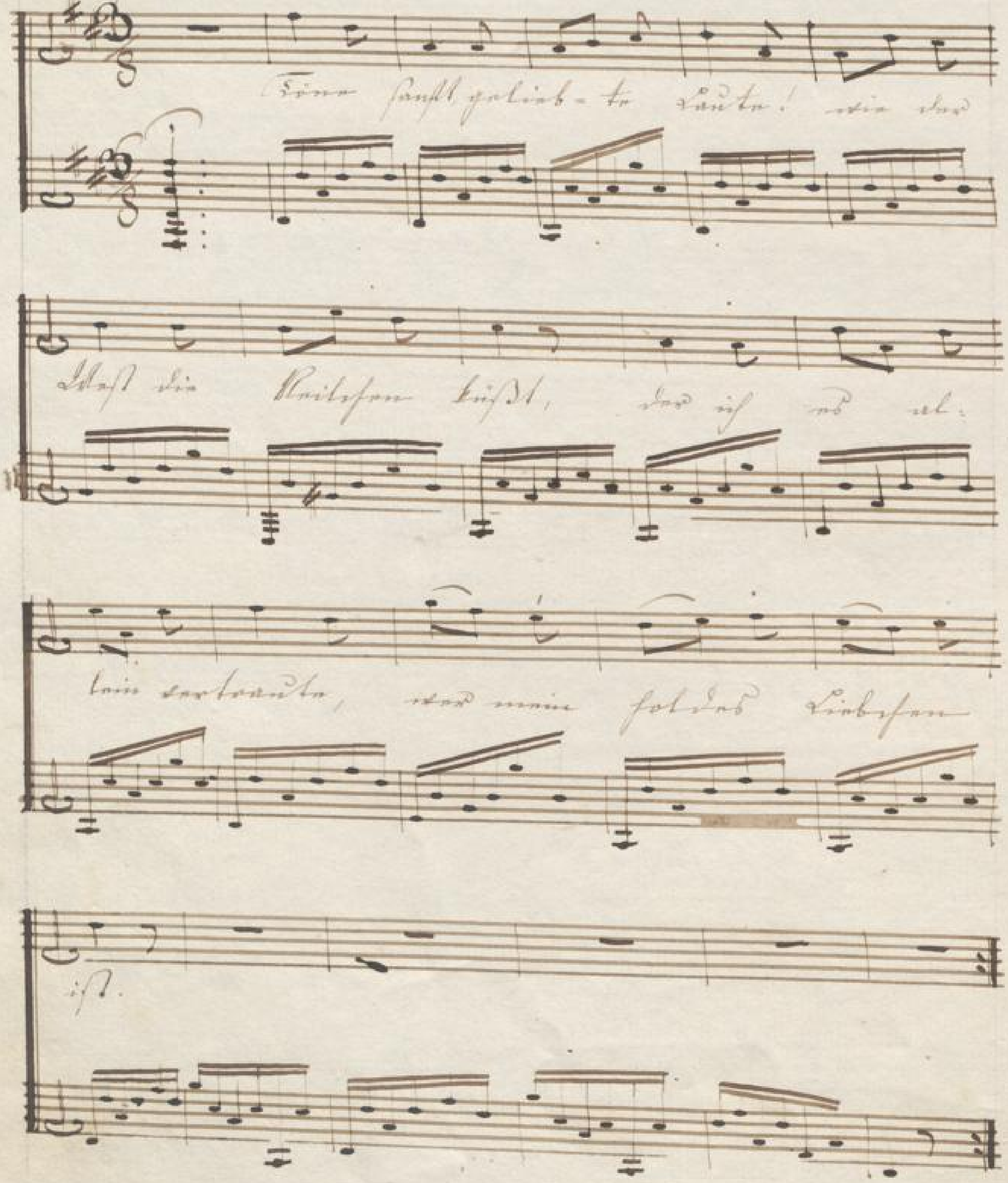
Mag mich die Freude hassen,
Die süße Hoffnung fliehen,
Der Busen-Freund verlassen,
Das Glück mir nimmer blühen;
Nie werd ich muthlos klagen,
Denn, Grab! ich weiß, nur du
Giebst nach den Trauer-Tagen
Dem armen Dulder Ruh.

Beglückter! welche Wonne
Muß dort den Geist entzücken,
Wo in der Mayen-Sonne
Die Fluren ewig blühen.
Wo durch das Thal voll Blüthen,
Nur Lieb und Freundschaft blüht irrt
Verzeihen nicht gebiethen
Und keine Fessel klirrt.

12.

Mein Liebchen.

Lebhaft. v. F. W. Kiel.



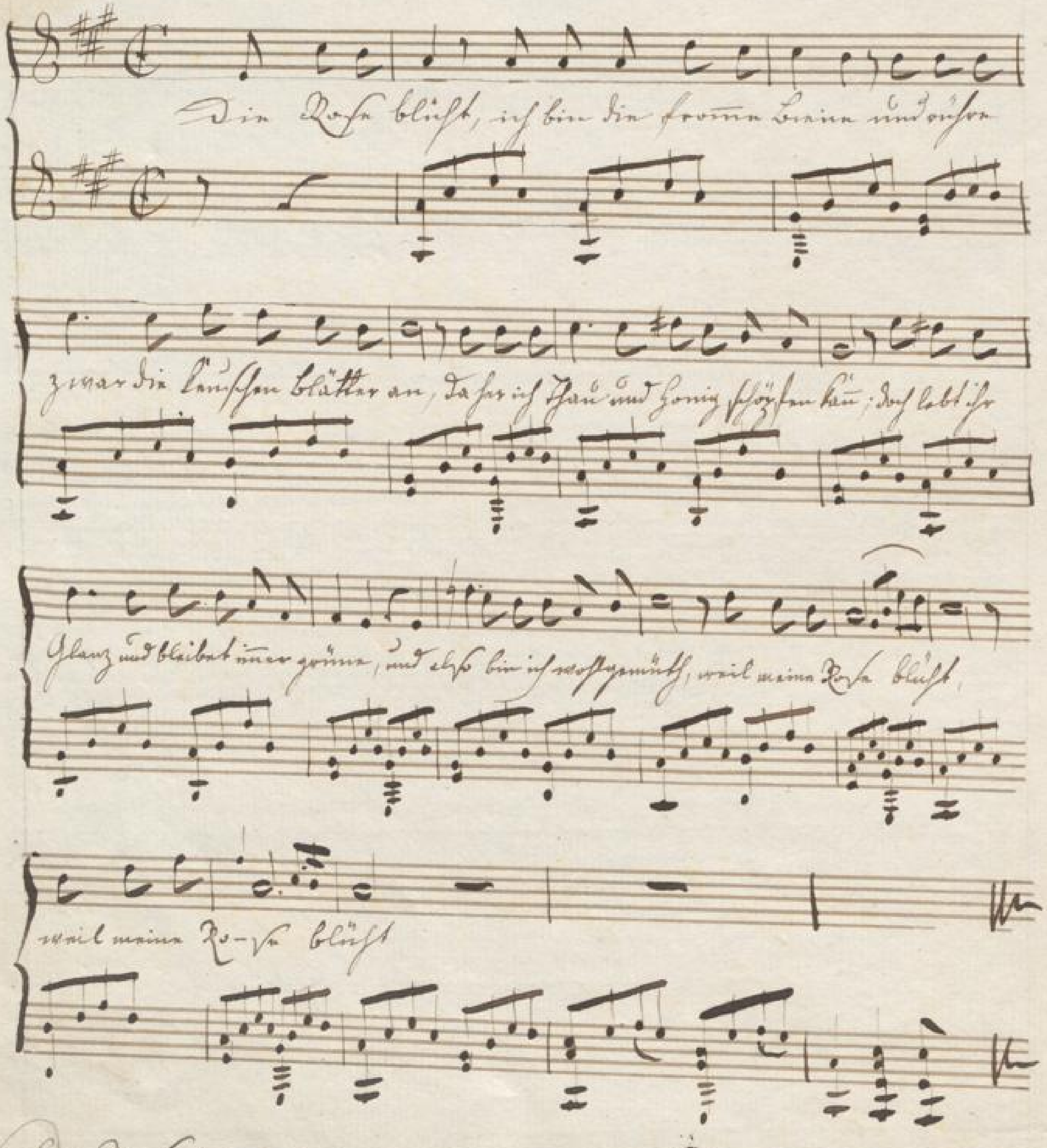
Du Geliebte bist die Blume,
Die zu meinem höchsten Theil
Aus dem schönen Heiligthume
Seliger Naturen fiel.

Lächelst du vor meinen Blicken,
Holde Schöpferin der Lust!
Herzberauschendes Entzücken
Gießt sich dann in meine Brust.

Trübte mein Genuß der Wonne
Nie durch Liebchens Trennung sich
Dann wär unter Gottes Sonne
Keiner glücklicher als ich.

Komt, ihr sollt mein Liebchen kennen,
Wollt ihr auch verschwiegen seyn? —
Nun so will ich es euch nennen: —
Seht, es ist mein Fläschchen Wein.

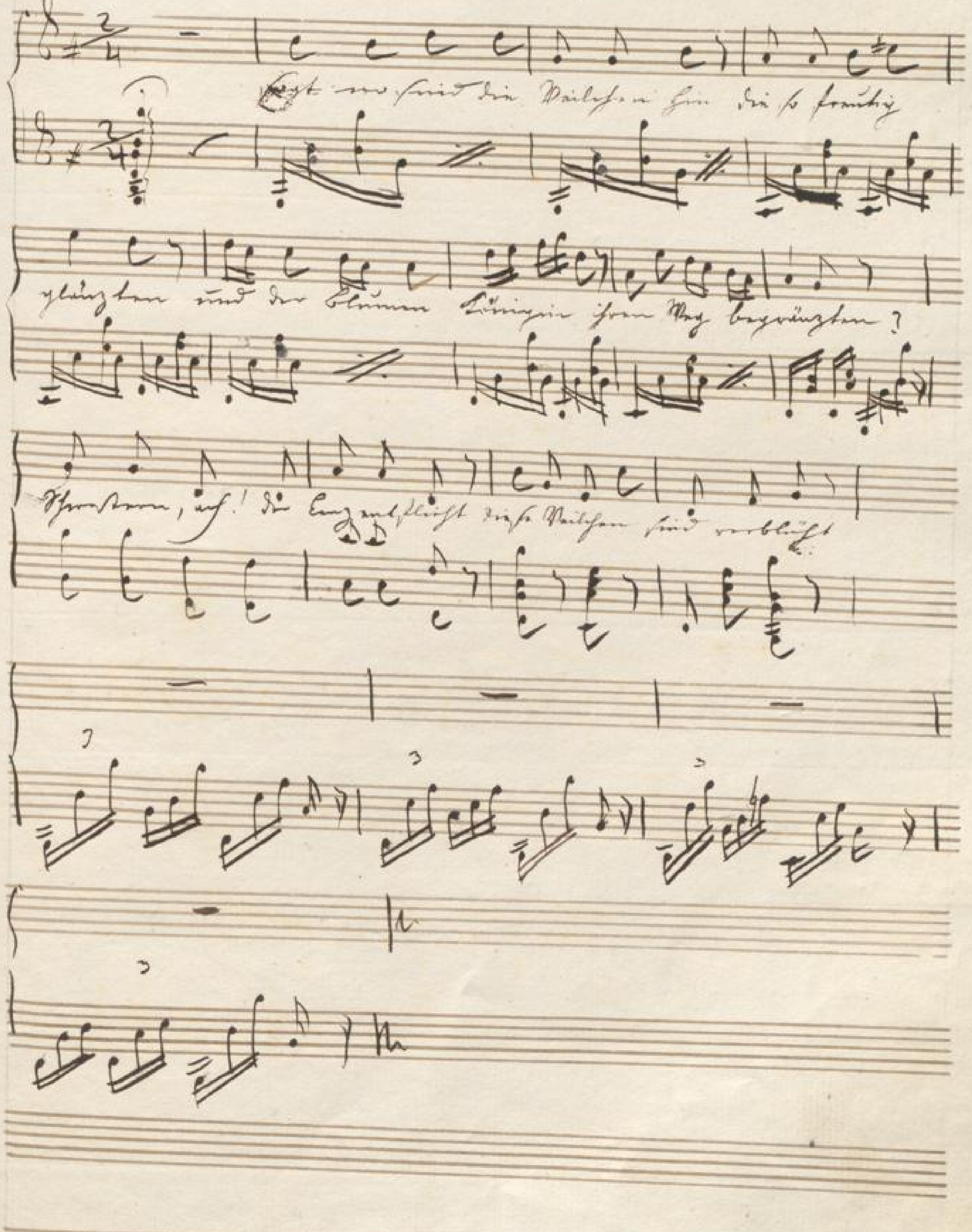
Die Rose



Die Rose blüht, Gott laß den Schein verziehen,
Damit die Zeit des Sommers langsam geht,
Und weder Frost, noch andre Noth entsteht,
So wird mein Glück in dieser Rose blühen,
Dann klingt mein süßes Freudenlied:
O, meine Rose blüht!

Die Rose blüht, sie lacht vor andern Rosen
Mit solcher Zier und Herzensfreundlichkeit,
Daß auch mein Herz sich zu der Pflicht erbeut,
Mit keiner Blum im Garten liebzukosen
Weil alles, was man schönes sieht,
In dieser Rose blüht!

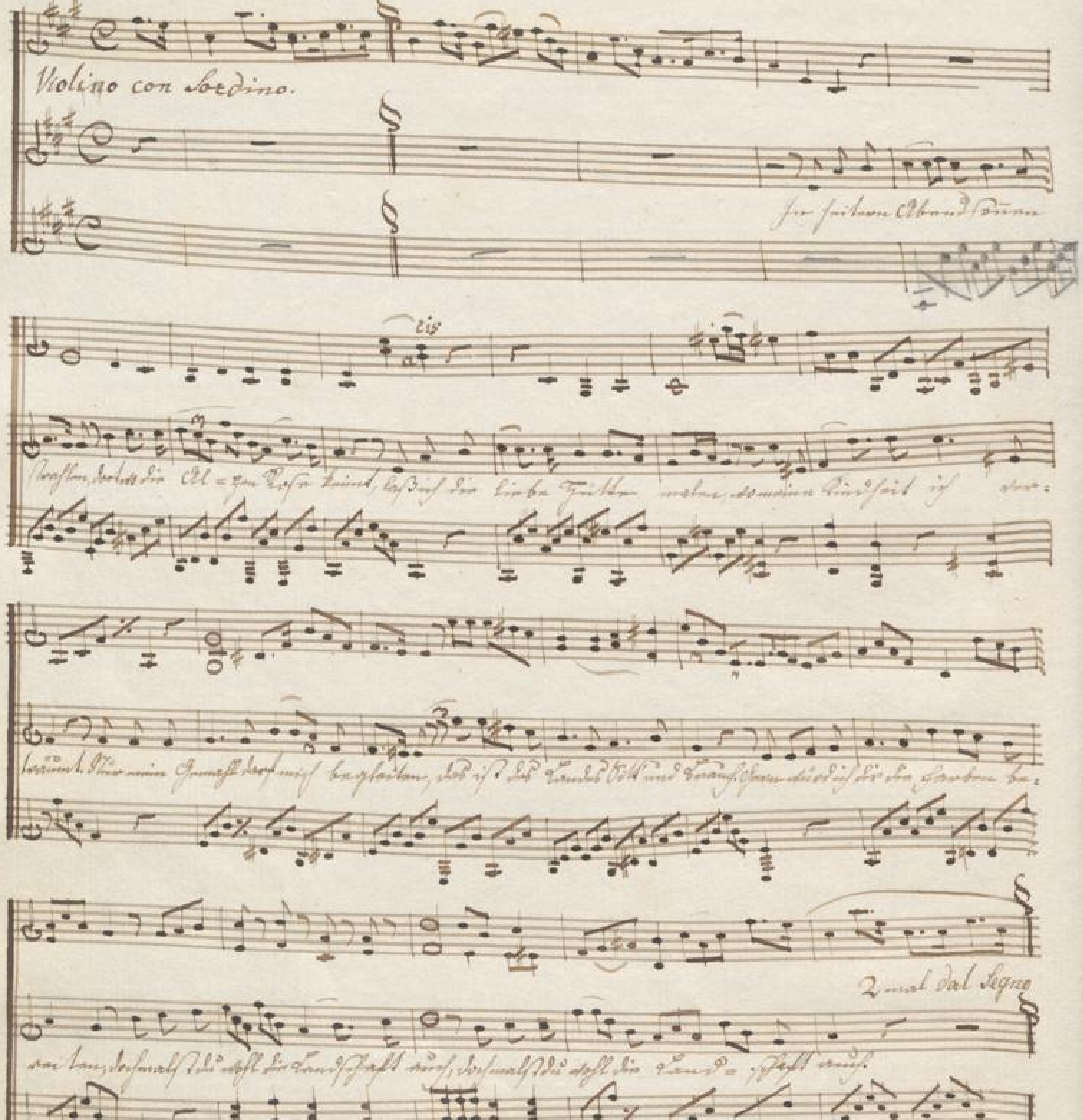
Etwas lebhaft   Die Erinnerung.   v. [illegible]

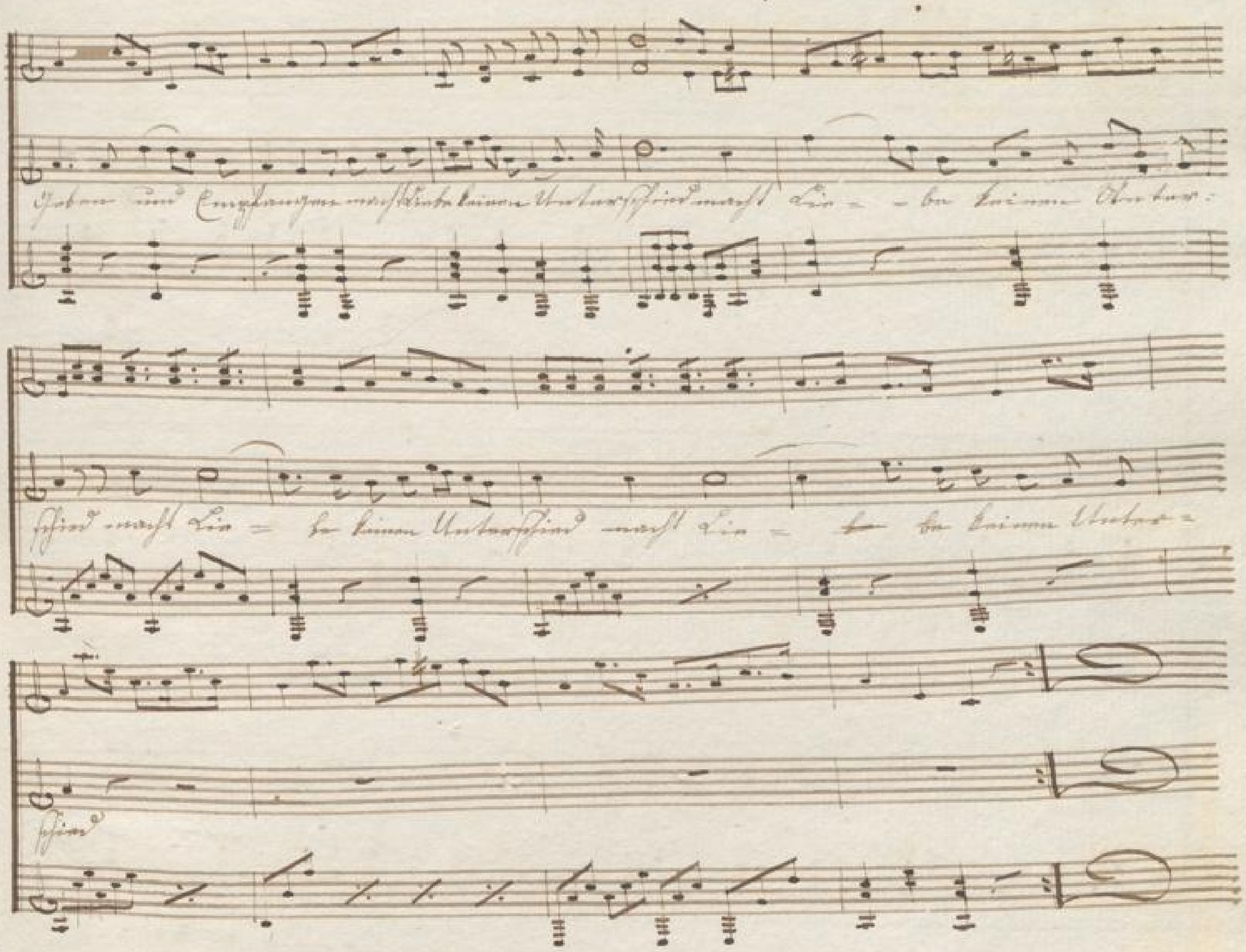


BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Larghetto. Aus Tanckon.





2.

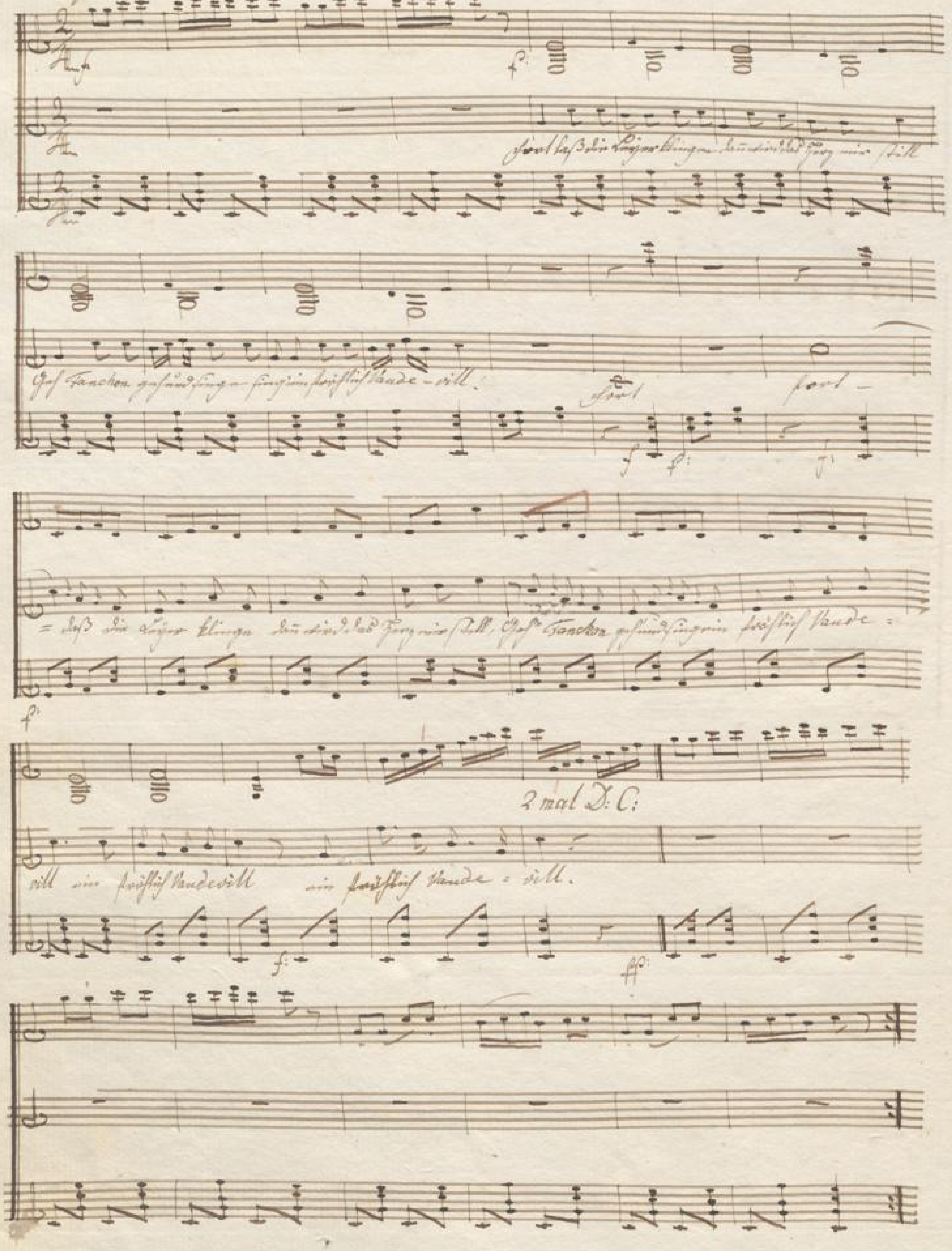
Durch Glück und Zufall Reichthum erben
Das hat der Zufall nie verfügt.
Wie hätt' man seinen Freund zu werben
Hat Armuth je gewagt? –
Will man im Ehstand vereinigen
Ein dauerhaftes Geschick,
So muß ein jeder die Hälfte bringen
Von Liebe wie von Glück.

3.

Daß eine Grille nie dich kränke
Die nur gemeine Seelen kränkt.
Entehrt uns jemals die Geschenke
Von dem der uns sein Herz geschenkt?
Die Liebe theilet unbefangen:
Was einem nur das Glück beschied
Und zwischen Geben und Empfangen
Macht Liebe keinen Unterschied.

Aus Fanchon.

Allegro con Spirito



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

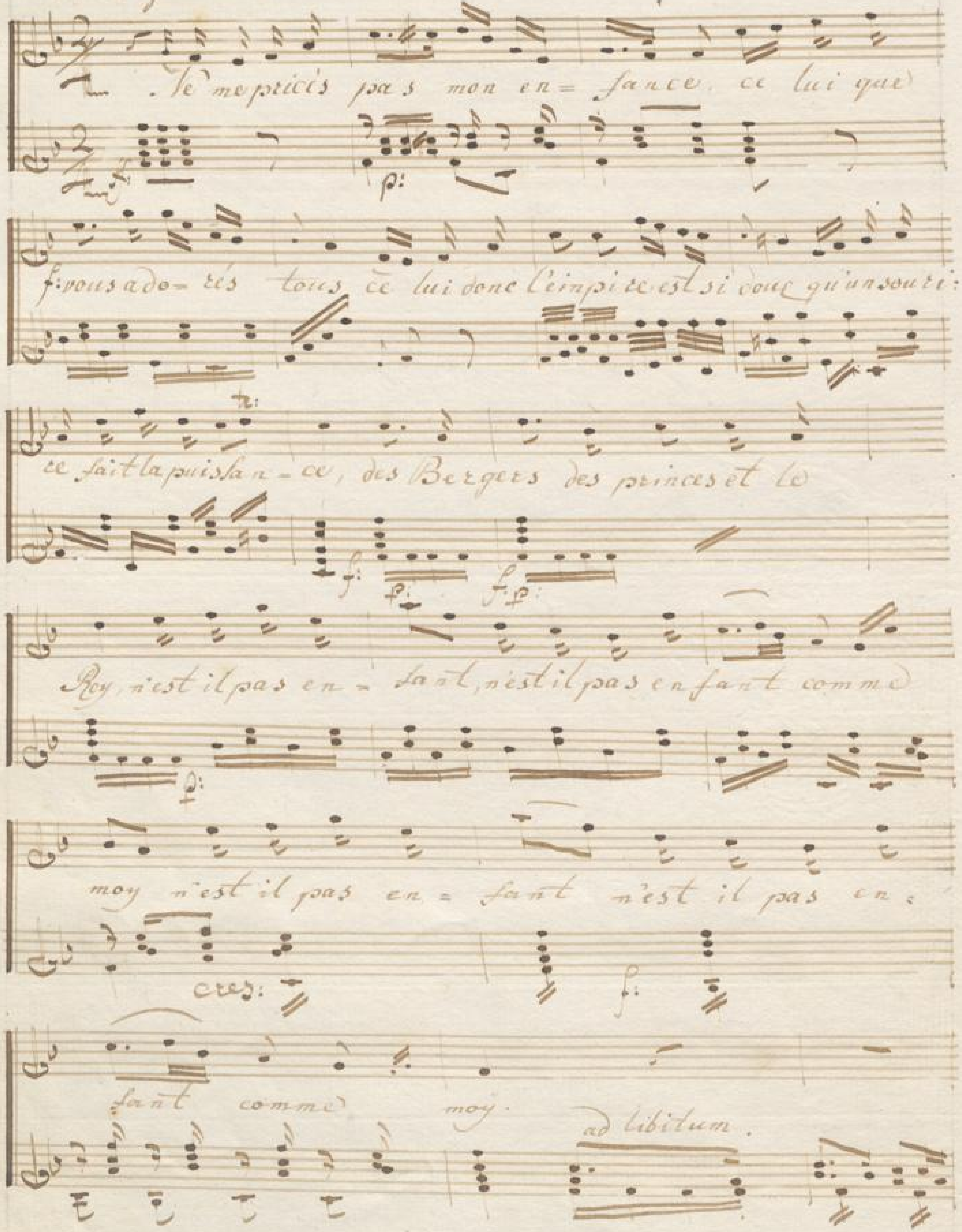
2.

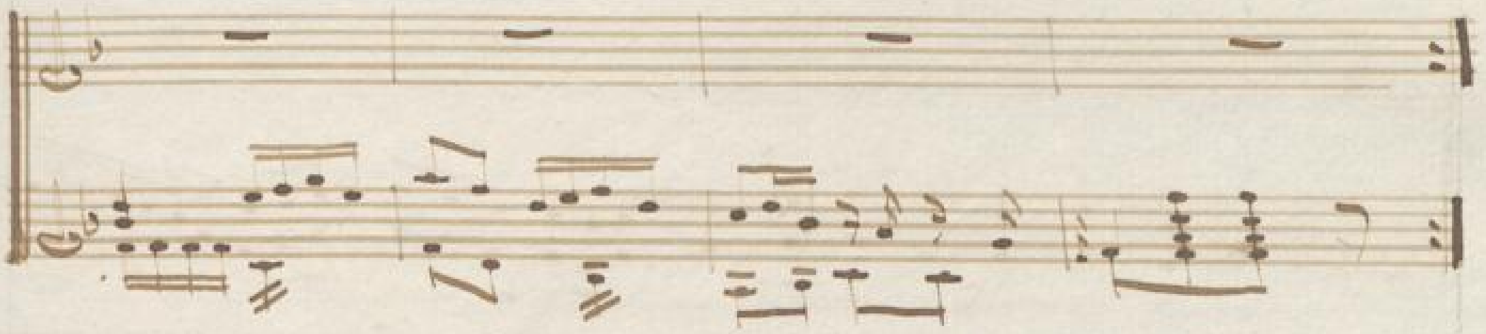
Zerreiß die schwere Kette
Die um die Brust sich preßt.
Die Freude kann nur retten,
Wenn Liebe dich verläßt.
Fort ec.: ——

3.

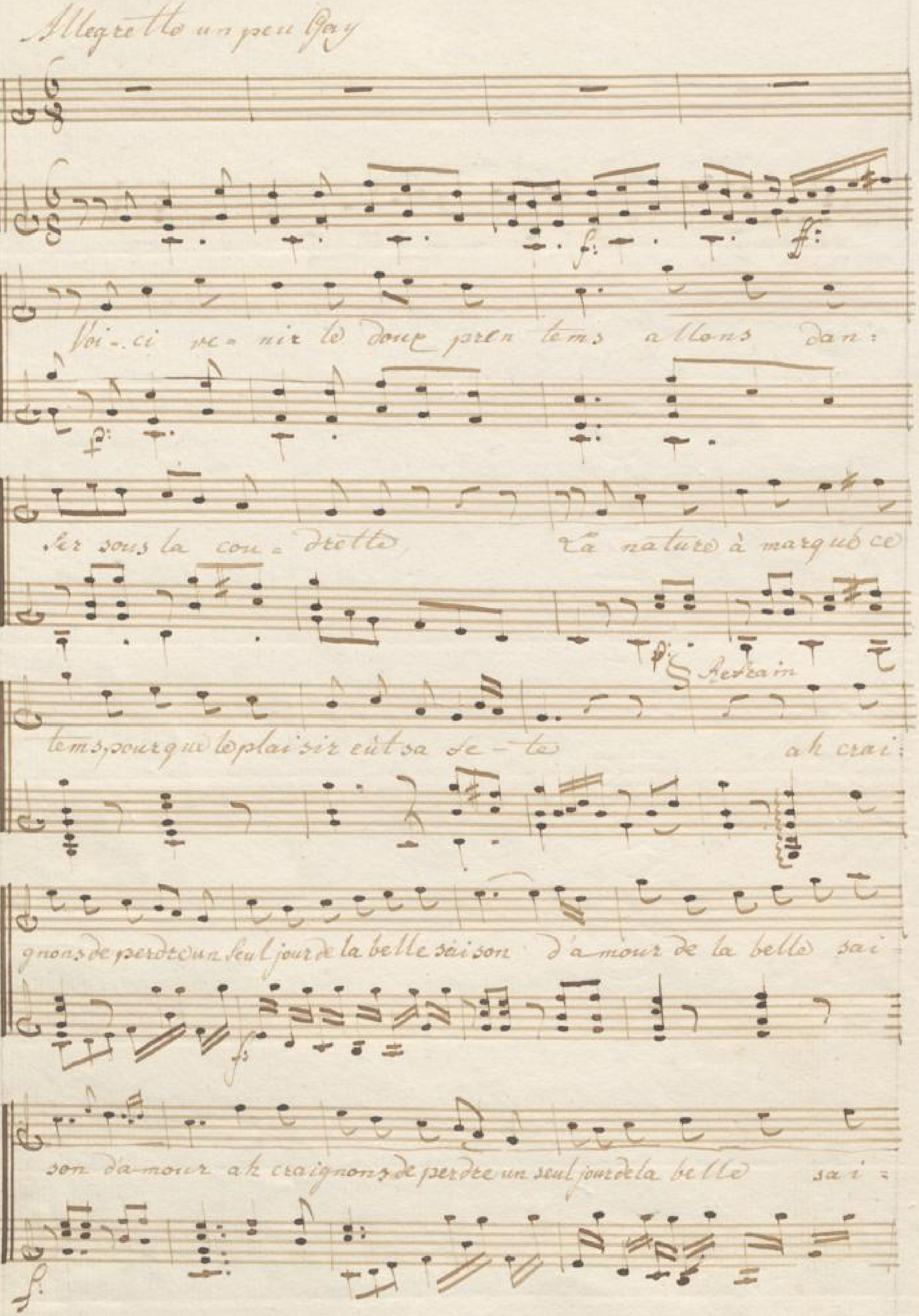
Dein Unmuth überwinde
Das Herz, das du bezwingst!
Und jeden Gram verbanne,
Indem du Freude singst.
Fort ec.: ——

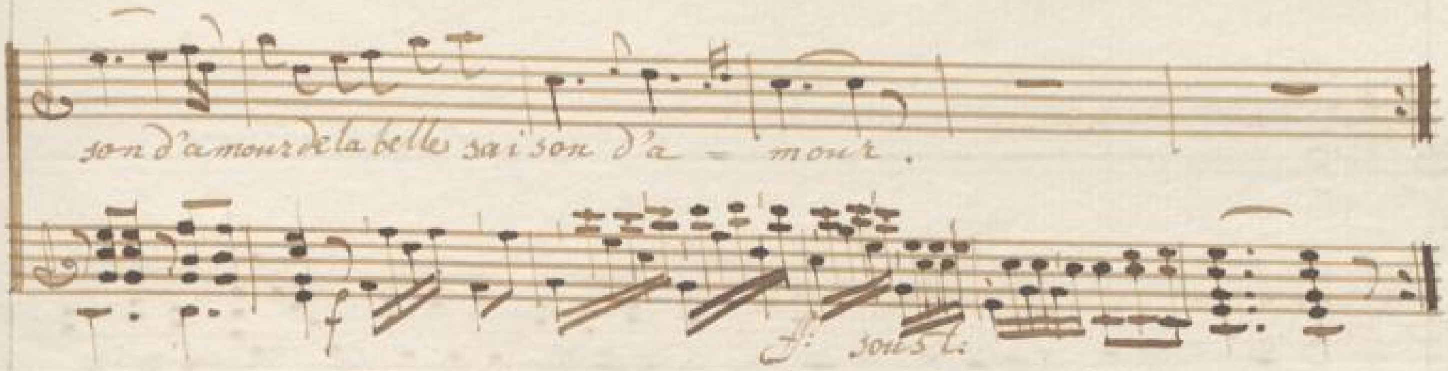
Allegretto.


Ne meprisés pas mon en= fance, ce lui que
f: vous ado= rés tous ce lui dont l'empire est si doux qu'un souri:
ce fait la puissan= ce, des Bergers des princes et le
f:
fp:
Roy, n'est il pas en= fant, n'est il pas enfant comme
moy n'est il pas en= fant n'est il pas en=
cres:
f:
fant comme moy.
ad libitum.

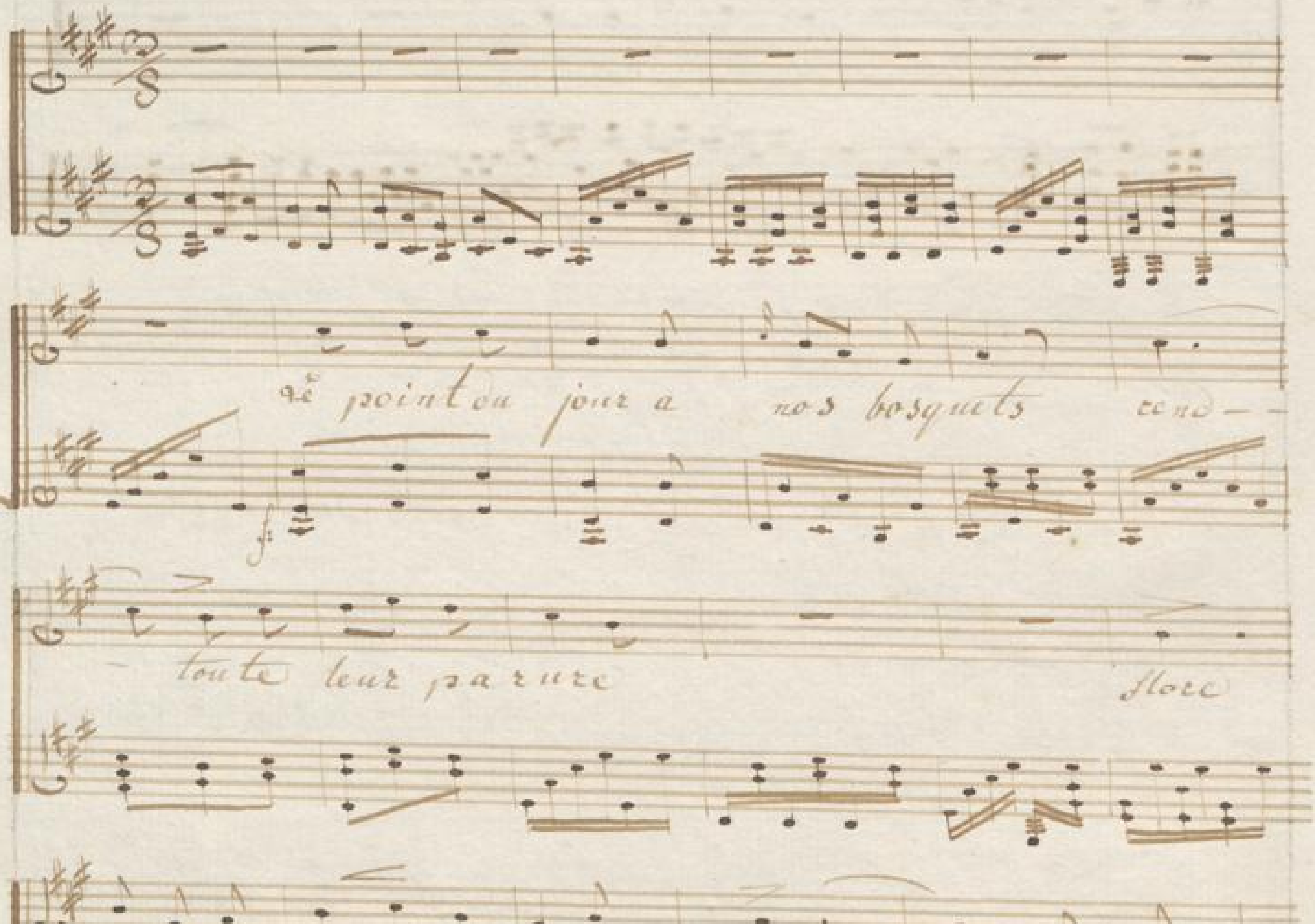


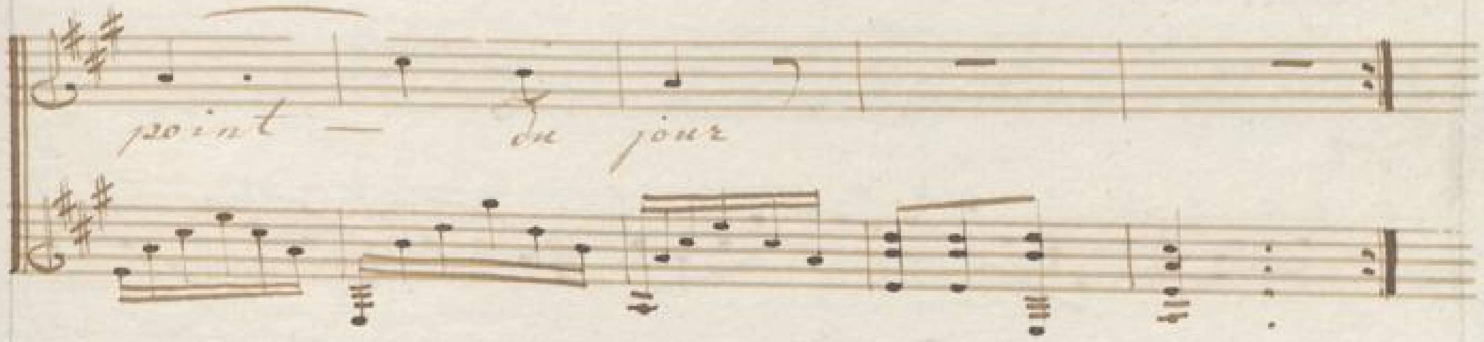
Au timide il donne l'audace,
Il rend doux le plus emporté,
Au sage il prend sa liberté,
Et par le bon-heur la remplace
Des Héros de sages le Roi,
N'est il pas enfant comme moi.


Allegretto un peu Gay
Voi-ci ve-nir le doux pren tems allons dan-
ser sous la cou-drette La nature à marqué ce
tems, pour que le plaisir eût sa fe-te ah crai-
Refrain
gnons de perdre un seul jour de la belle saison d'amour de la belle sai-
son d'a-mour ah craignons de perdre un seul jour de la belle sai-



De l'eau qui court sur les cail loux,
L'a=gréable et tendre mur mure
Le bruit si leger et si doux
Di zéphyr et de la verdure.
§ tout dit craignez de prendre un jour
&c:

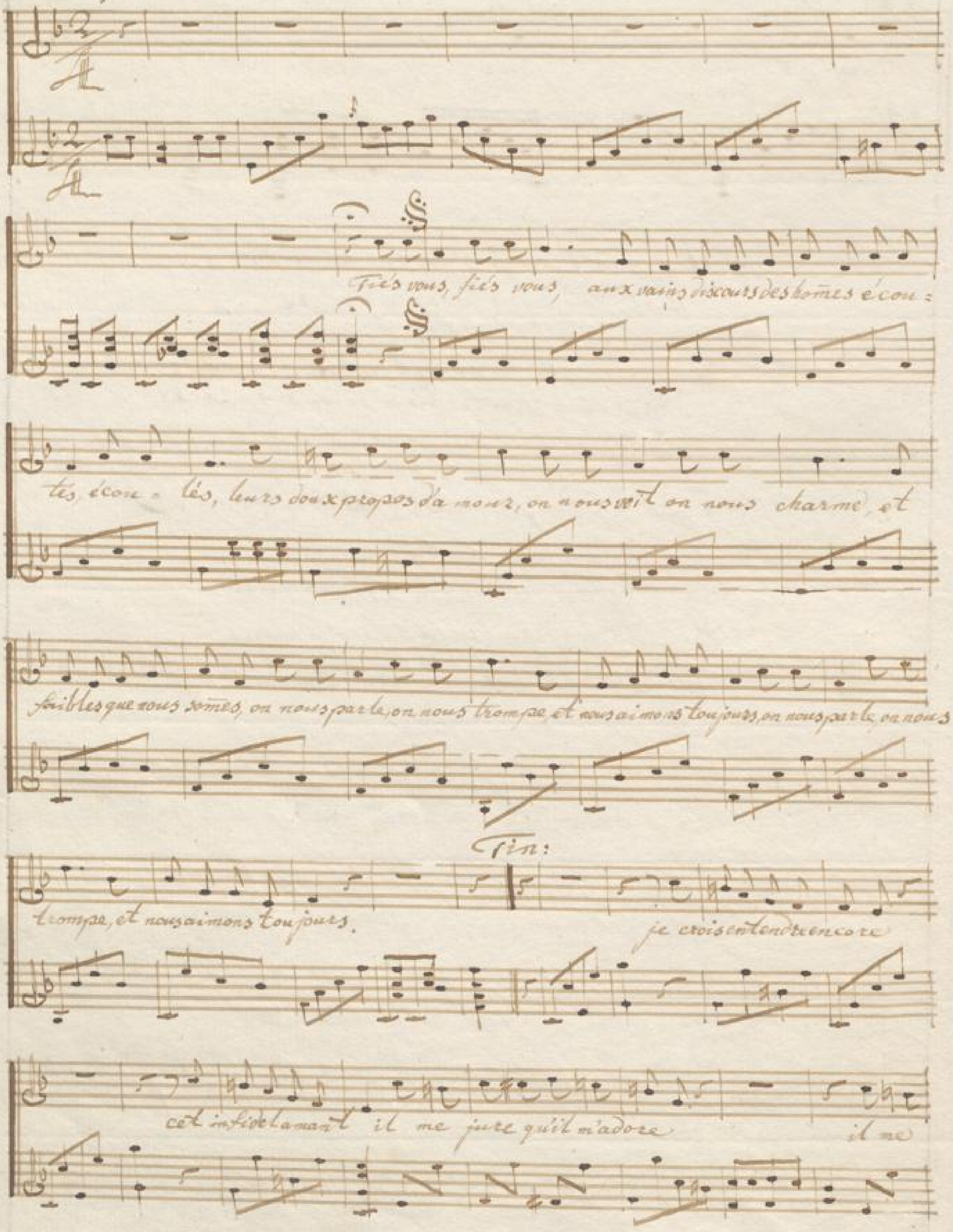

le point du jour a nos bosquets rend—
toute leur parure
flore
est plus belle a son retour l'oi— seau — — redit
son chant d'amour tout célèbre dans la natu— — re
ad libit:
le point du jour le

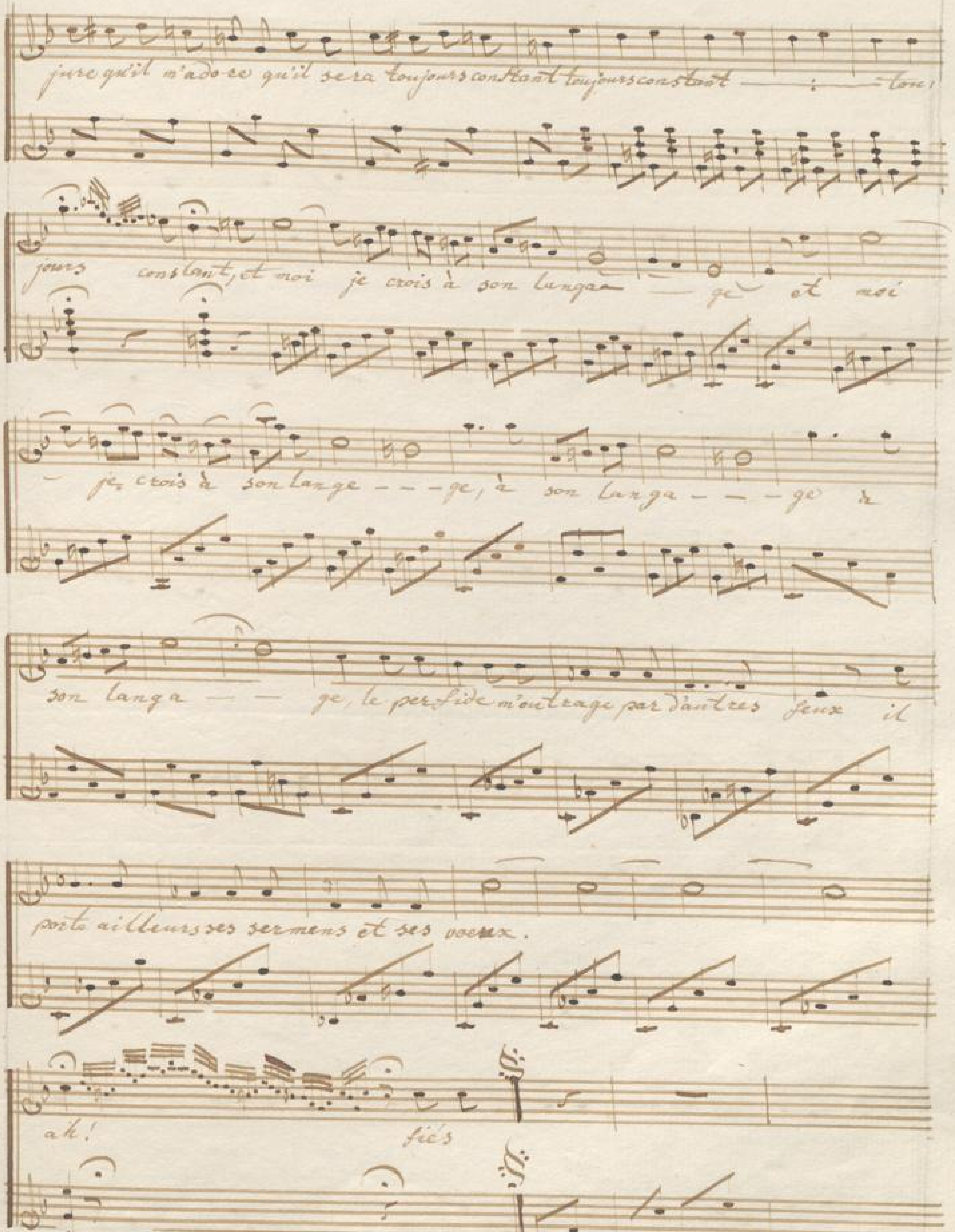


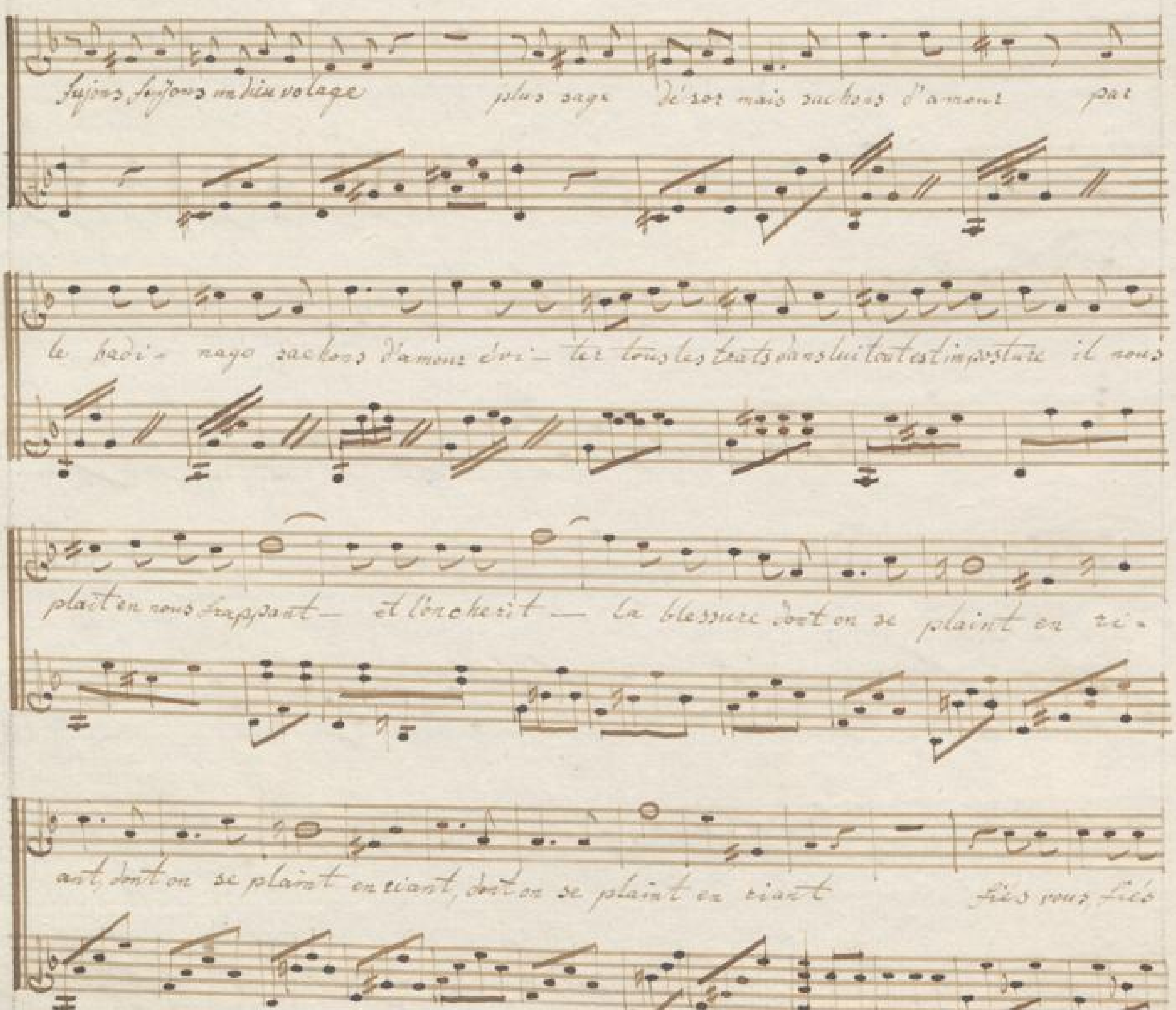
Au point du jour desir plus vif
Est toujours près d'eclore
Jeune est sensible troubadour
Quand vient la nuit chante l'amour
Mais il chante bien mieux encore
Au point du jour.

Le point du jour ~~cause~~ cause par fois
Cause douleur extrême
Que l'espace des nuits est court
Pour les bergers brulants d'amour
Forcé de quitter ce qu'il aime
Au point du jour.

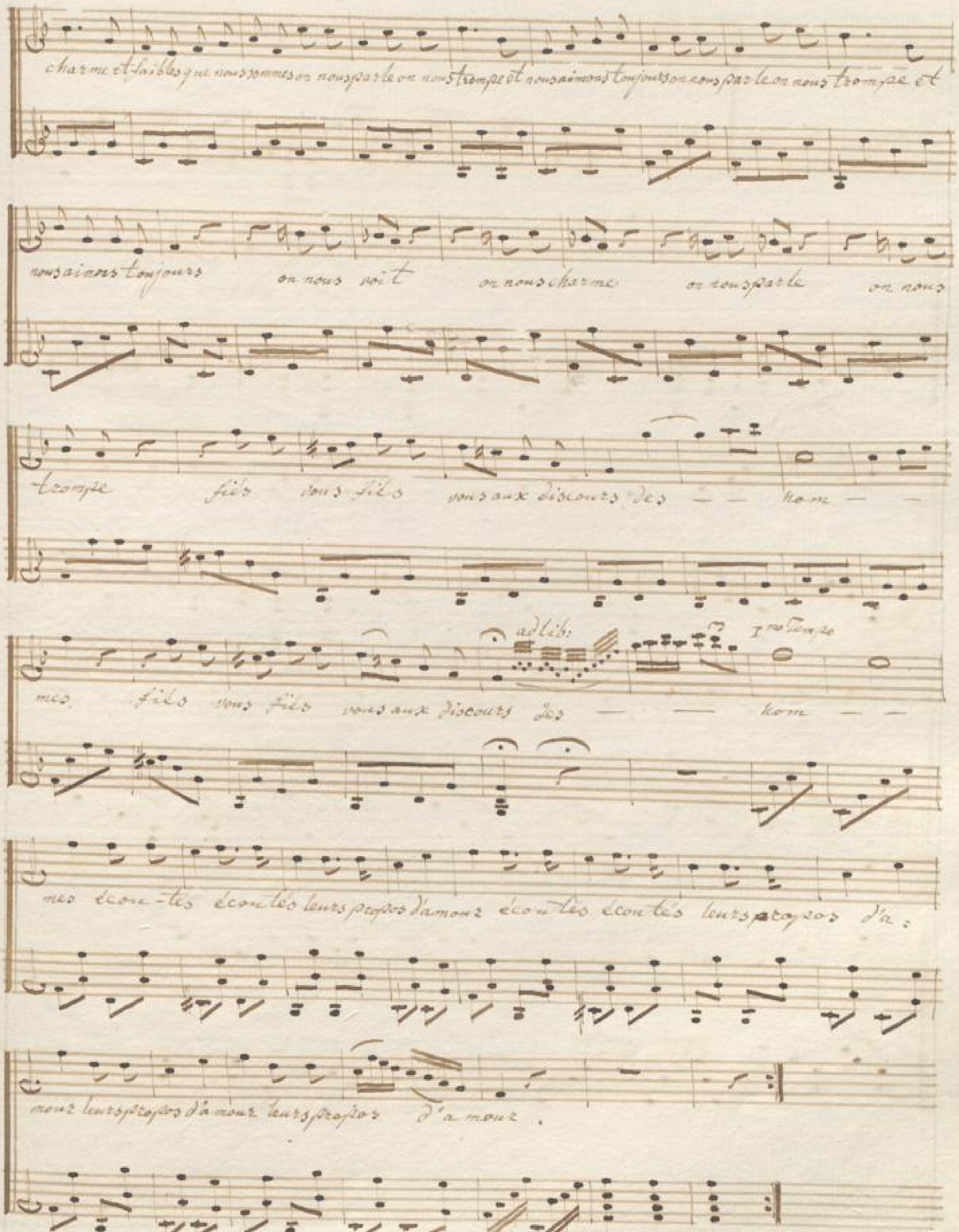
Allegretto.

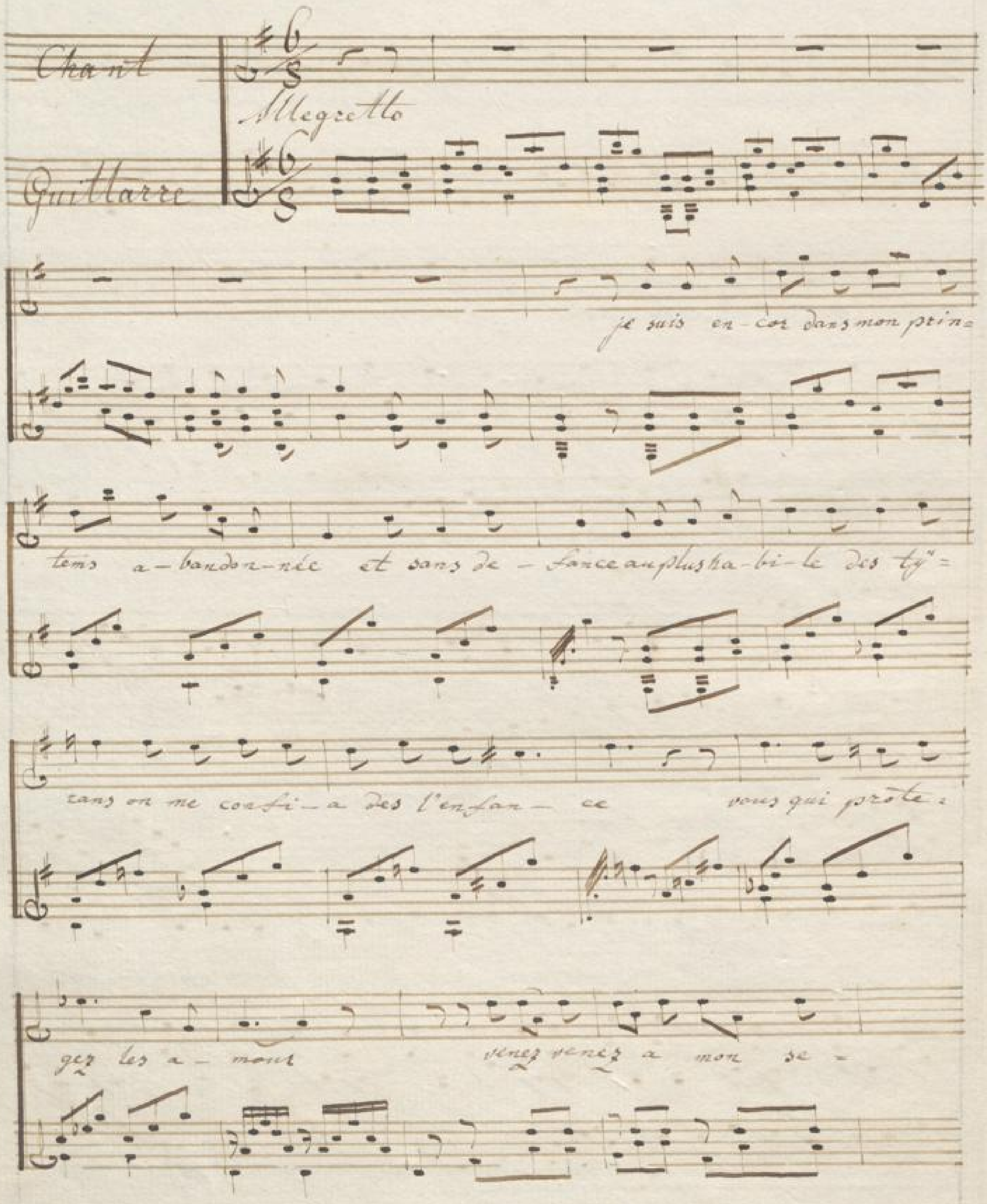

Fiés vous, fiés vous, aux vains discours des hômes écou-
tés, écou- tés, leurs doux propos d'amour, on nous voit on nous charme, et
faibles que nous sommes, on nous parle, on nous trompe, et nous aimons toujours, on nous parle, on nous
Fin:
trompe, et nous aimons toujours.
je crois entendre encore
cet infidel amant il me jure qu'il m'adore
il me

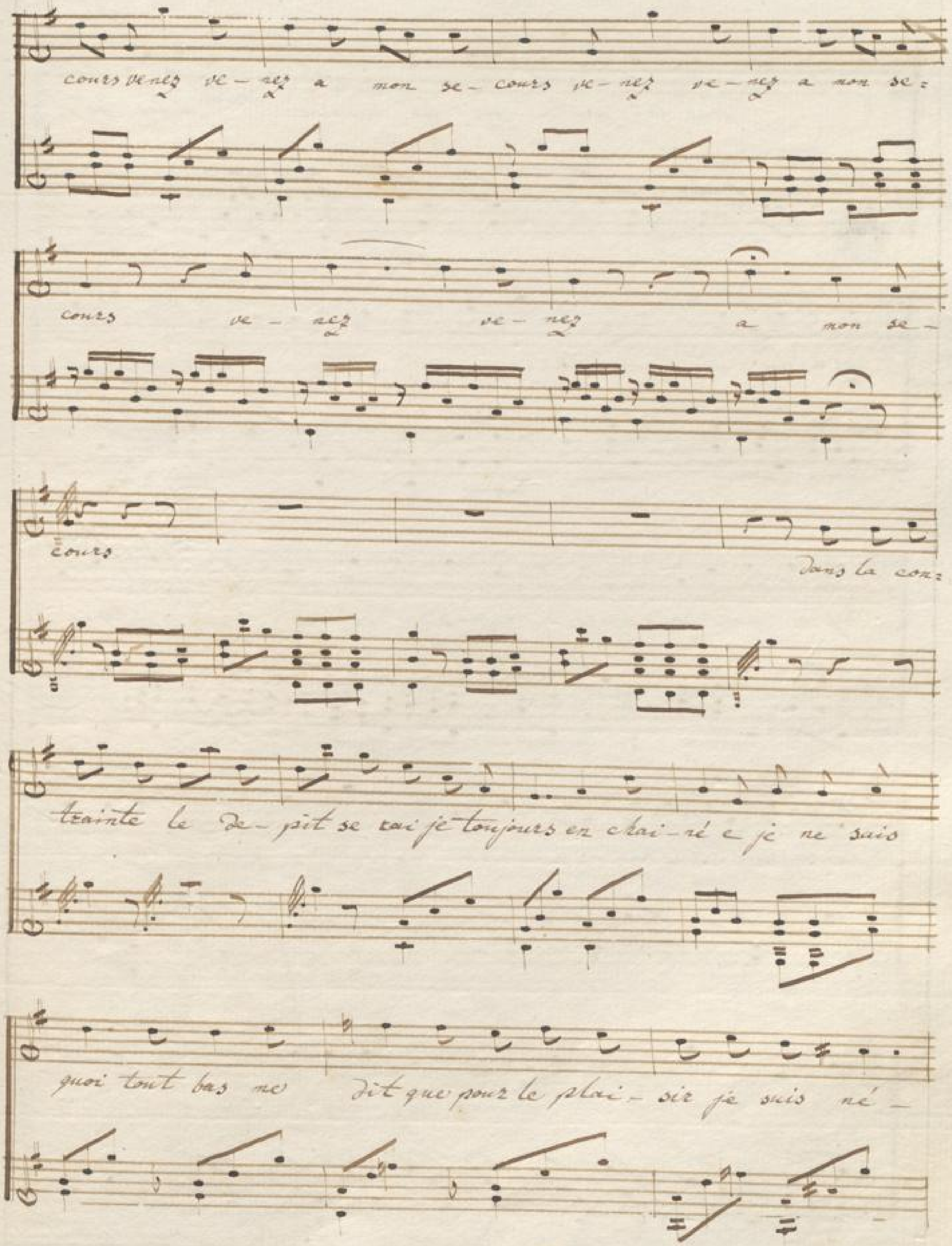

jure qu'il m'ado-re qu'il sera toujours constant toujours constant — : — tou
jours constant, et moi je crois à son langa — ge et moi
je crois à son lange — — ge, à son langa — — ge à
son langa — ge, le perfide m'outrage par d'autres feux il
porte ailleurs ses sermens et ses voeux.
ah! fiés

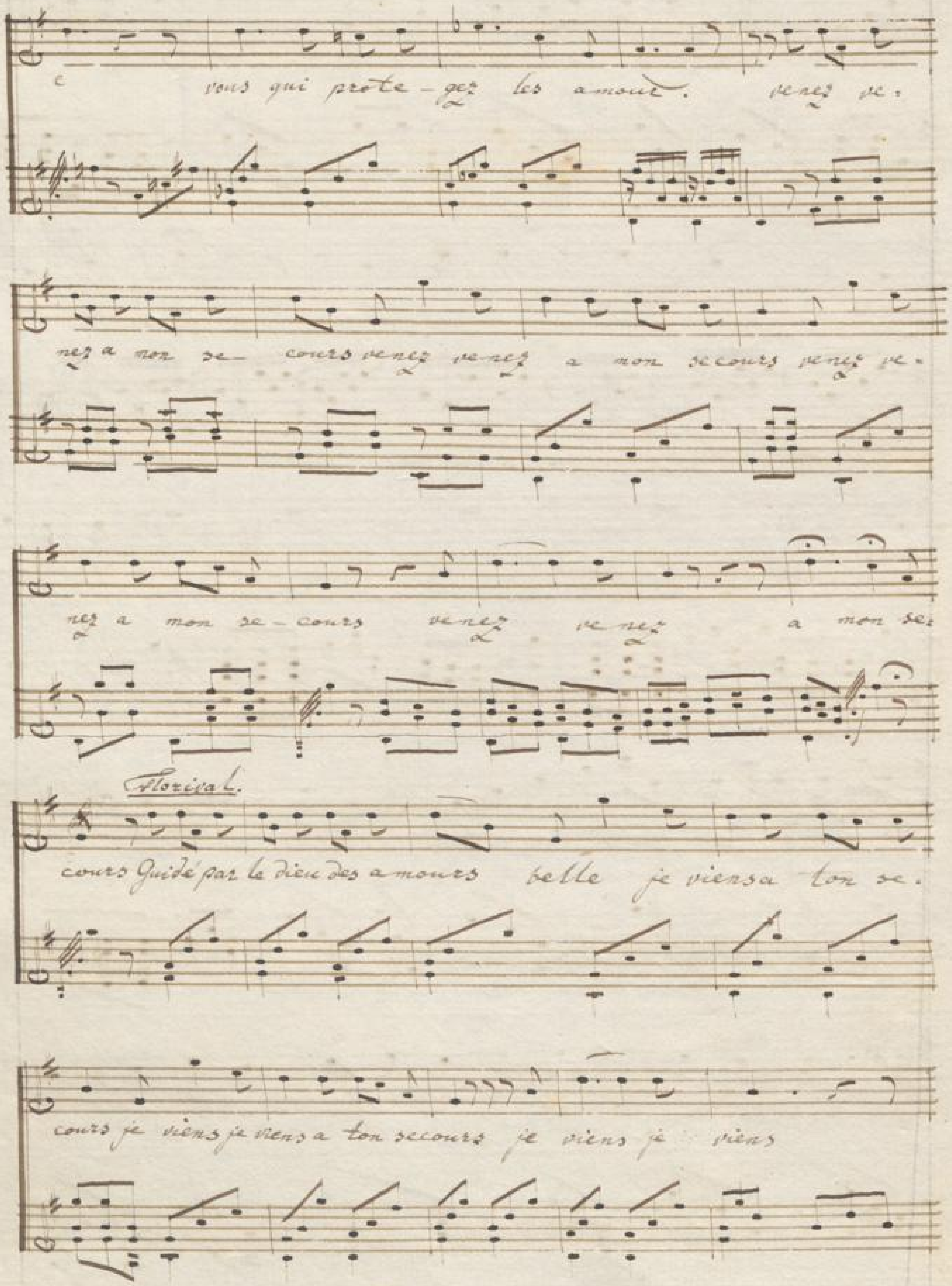


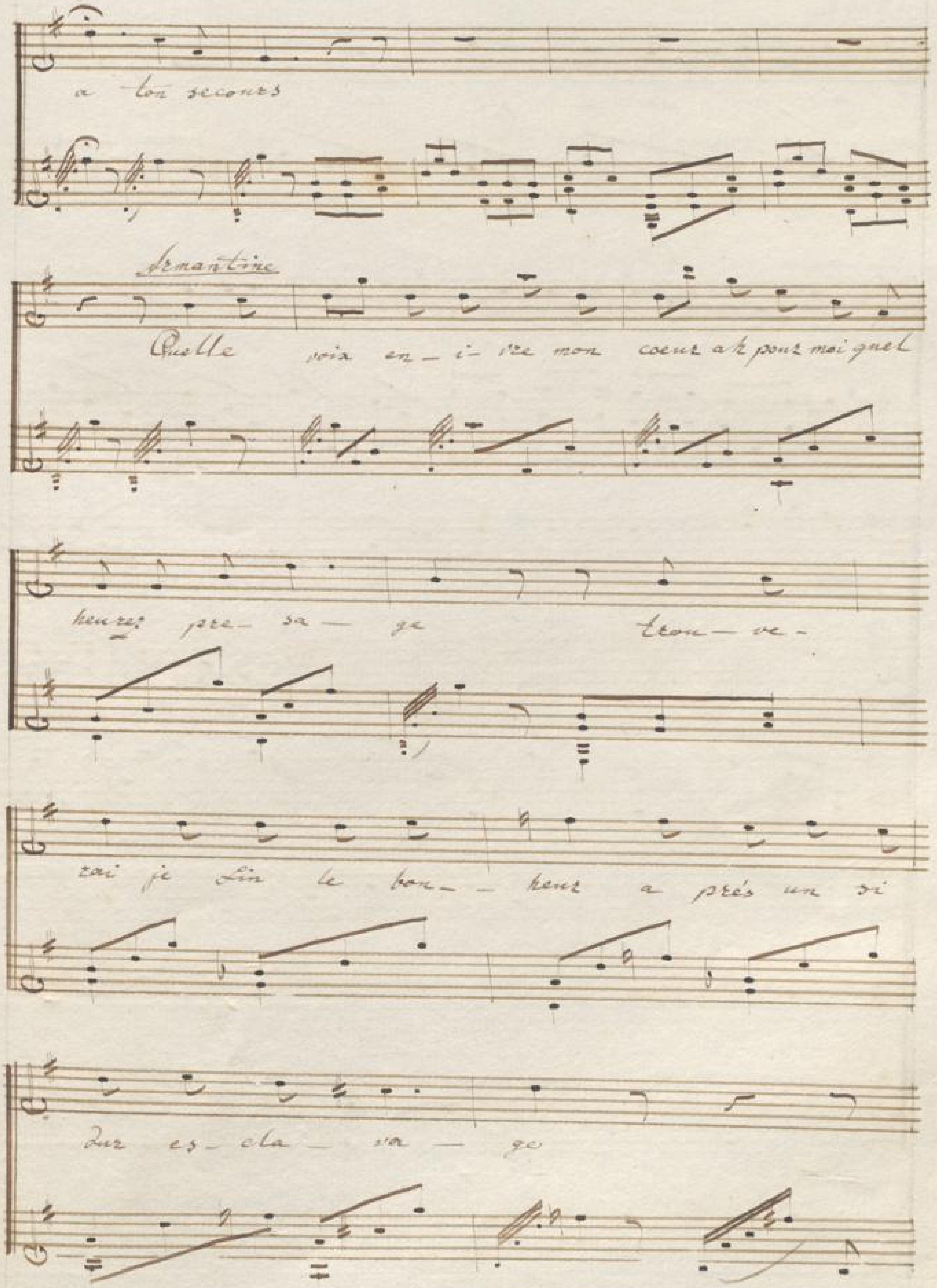
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


charme et faibles que nous sommes on nous parle on nous trompe et nous aimons toujours on nous parle on nous trompe et
nous aimons toujours on nous voit on nous charme on nous parle on nous
trompe fiés vous fiés vous aux discours des — — hom — —
ad lib:
Imo Tempo
mes fiés vous fiés vous aux discours des — — hom — —
mes écou-tés écoutés leurs propos d'amour écoutés écoutés leurs propos d'a:
mour leurs propos d'amour leurs propos d'amour.

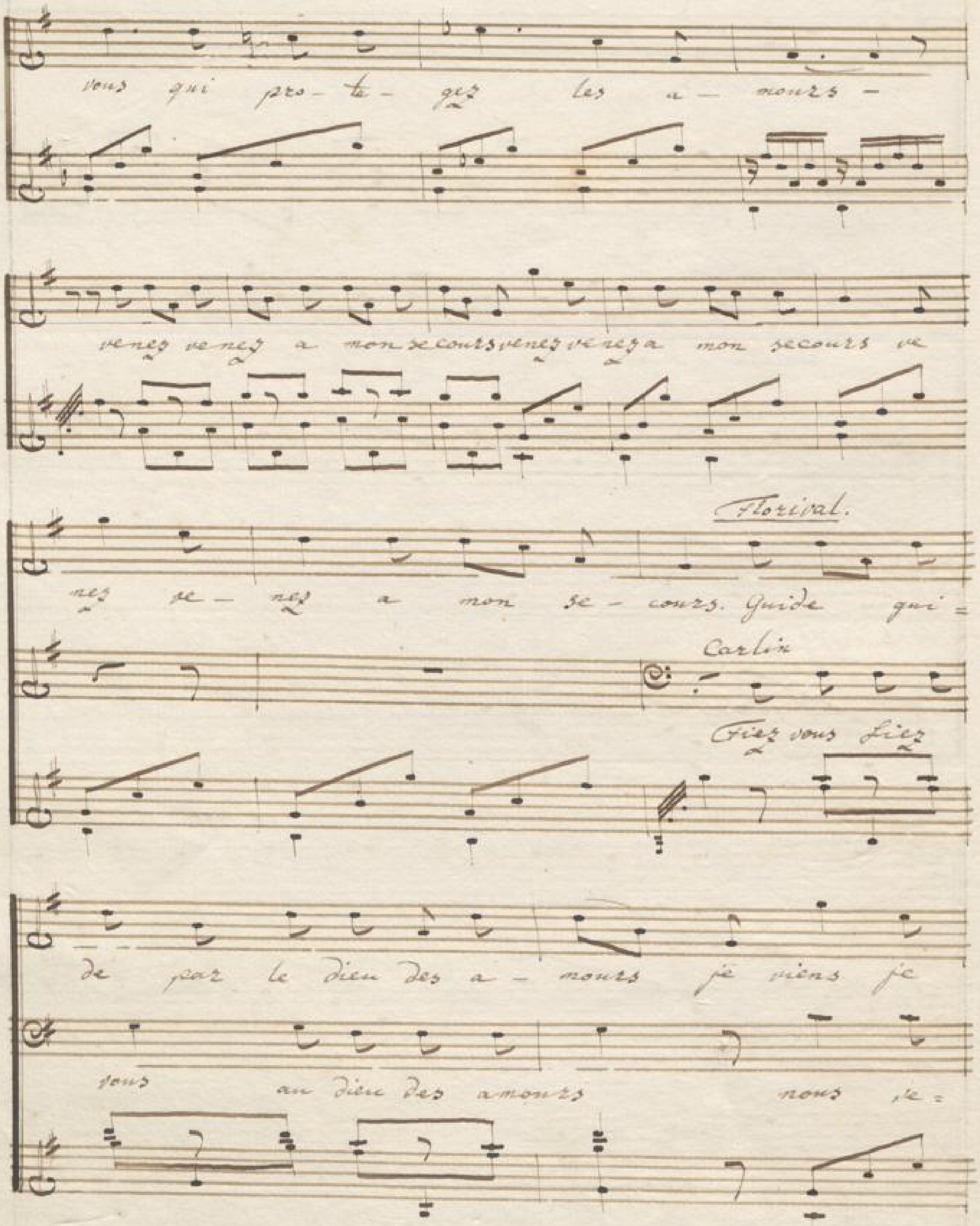

Chant
Allegretto
Guittarre
je suis en-cor dans mon prin-
tems a-bandon-née et sans de-fance au plus ha-bi-le des ty-
rans on me confi-a des l'enfan-ce vous qui prote-
gez les a-mour venez venez a mon se-

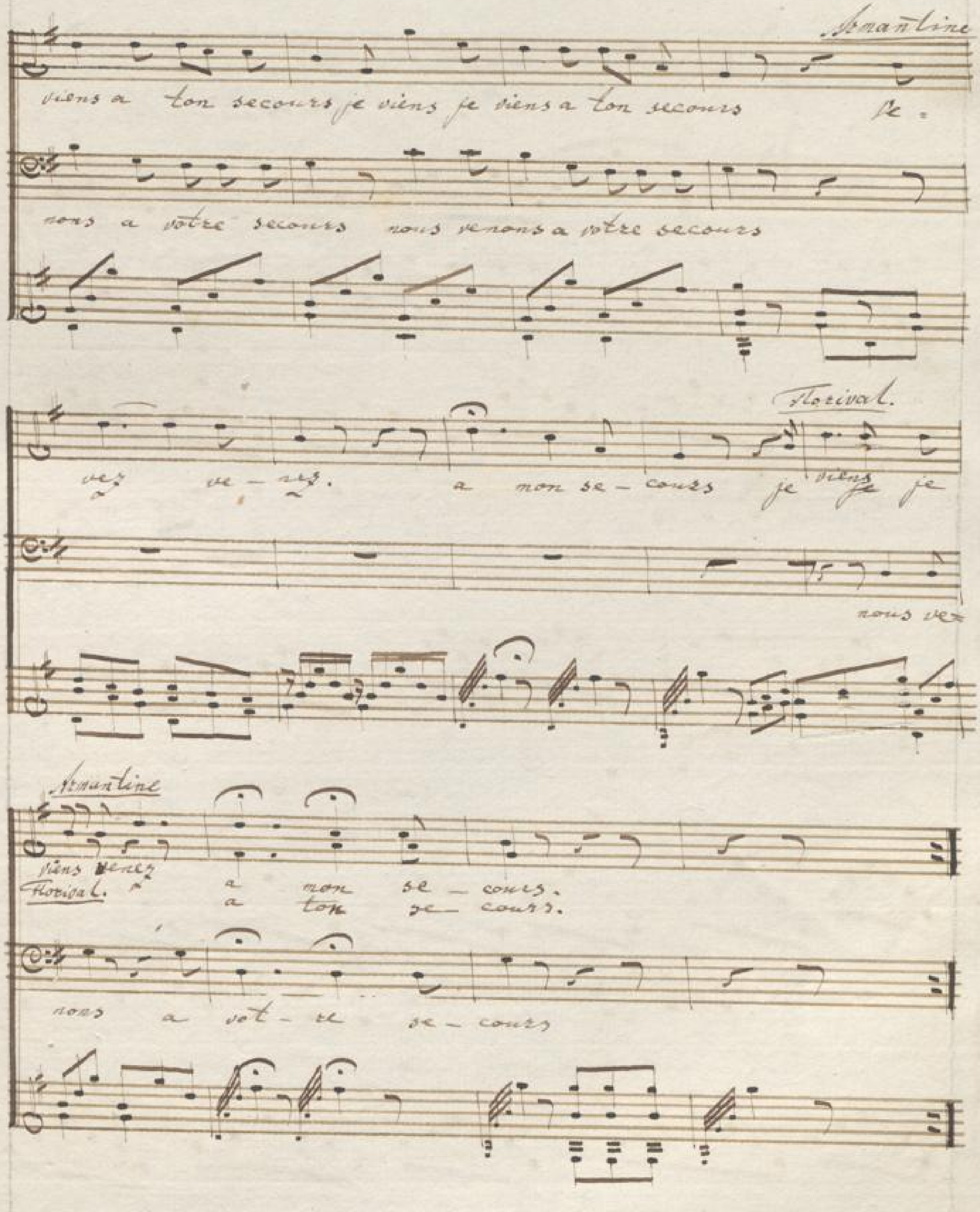

cours venez ve- nez a mon se- cours ve- nez ve- nez a mon se-
cours ve- nez ve- nez a mon se-
cours
Dans la con-
trainte le de- pit se tai je toujours en chai- né e je ne sais
quoi tout bas me dit que pour le plai- sir je suis né-


vous qui prote - gez les amour. venez ve-
nez a mon se- cours venez venez a mon secours venez ve-
nez a mon se-cours venez venez a mon se-
Florival.
cours Guidé par le dieu des amours belle je viens a ton se-
cours je viens je viens a ton secours je viens je viens

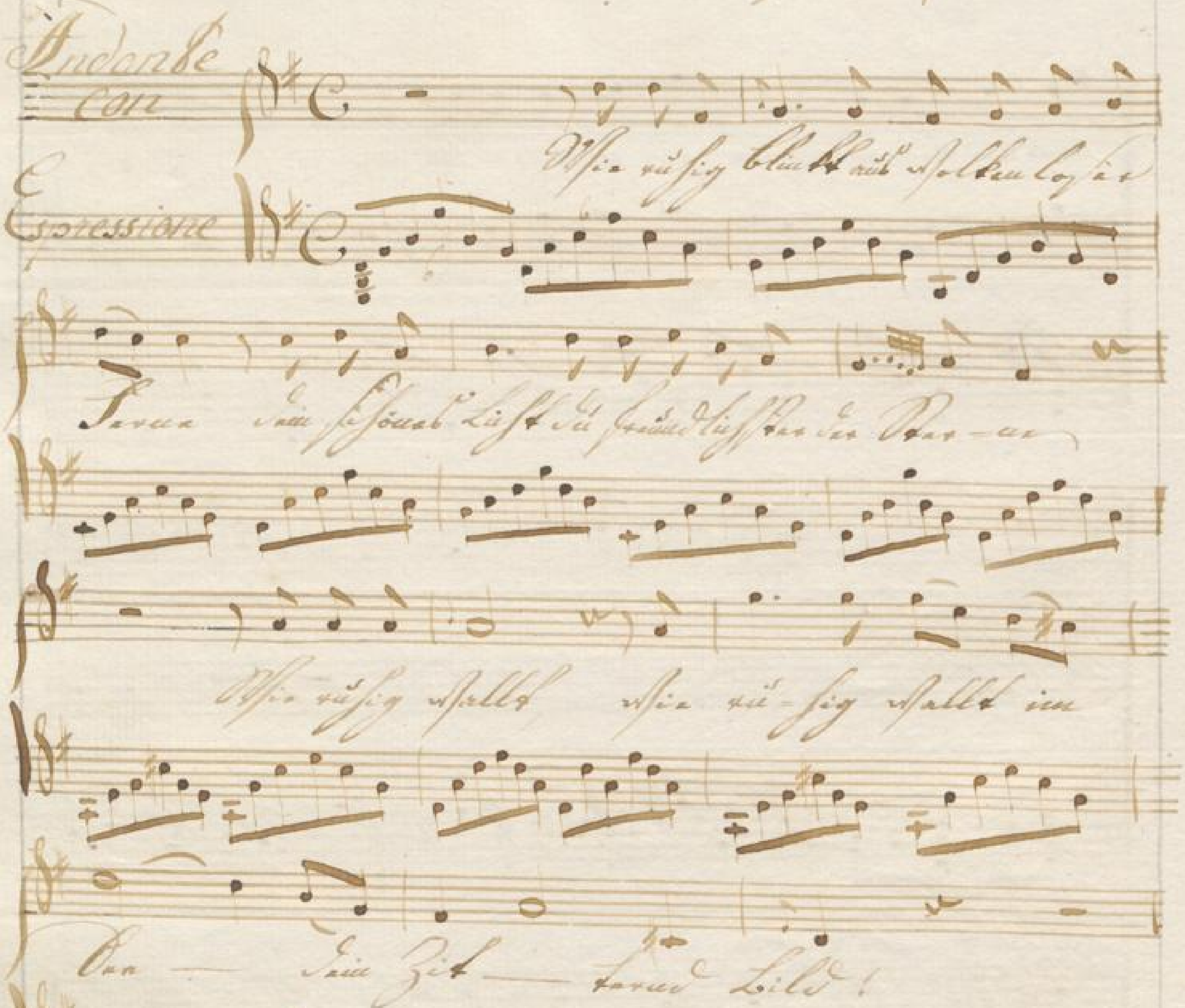


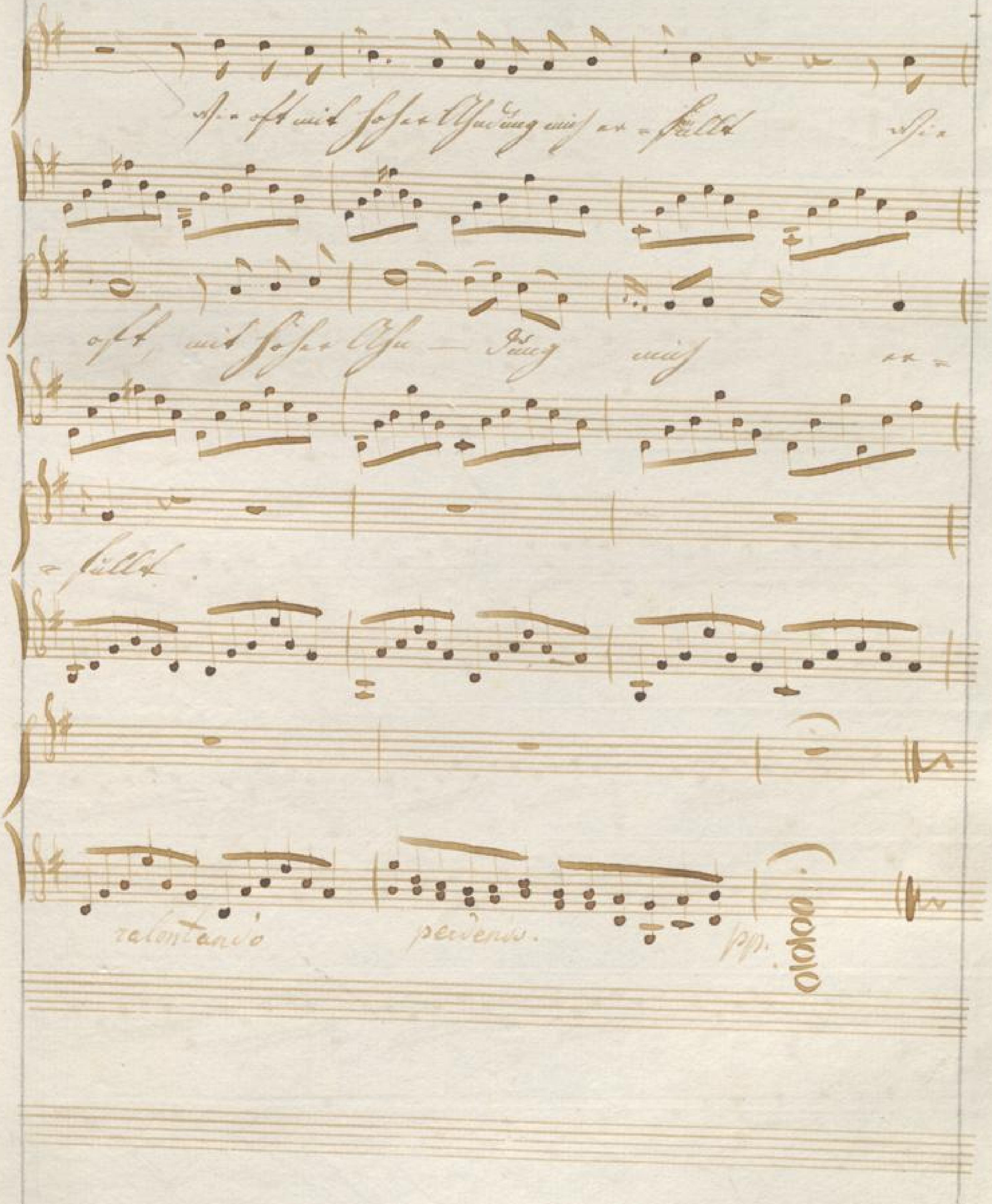
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


vous qui pro- te- gez les a- mours -
venez venez a mon secours venez venez a mon secours ve
Florival.
nez ve- nez a mon se- cours. Guide qui=
Carlin
Fiez vous Fiez
de par le dieu des a- mours je viens je
vous au dieu des amours nous je=


Amantine
viens a ton secours je viens je viens a ton secours je=
nous a votre secours nous venons a votre secours
Florival.
vez ve- nez. a mon se- cours je viens je je
nous ve=
Amantine
viens venez
Florival.
a mon se- cours.
a ton se- cours.
nous a vot- re se- cours

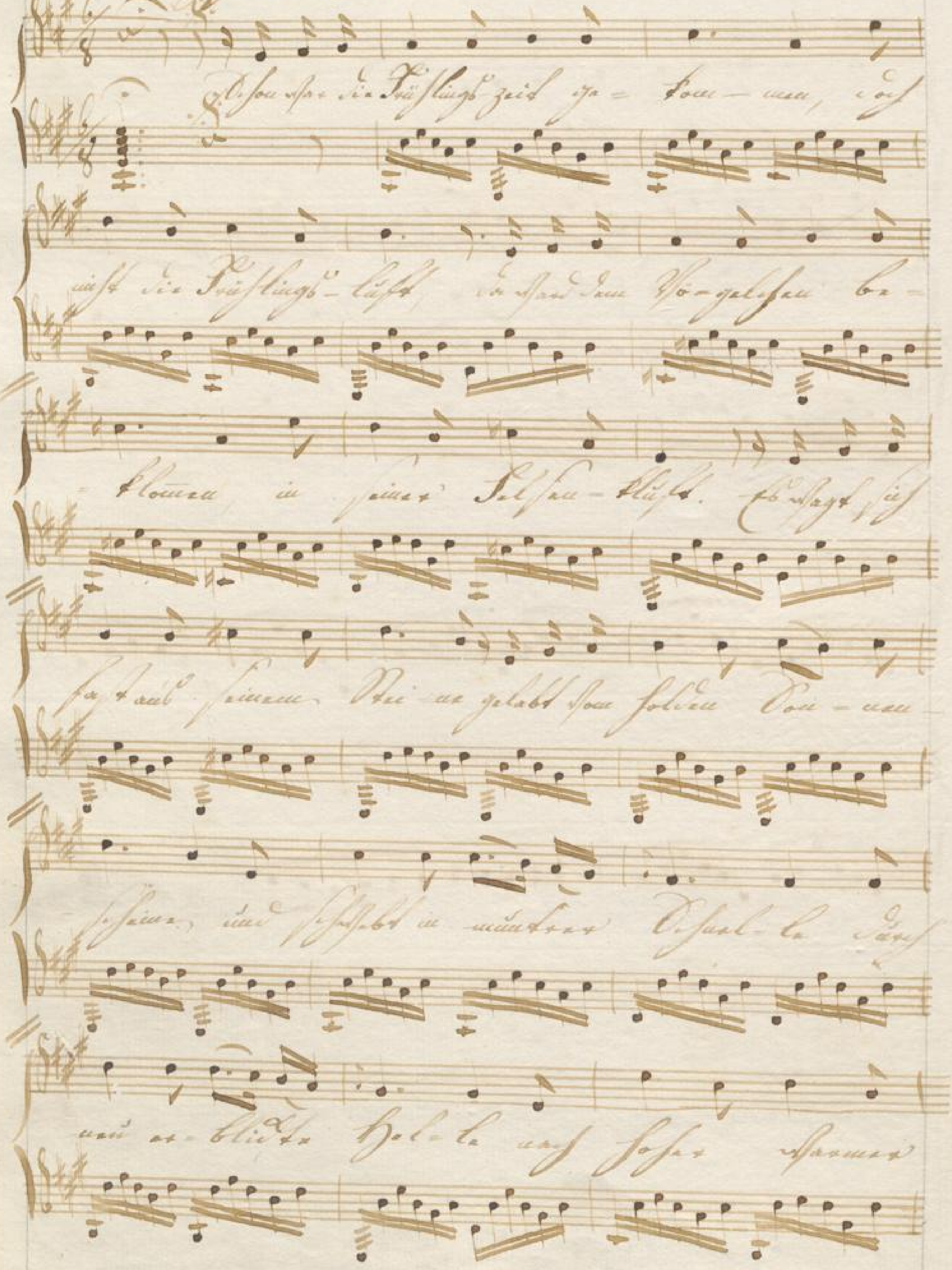
An den Abendstern

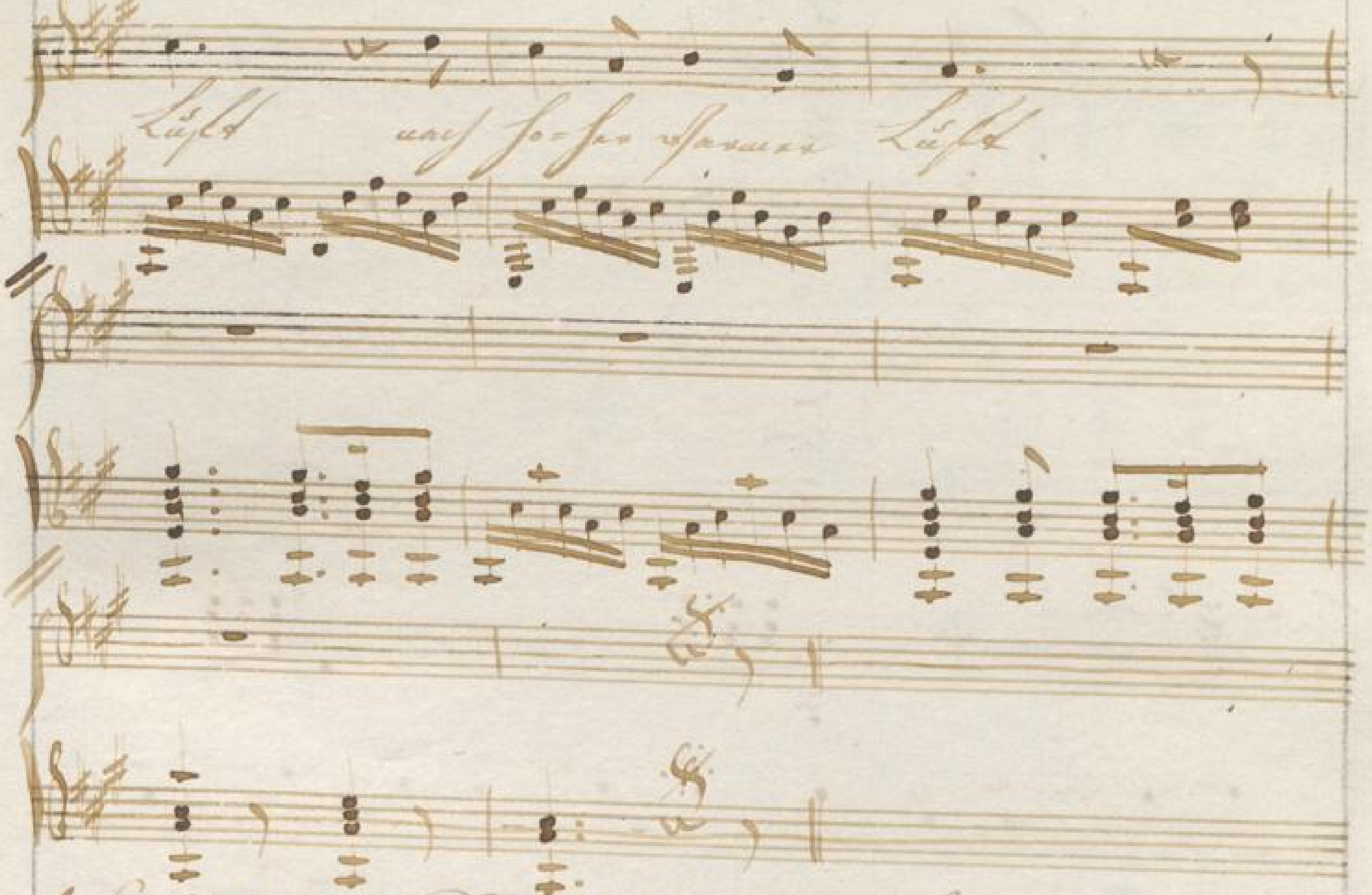



ralentando
perdendo.
pp.

Das Vögelchen

Moderato im erzählenden Tone



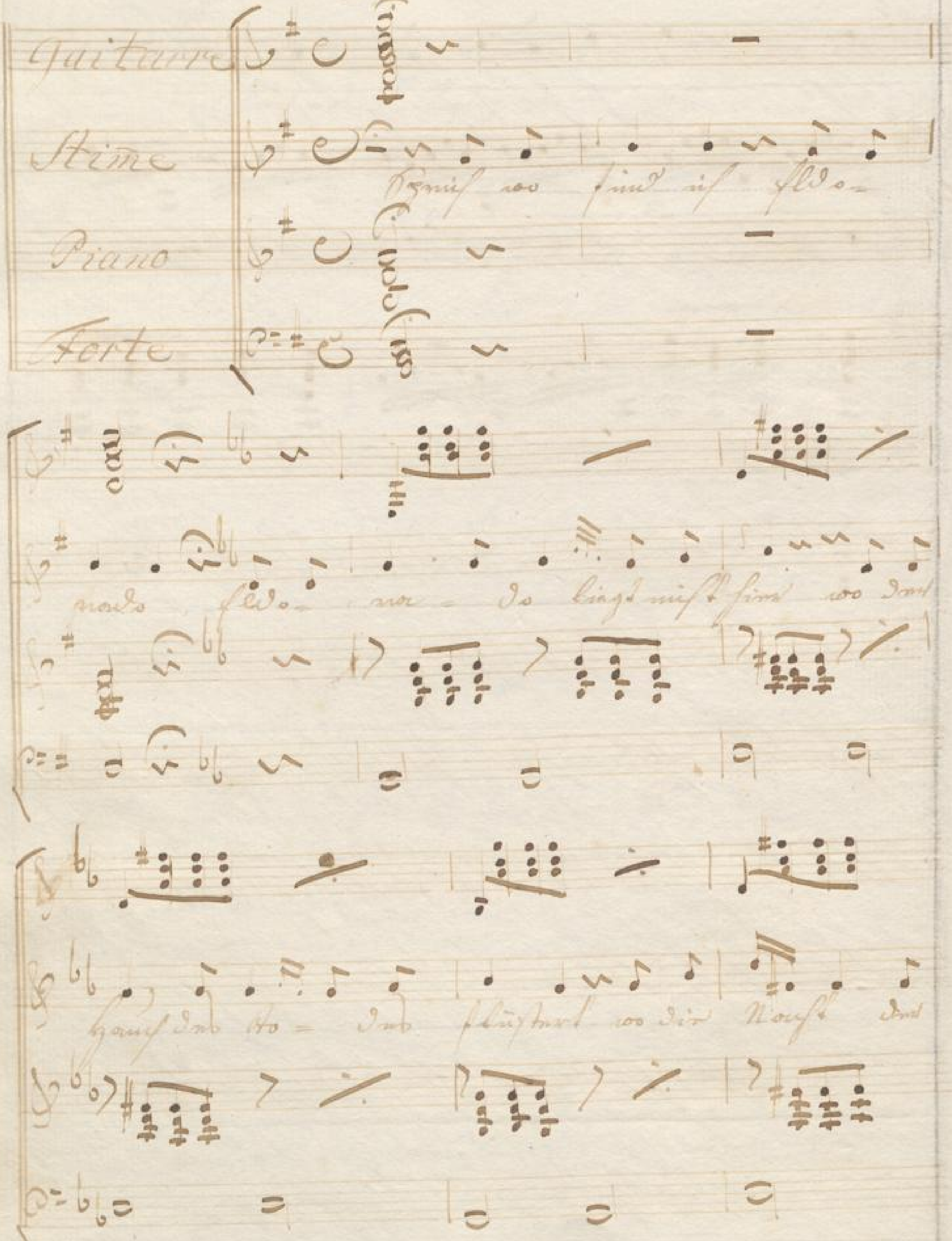


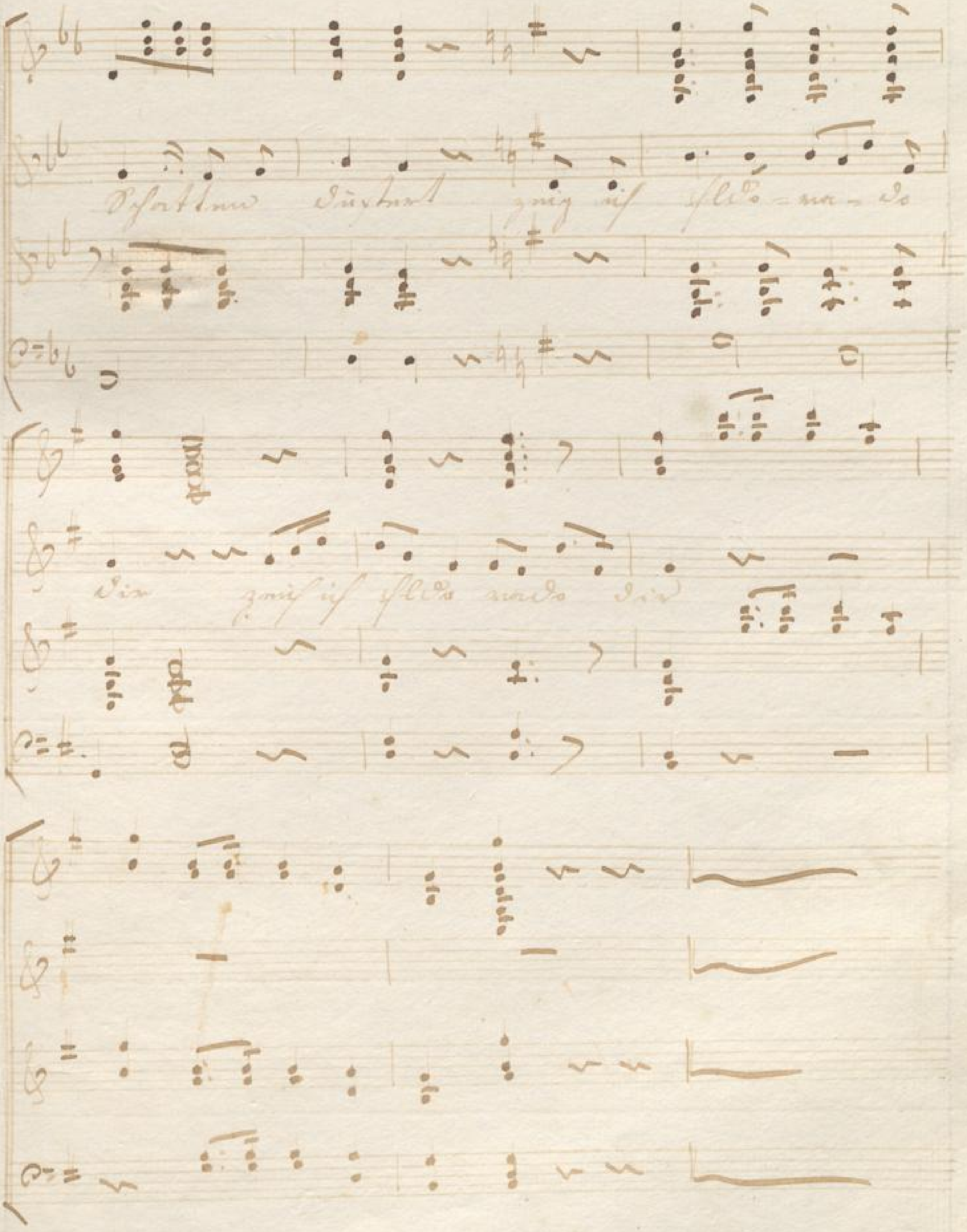
2\. Nun hüpft er der holden Sonne Strahlen
Tief auf geschornem Dach
[illegible] nahen Lüften golden malen
Und fliegt dem Schimmer nach
Doch plötzlich verbirgt ein Wolkenschleier
Des Frühlings Sonne milder Feuer
Nun sucht er Liebe Weihen?
Und ach — [illegible] der [illegible]
Wo er im Duft gelebt.

3\. Er fliegt nach oft bei jungen Bäumen
Und sucht für Blüthenglanz
Voll Träumen glaubt er sich zu träumen
Und fand die Flur nicht mehr!
Bald blüht der Wind durch [illegible] Wälder
Die Blüthen schaudervollen Felder.
[illegible] zum Leben:
Ach fürcht ich über leben,
Wo ewiger Frühling blüht.

4\.
Es schwebt, ein kleines Herz von Sonnen.
Betrauernd die Natur
Bald schwebt zurück nach seiner Krone
Bald eilt er von der Flur
Und will die Lust des Himmels auftauen,
Im warmen Blau den Fittig bauen
Da sinkt er im Flattern [illegible]
Den Nacken — senkt die Flügel
Und stirbt in kalter Fluth.

Recitativ





2te

Sprich, wo find ich Eldorado?
Ach du gehst ein Sonnenlicht
Aber wo auf Flur und Hügel
Sich der Sonne Strahlen spiegeln;
Da ist Eldorado nicht

3te

Sprich wo find ich Eldorado.
Wo Aurora nicht mehr steigt
Wo die Rosen nicht verblühen
Und der Hall der Melodien
Unser Herz nicht mehr erreicht

4te

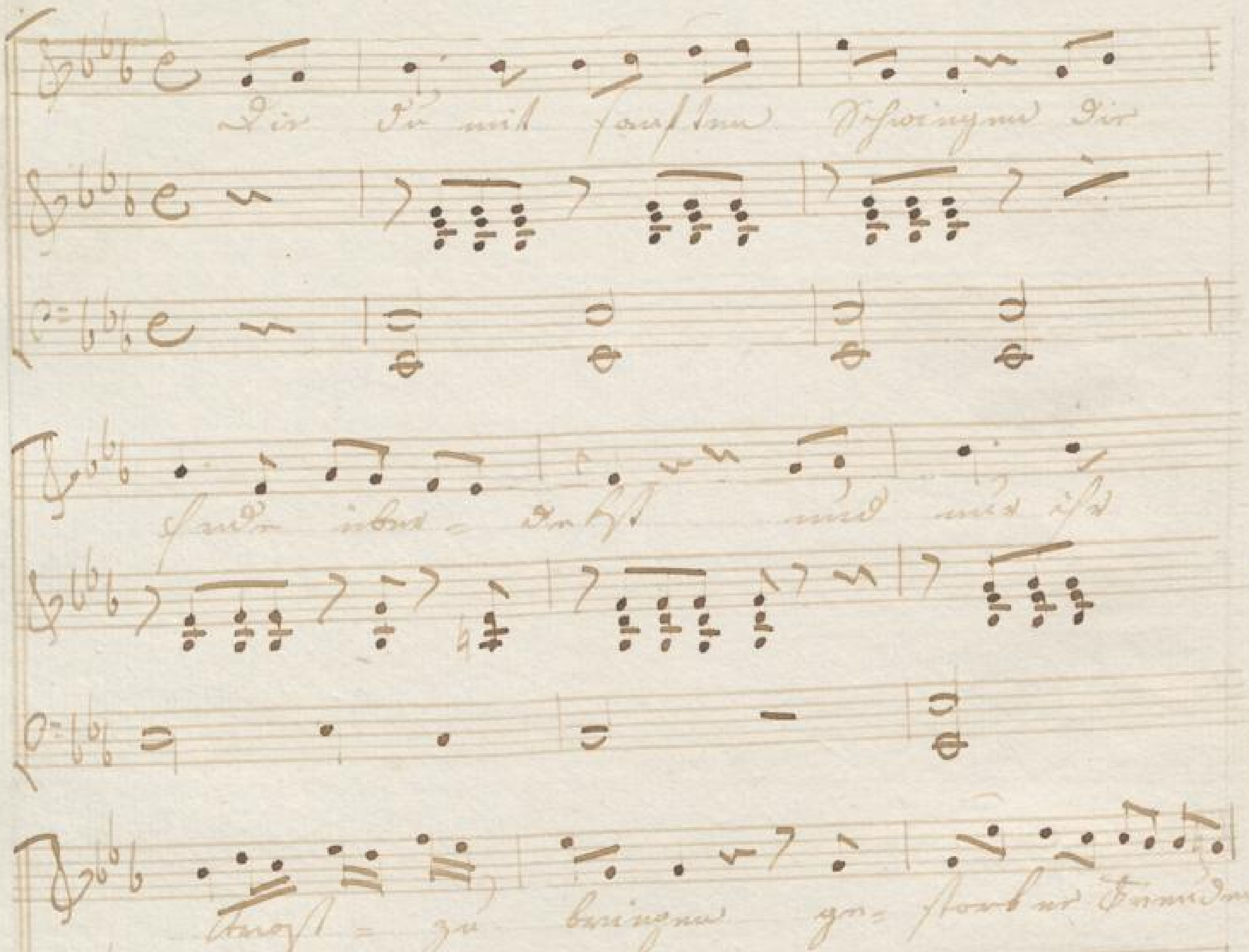
O wo find ich Eldorado.
Wo die Ewigkeit ewig leicht
Wo die Herzen nicht verbluten
Und die Thränen nicht mehr fluthen
Wo kein Kummer zittern macht

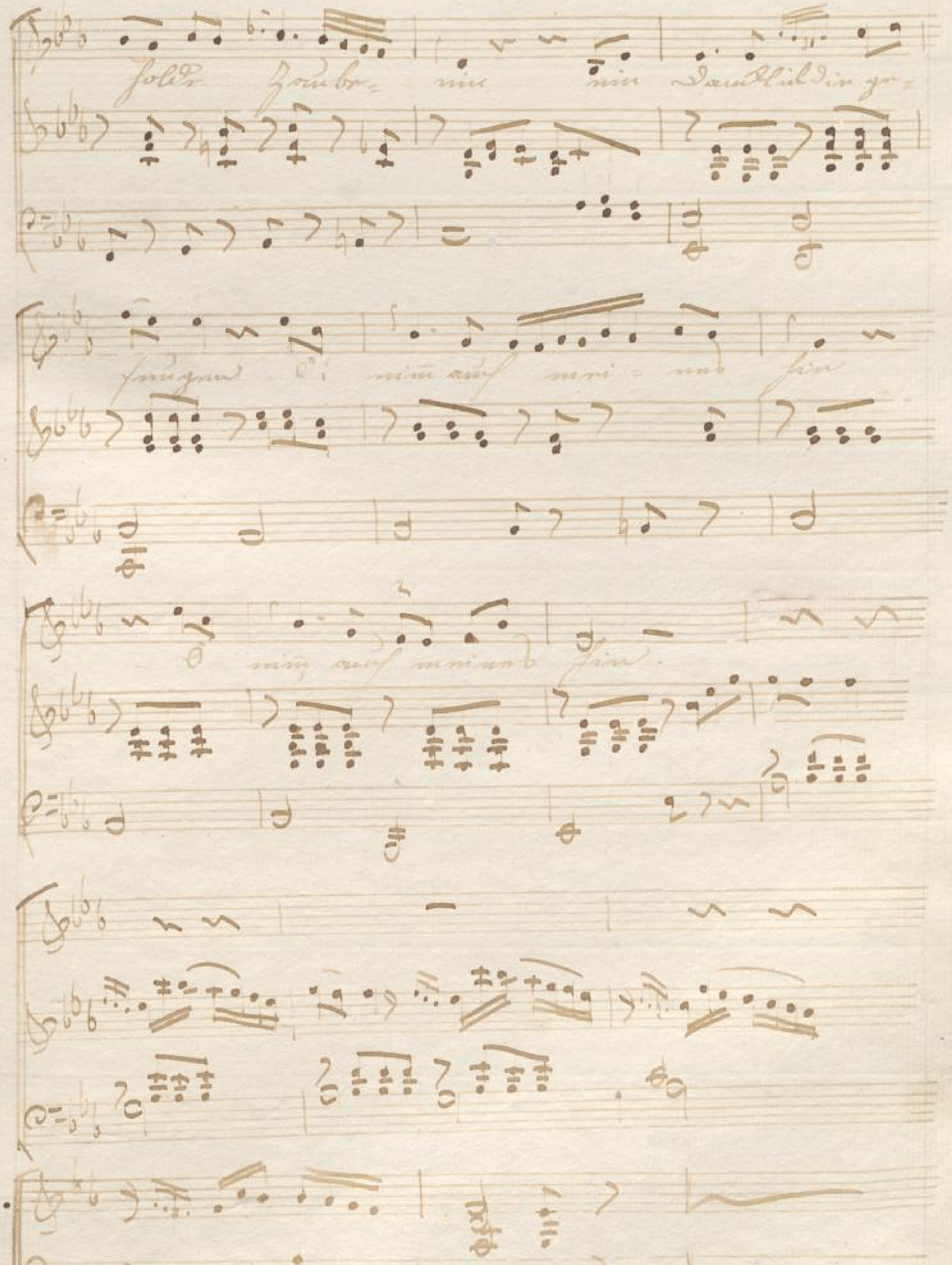
4te

Eldorado ist ein Grabe
Düster aber still und schön
Willst du mit auf diesen Pfade
Zu dem schweigenden Gestade
Mit zu Eldorado gehn!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Langsam und sanft. — An die [illegible]





2

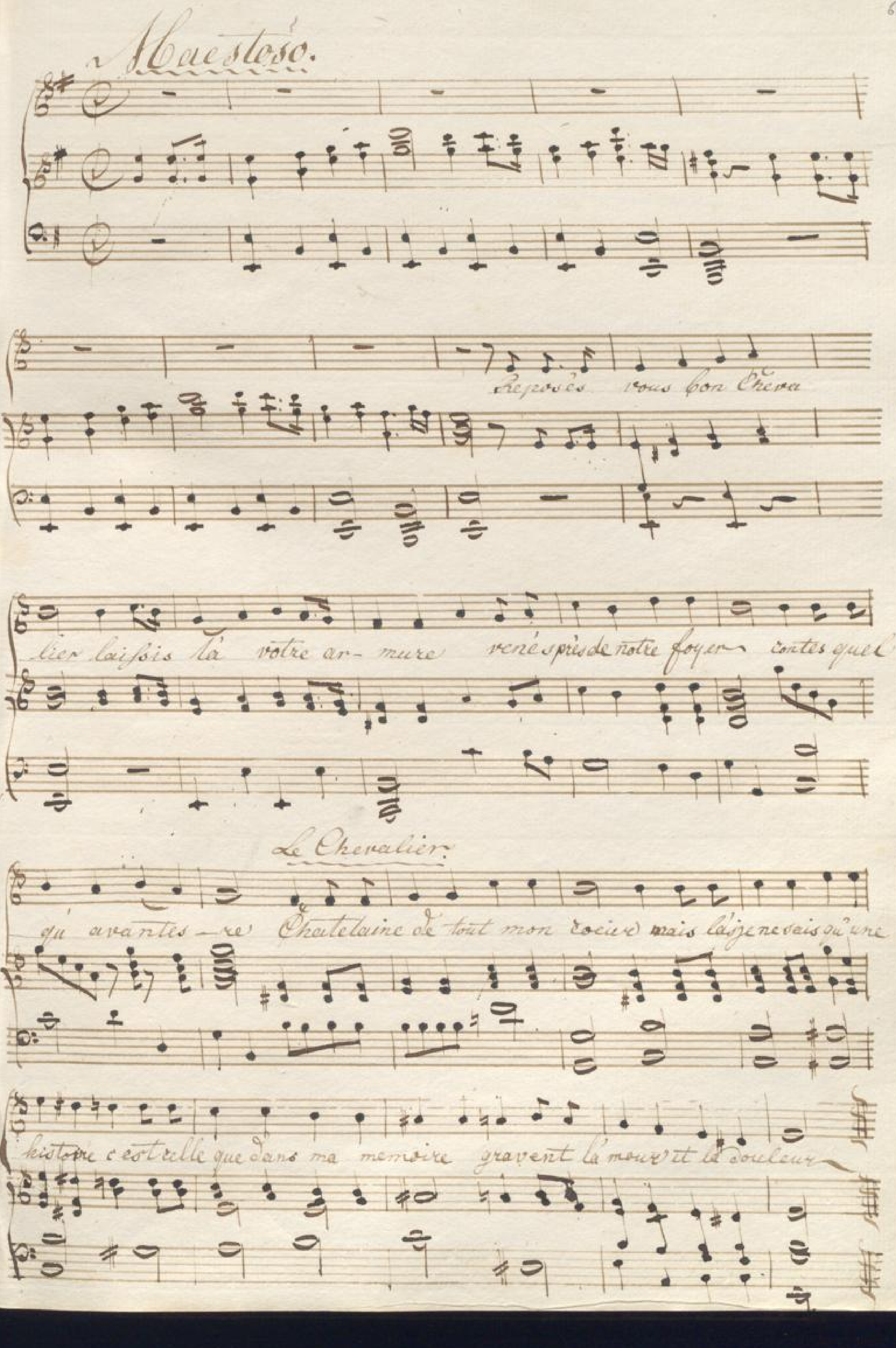
Wenn oft der Mittags Schwüle
Den armen Jüngling brennt
Und er sich Quell und Kühle
Zu finden müd gerennt
Dann bietest du dem Lechzer
Den Durst und Sonne drückt
Den vollen Labebecher
Er trinkt und wird erquickt

3

Wenn unter seiner Bürde
Der Lebenspilger keucht
Und wendet Gold noch Würde
Den Kummer von ihm scheucht
Dann zauberst du dem Müden
Verschwundne Freuden vor
Und hilfst durch stillen Frieden
Sein sinkend Herz empor

4

Dem Greise der am Stabe
Mit matten Schritten wankt
Und näher seinem Grabe
Mit jedem Schritte wankt
Reicht deine Hand die Schale
Und heller sieht sein Blick
Vom Berg herab, zum Thale
Das ihn gebracht zurück

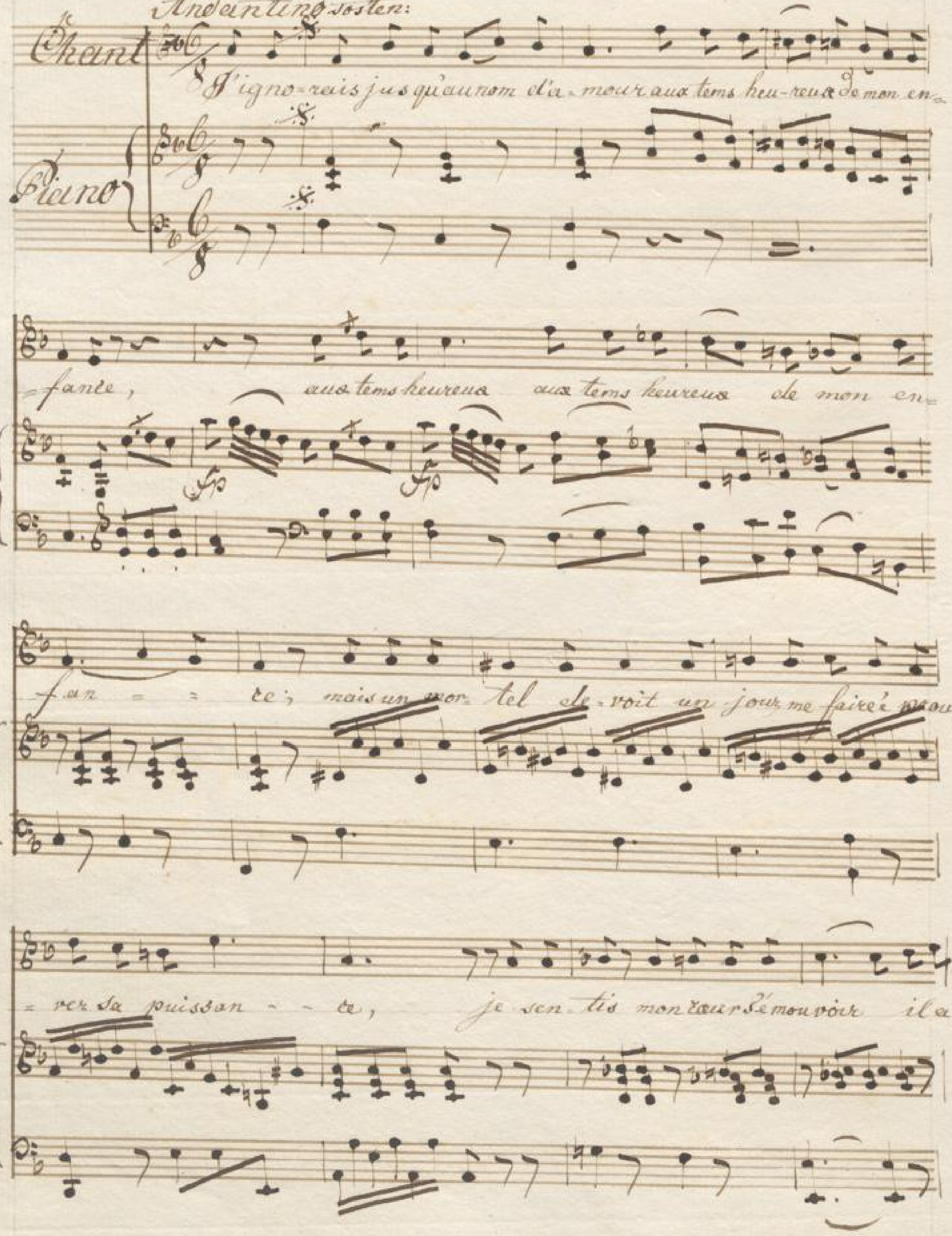


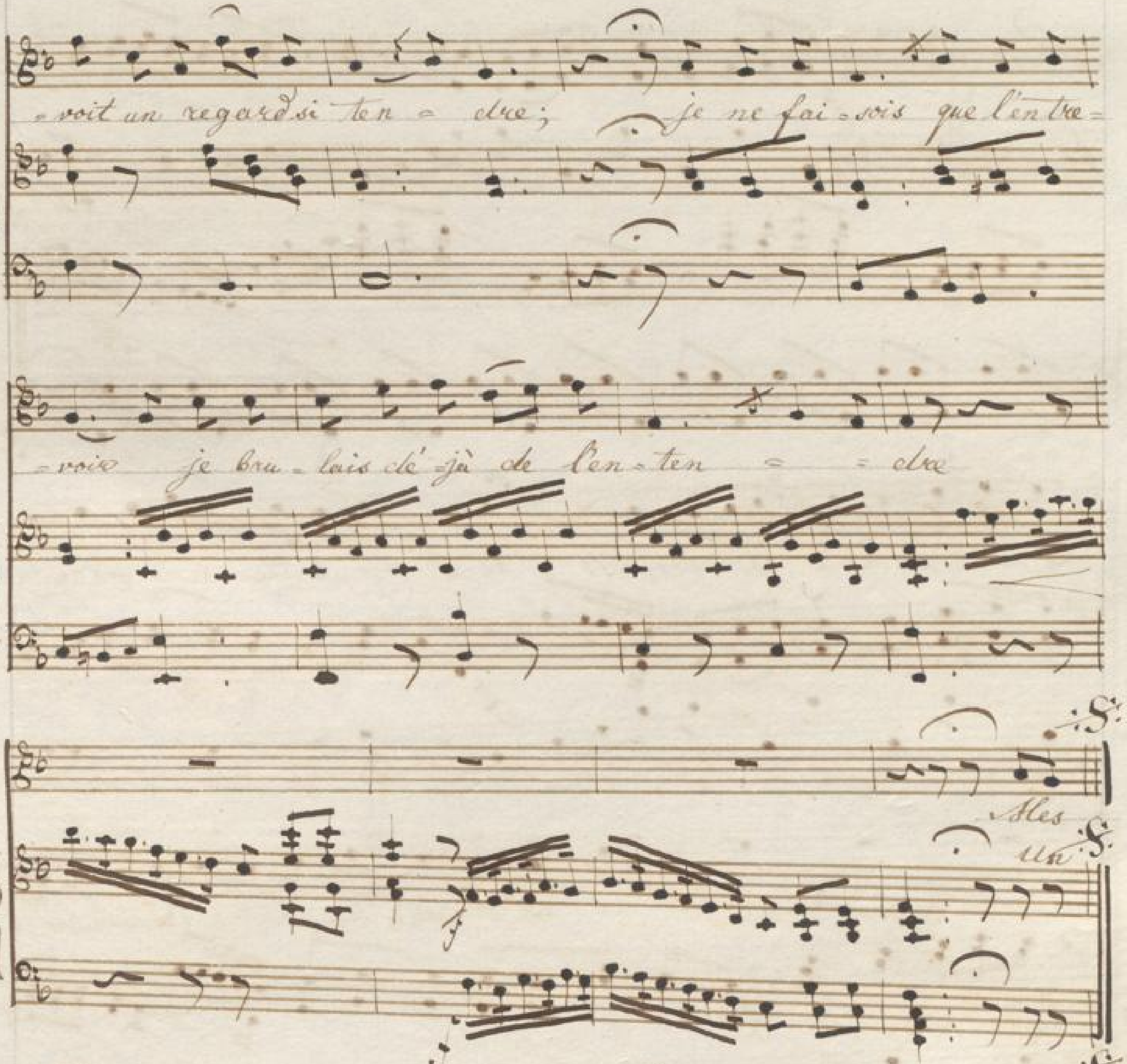
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Romance

paroles de Mr Etienne

Musique de Mr Ferd: Paer





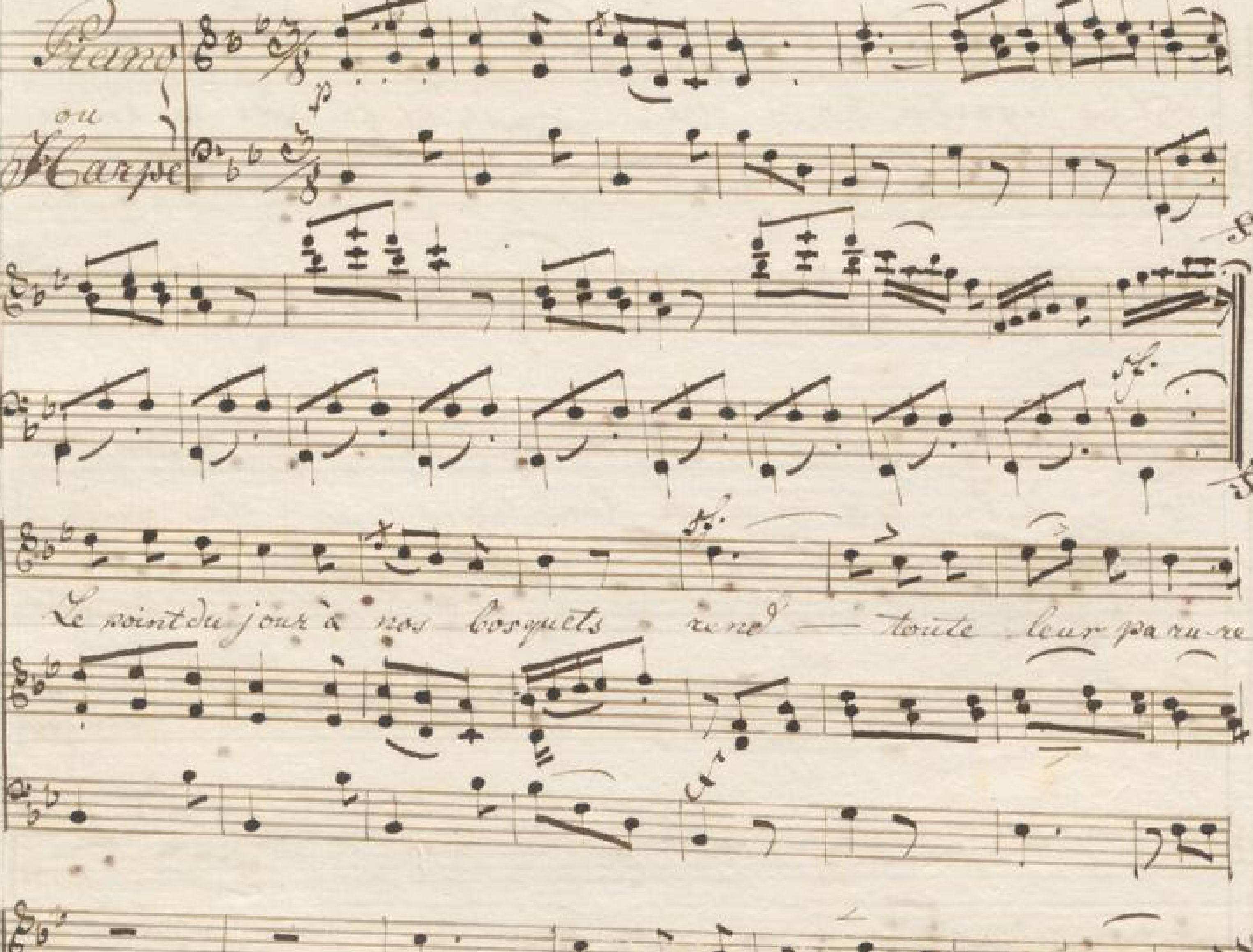
Mes yeux rencontrerent les siens,
Nous nous regardions en silence; (Bis.)
Mais l'amour fertile en moyens,
Nous mit bientôt d'intelligence.
Sous ma fenêtre chaque soir,
Il venait chanter un air tendre,
Et moi toujours sans le vouloir,
Je prenois plaisir à l'entendre.

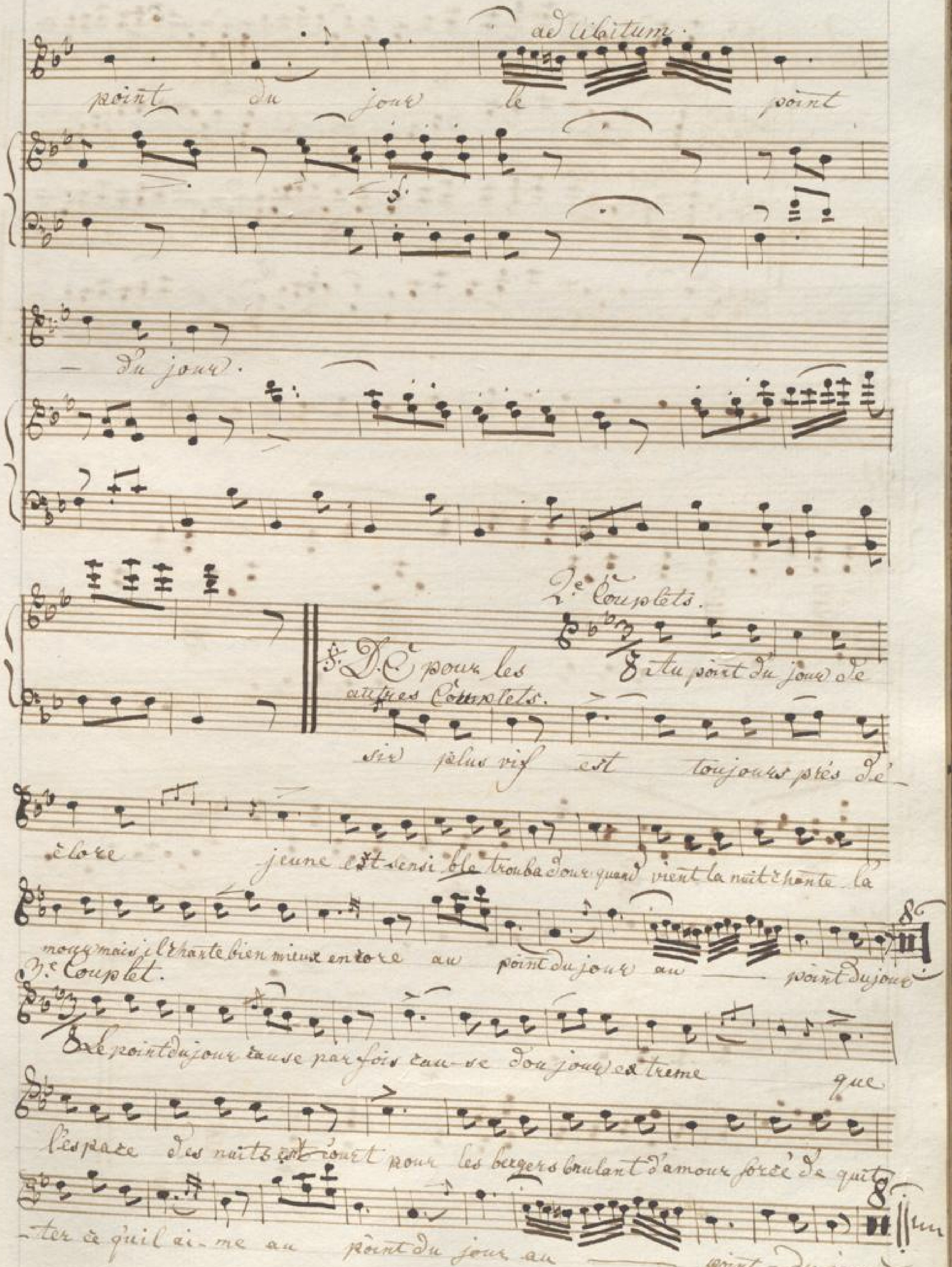
Un jour il tombe à mes genoux,
Hélas! mon trouble étoit extrême, (Bis)
Il demandoit d'un ton si doux
Deux mots, ces mots étoient: je t'aime.
Ah! réponds, ou je vais mourir
Disoit-il de l'air le plus tendre
Pour deux mots le laisser souffrir,
Vite, je les lui fis entendre.

Le Point du jour

Virelai, Chanté par Martin

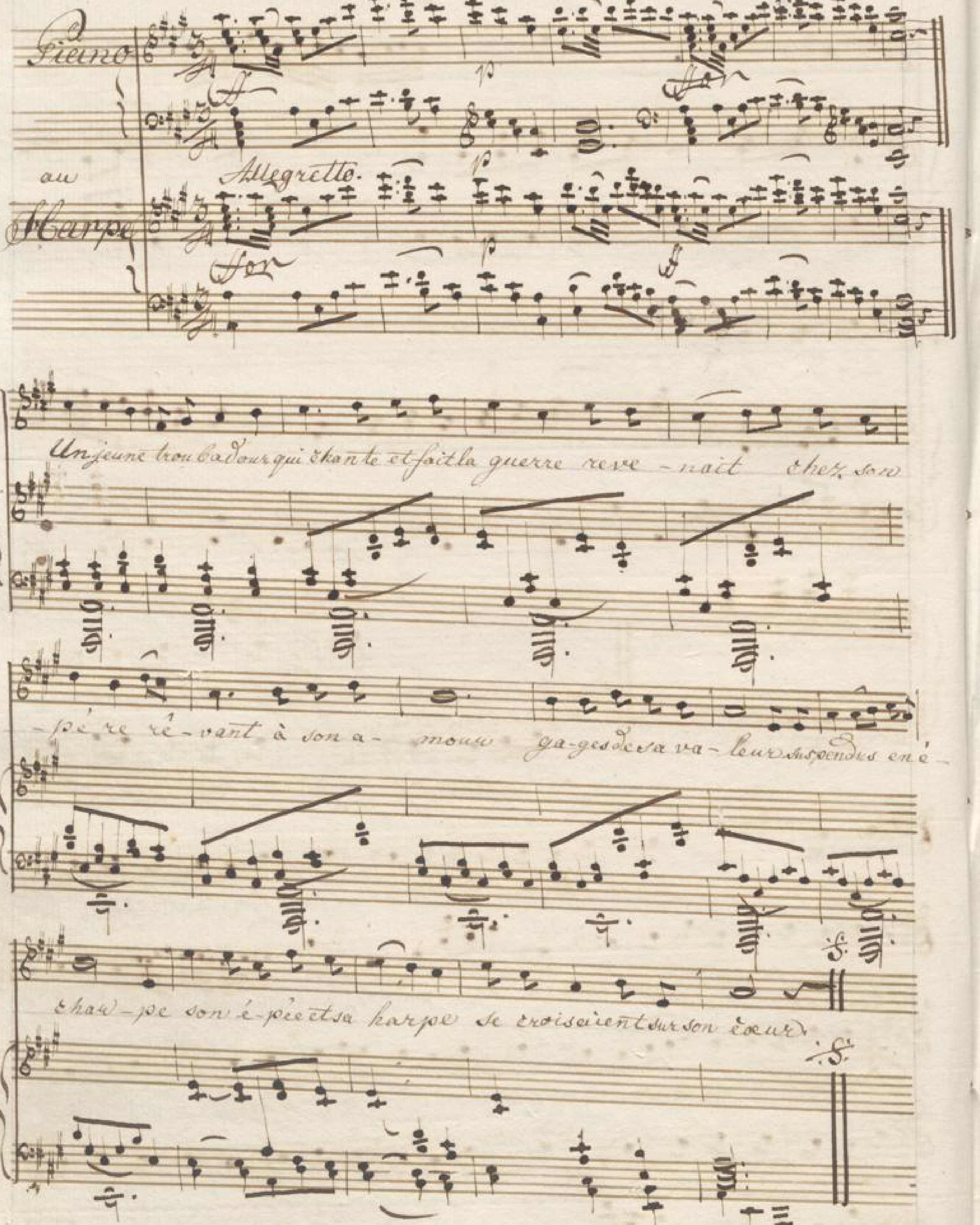
Dans Gulistan ou le Hulla de Samarcande.

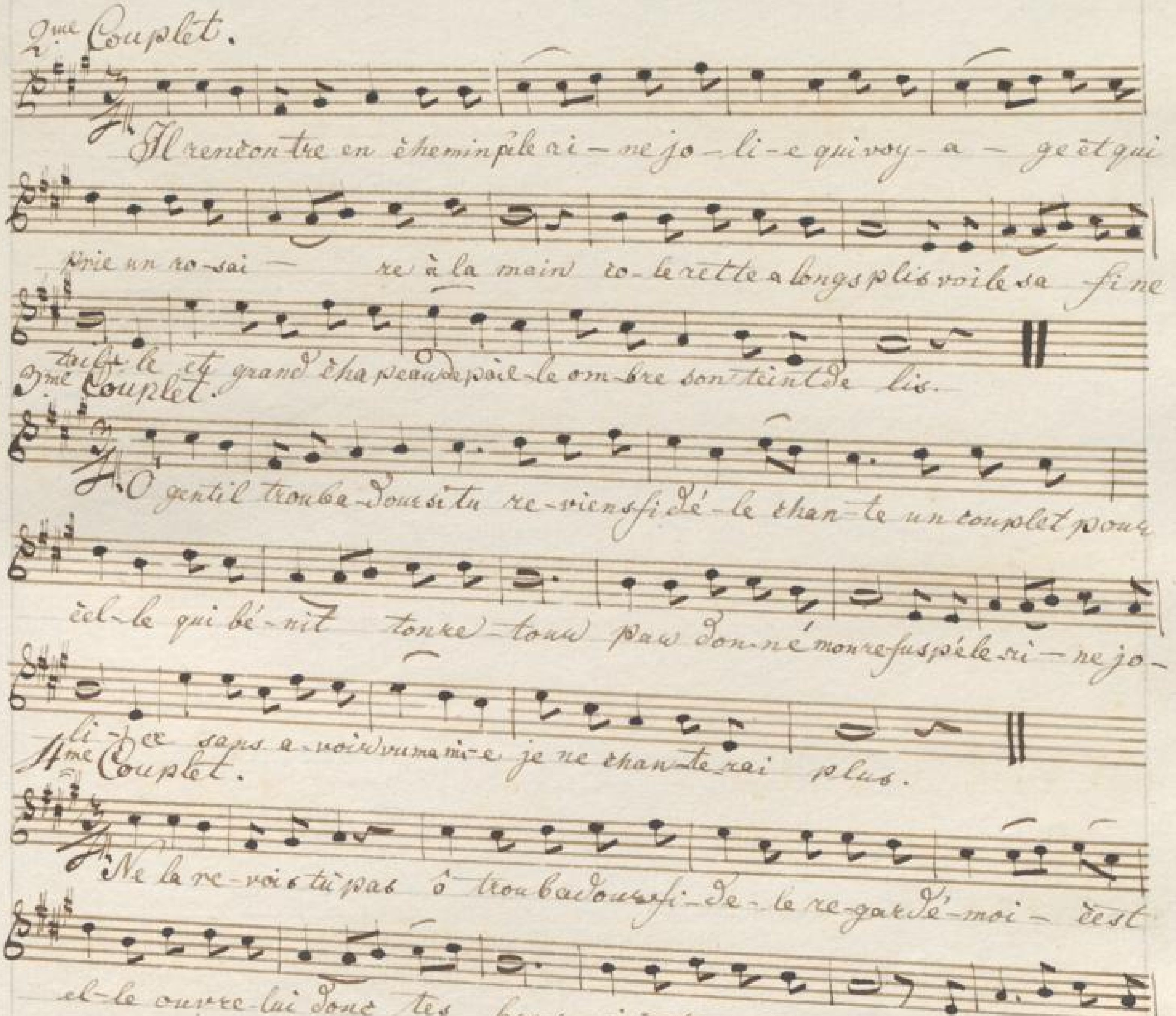



ad libitum
point du jour le point
du jour.
2e Couplets.
D.C. pour les autres Couplets.
Au point du jour de
sir plus vif est toujours près d'é
clore
jeune et sensible troubadour quand vient la nuit chante la
nouv mais il chante bien mieux encore au point du jour au point du jour
3e Couplet.
Au point du jour cause parfois cau-se douleur extreme que
l'espace des nuits est court pour les bergers brulant d'amour forcé de quit
-ter ce quil ai-me au point du jour au point du jour.

Romance D'Herimond

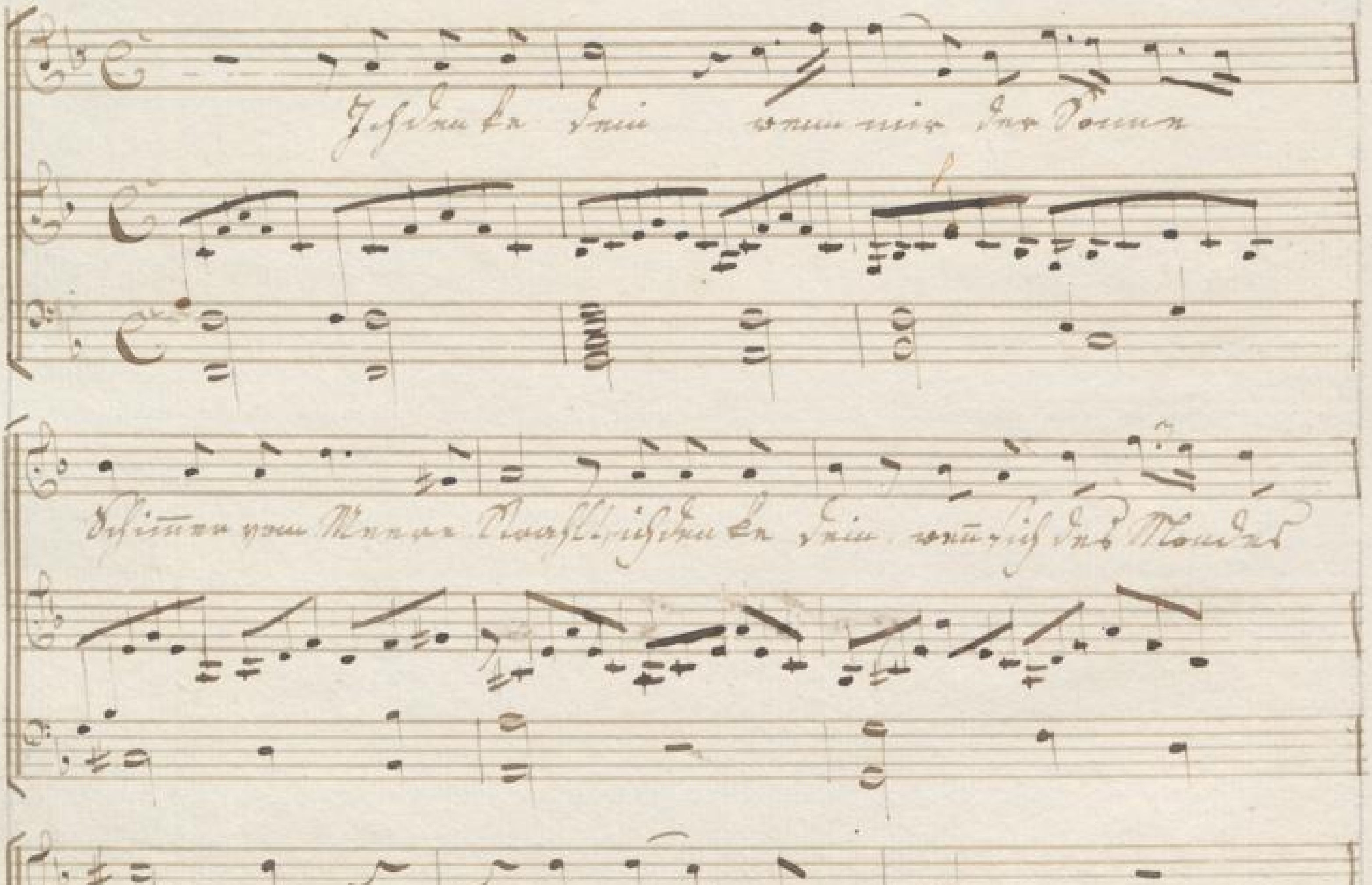
Paroles tirées de la nouvelle Astrée.




2me Couplet.
Il rencontre en chemin pèlerine jolie qui voyage et qui prie un rosaire à la main collerette à longs plis voile sa fine taille et grand chapeau de paille ombre son teint de lis.
3me Couplet.
O gentil troubadour si tu reviens fidèle chante un couplet pour celle qui bénit toujours pas donné mourre jus pèlerine jolie sans avoir vu mon ami je ne chanterai plus.
4me Couplet.
Ne la revois tu pas ô troubadour fidèle regarde moi c'est elle ouvre lui donc tes bras priant pour notre amour j'ai laissé en pèlerine à la vierge divine demander toujours.
5me Couplet.
Près des tendres amants s'élève une chapelle l'hermite qu'on appelle bénit leurs doux serments allez dans ce saint lieu amants du voisinage faire un pèlerinage à la mère de Dieu.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

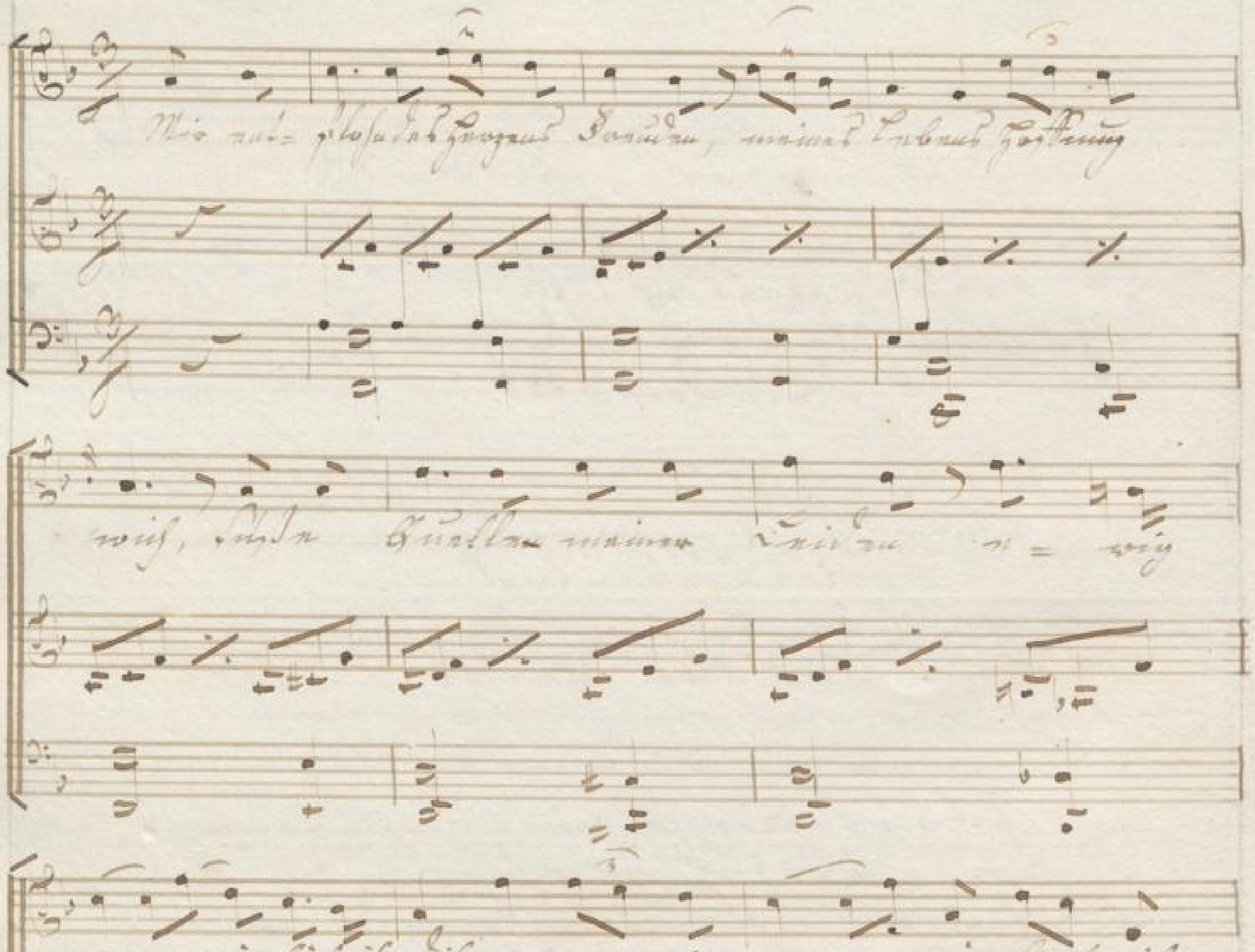
Nähe des Geliebten



2)
Ich sehe dich, wenn auf dem fernen Wege
Der Staub sich hebt
In stiller Nacht, wenn auf dem schmalen Stege
Der Wandrer bebt

3)
Ich höre dich, wenn dort mit dumpfem Rauschen
Die Welle steigt
Im stillen Haine geh ich oft zu lauschen
Wenn alles schweigt

4)
Ich bin bey dir, du seyst auch noch so ferne
Du bist mir nah,
Die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Sterne
O wärst du da. —

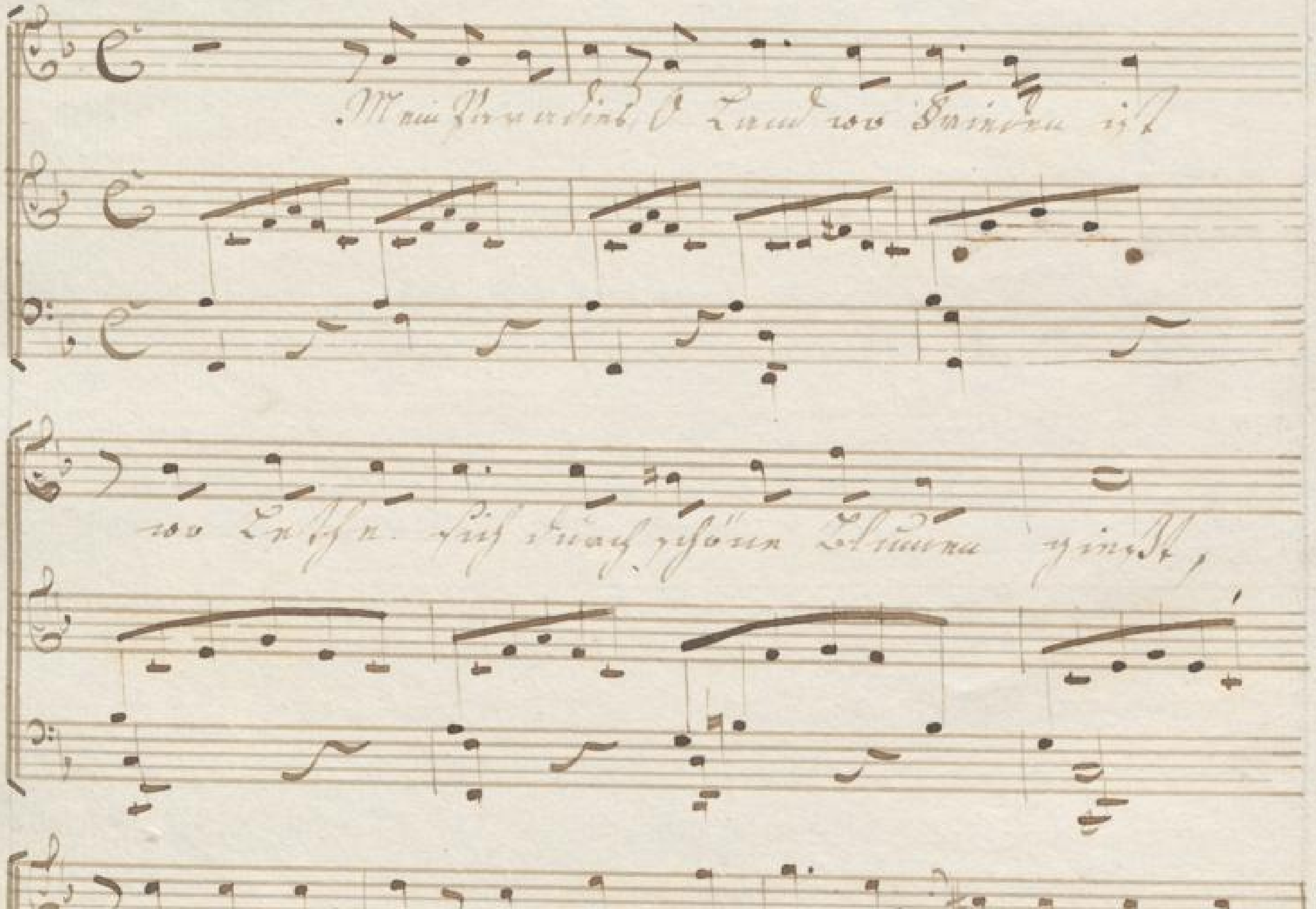

Mir ent- flohenden Herzens Freuden, meines Lebens Hoffnung
wich, süße Quellen meiner Leiden e = wig
e – wig lieb ich dich e = wig e = wig lieb ich
dich

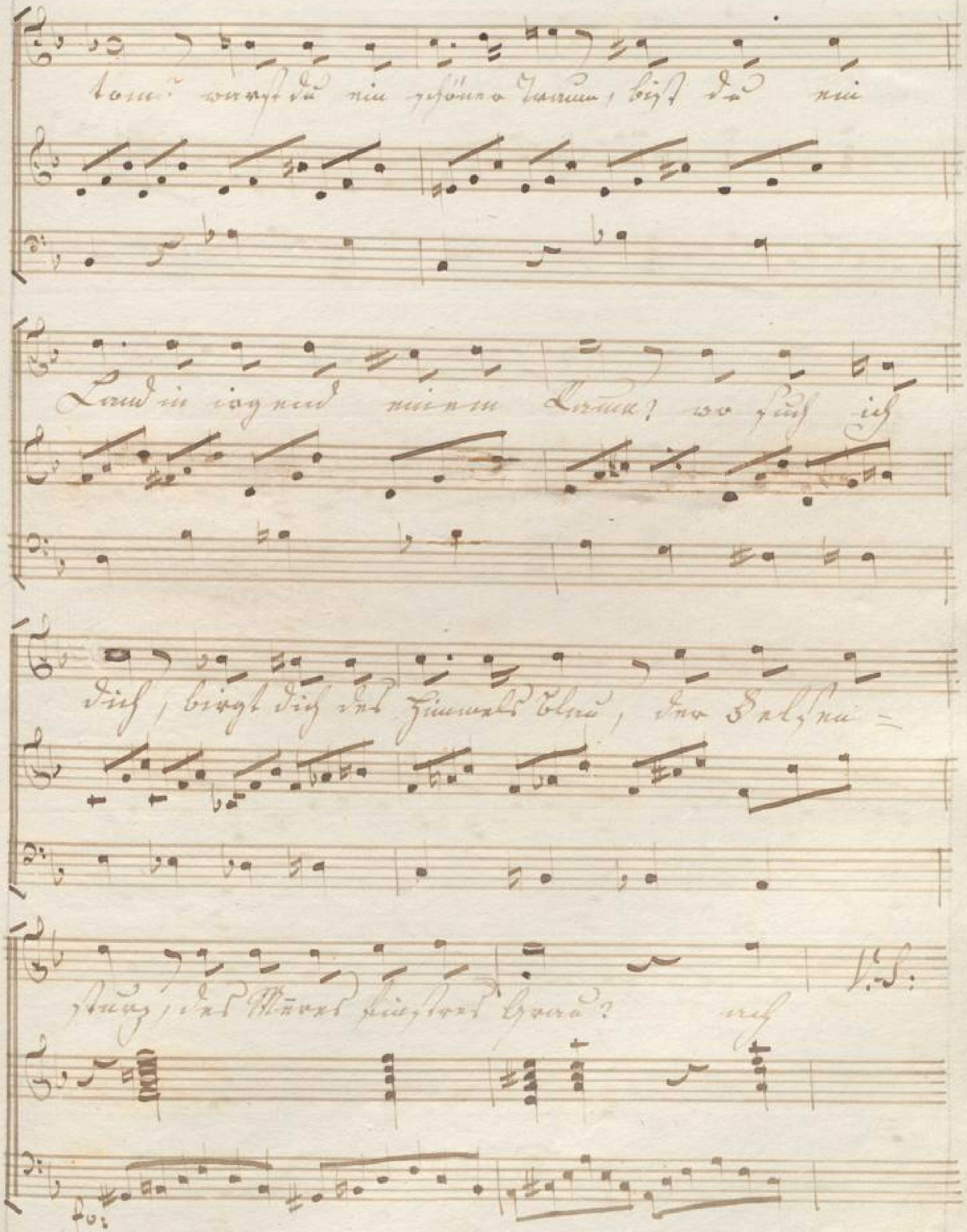
2.

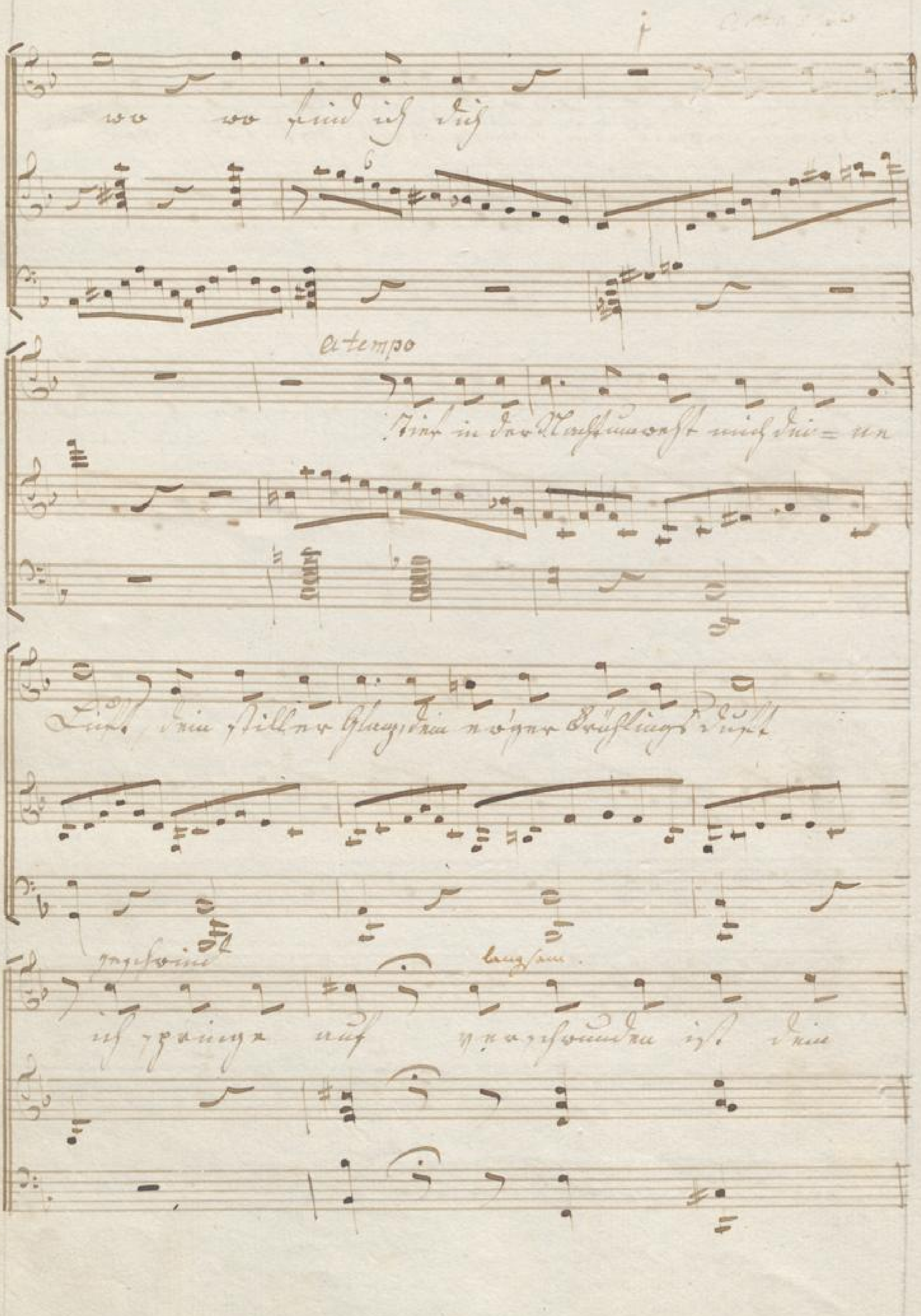
Wird mein Tod vielleicht gewähren
Was umsonst ich bat von dir
Fließt von deinen schönen Zähren
/: Auch nur eine — eine mir —:/

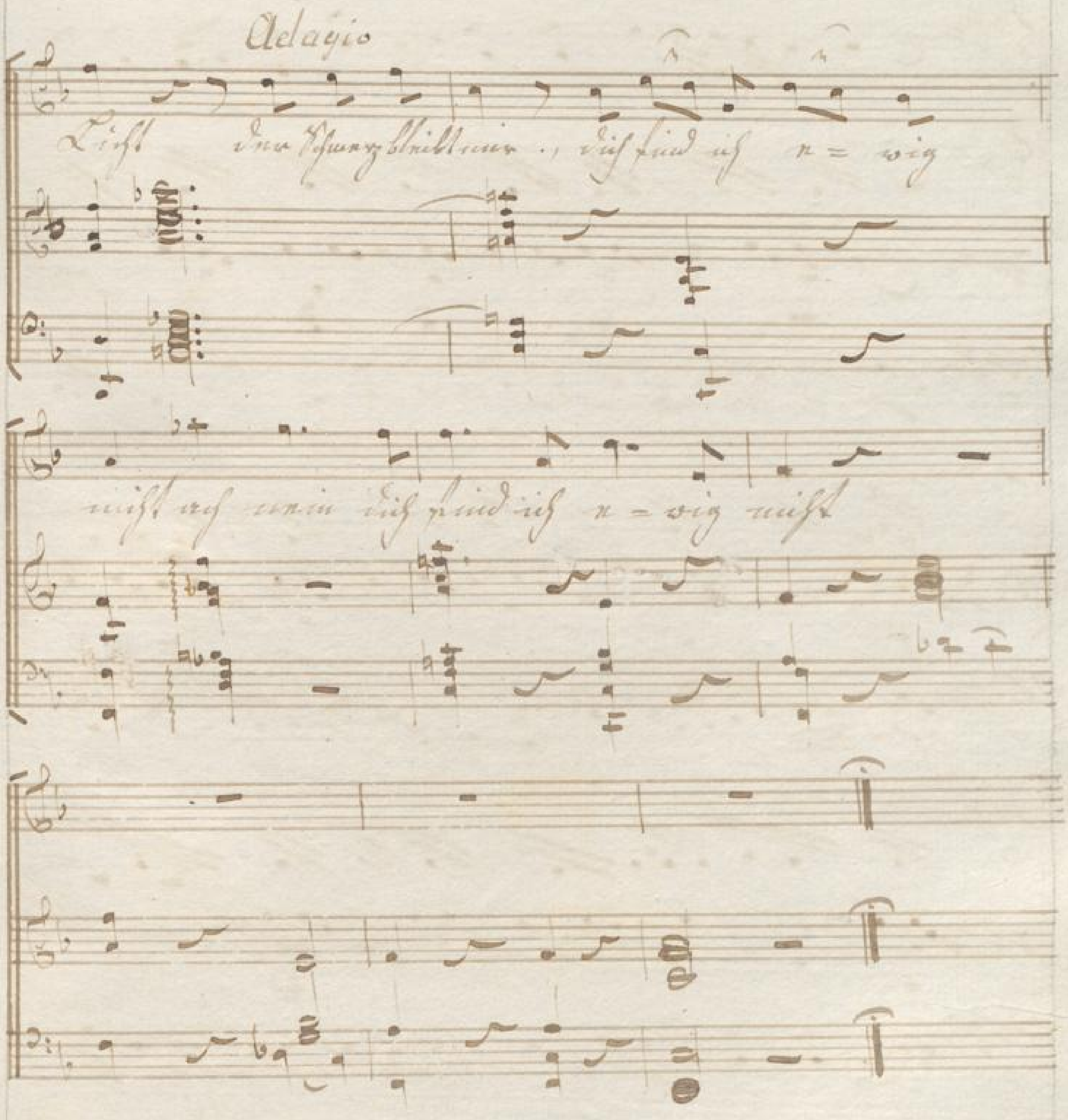
3.

Getrost will ich dann scheiden
Deine Zähre floß um mich
Süße Quelle meiner Leiden
/: Ewig — ewig lieb ich dich! —:/

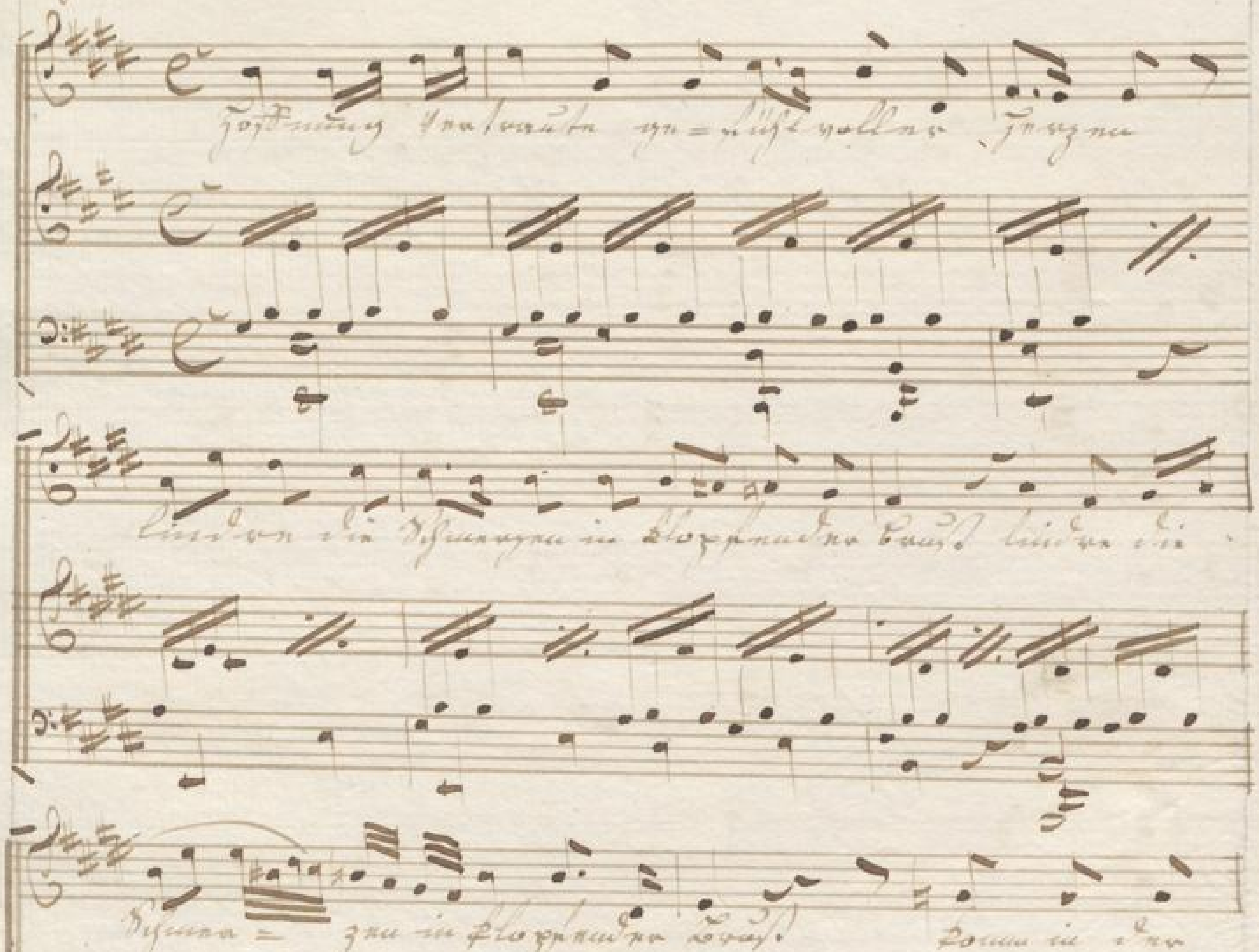

Mein Paradies, o Land wo Freuden ist
mein Para=dies, o Land, wo Liebe thaut wo meine

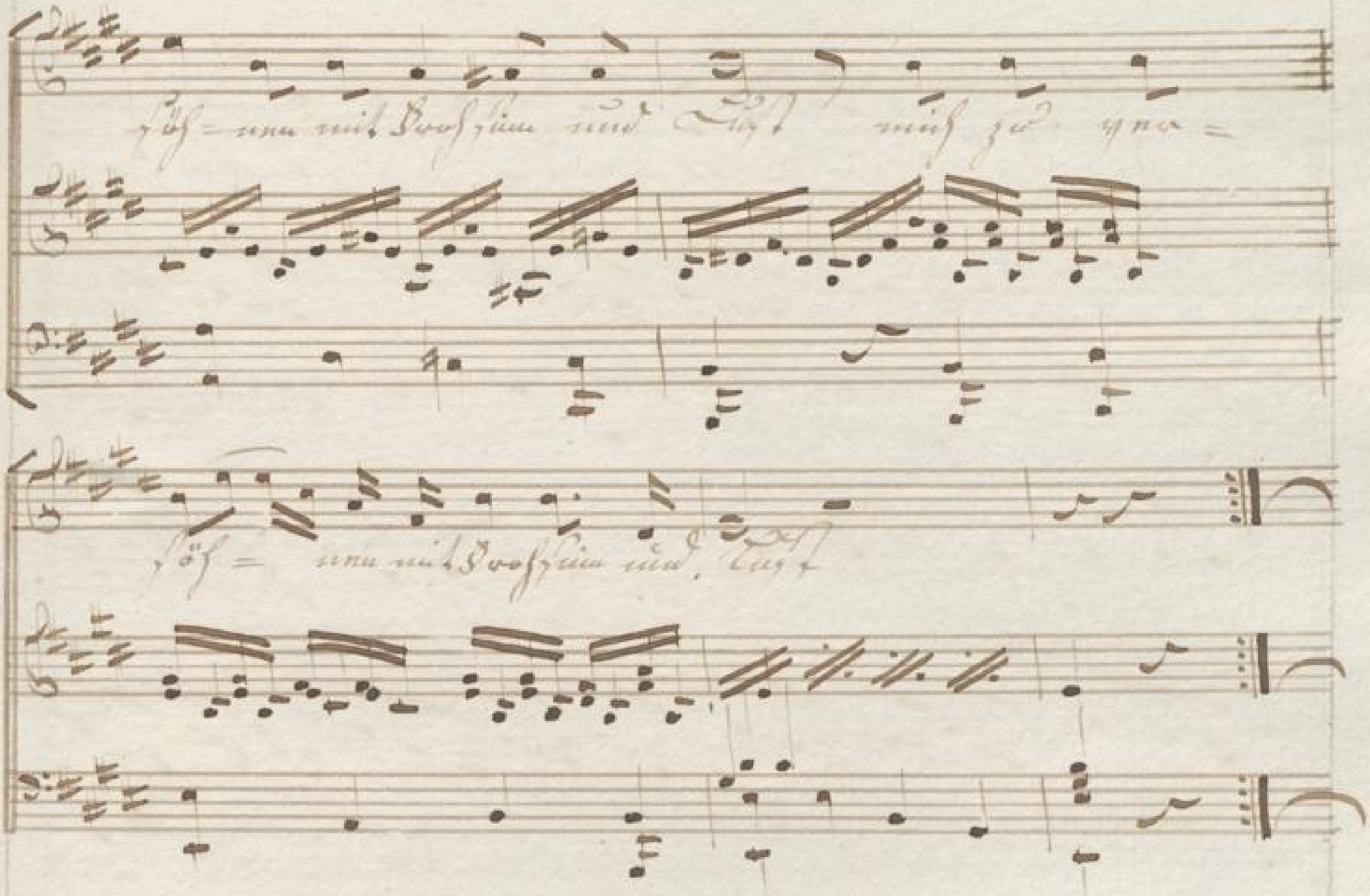



wo wo find ich dich
a tempo
langsam


Adagio
dich find ich e = wig
nicht ach nein dich find ich e = wig nicht

Schönbrunn.





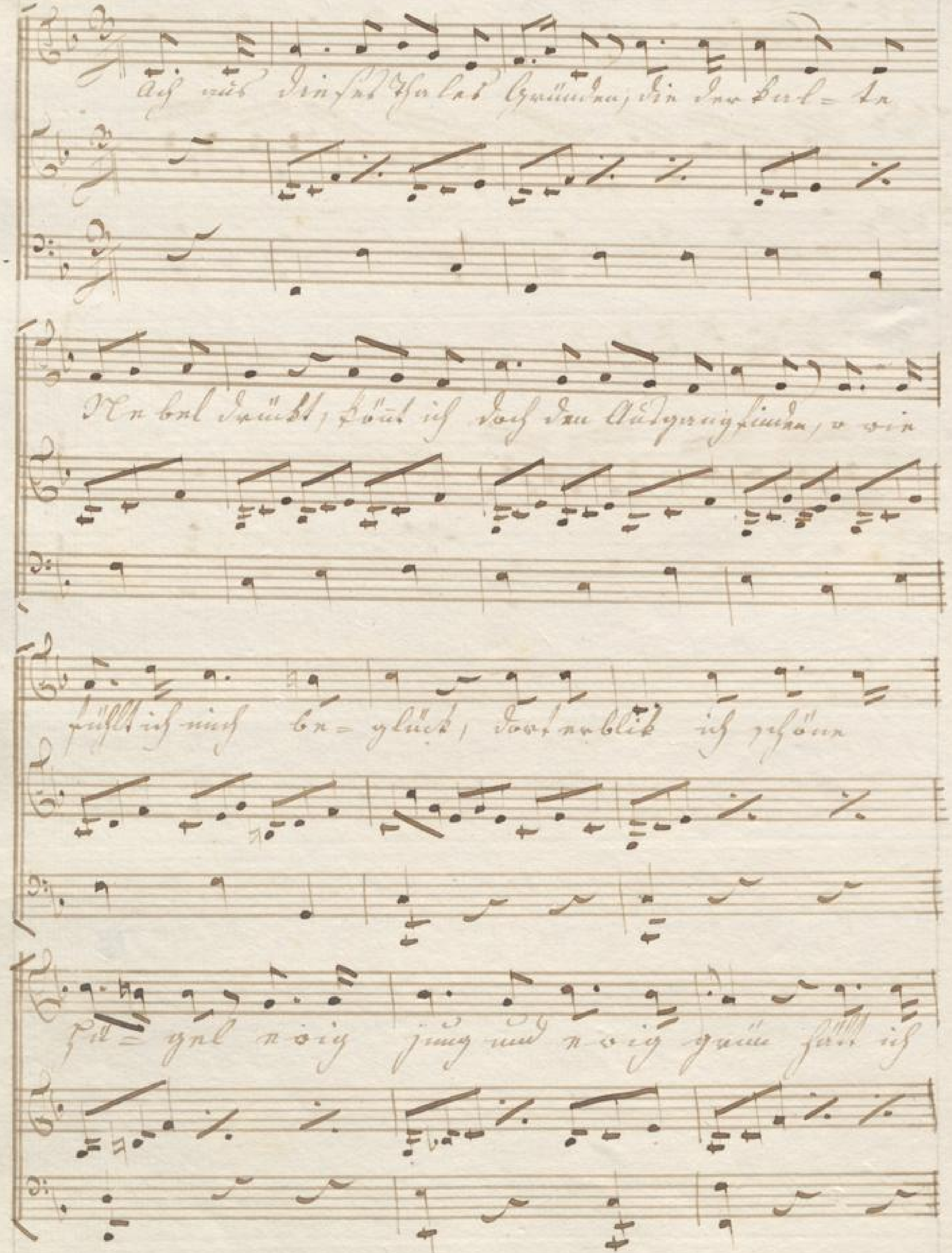
2.

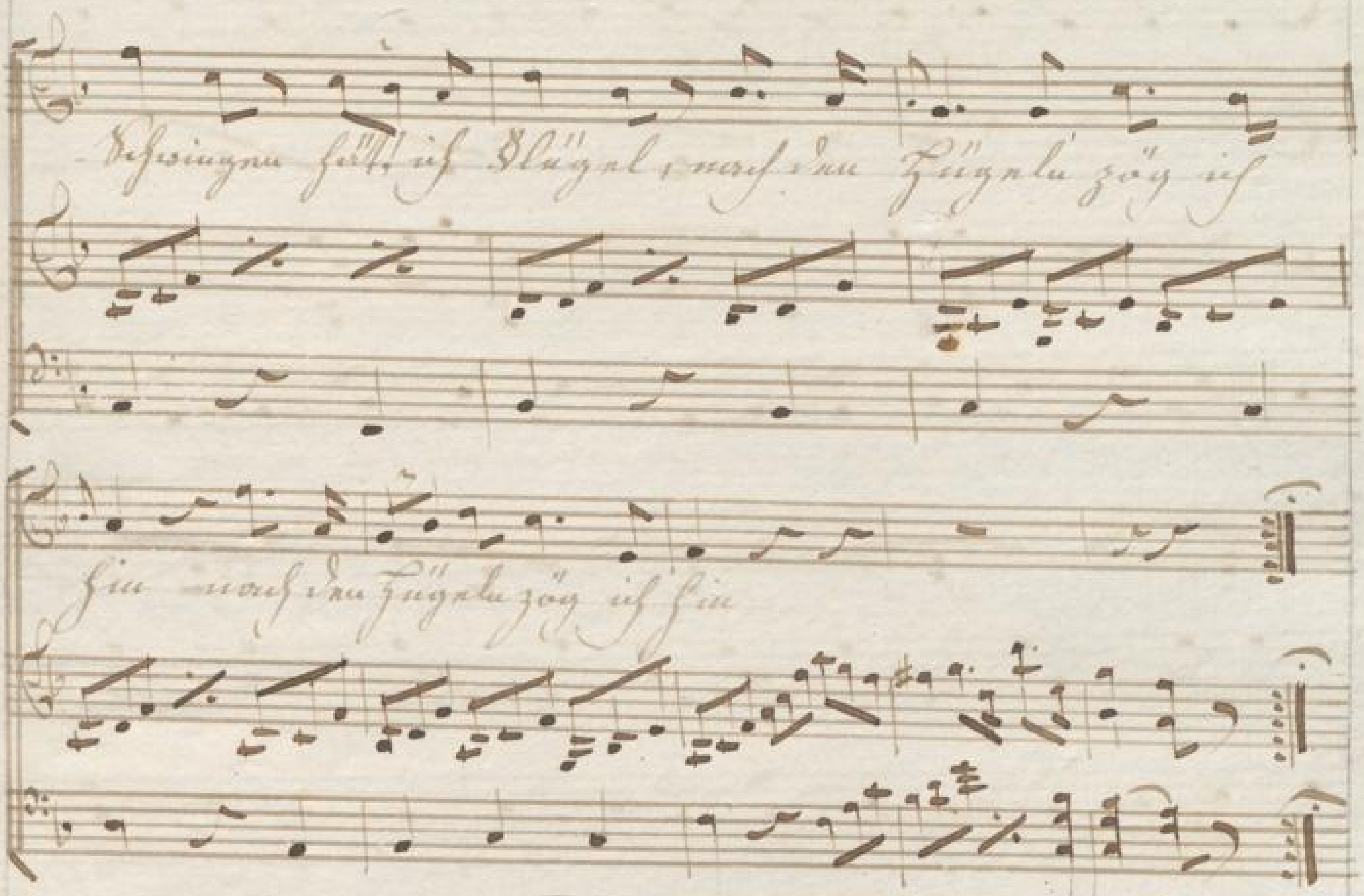
[illegible] ist Wellen mir [illegible] Gegenden
|: Ahnung von [illegible] [illegible] das Glück :|
Hoffnung zu schöner der brennenden Liebe
|: Hat nicht so balde mein Leben gegeben :|

3.

Wenn an der Stelle die Hoffnung sich zeigte
|: Und [illegible] beflügelt die Freude zurück
[illegible] sie ferner die Laube der Liebe
|: Und [illegible] nun mein Dasein erhöhte

Sehnsucht


Ach aus dieses Thales Gründen, die der kal-ten
Ne-bel drückt, könnt ich doch den Ausgang finden, o wie
fühlt ich mich be-glückt, dort erblick ich schöne
Hü-gel ewig jung und ewig grün hätt ich

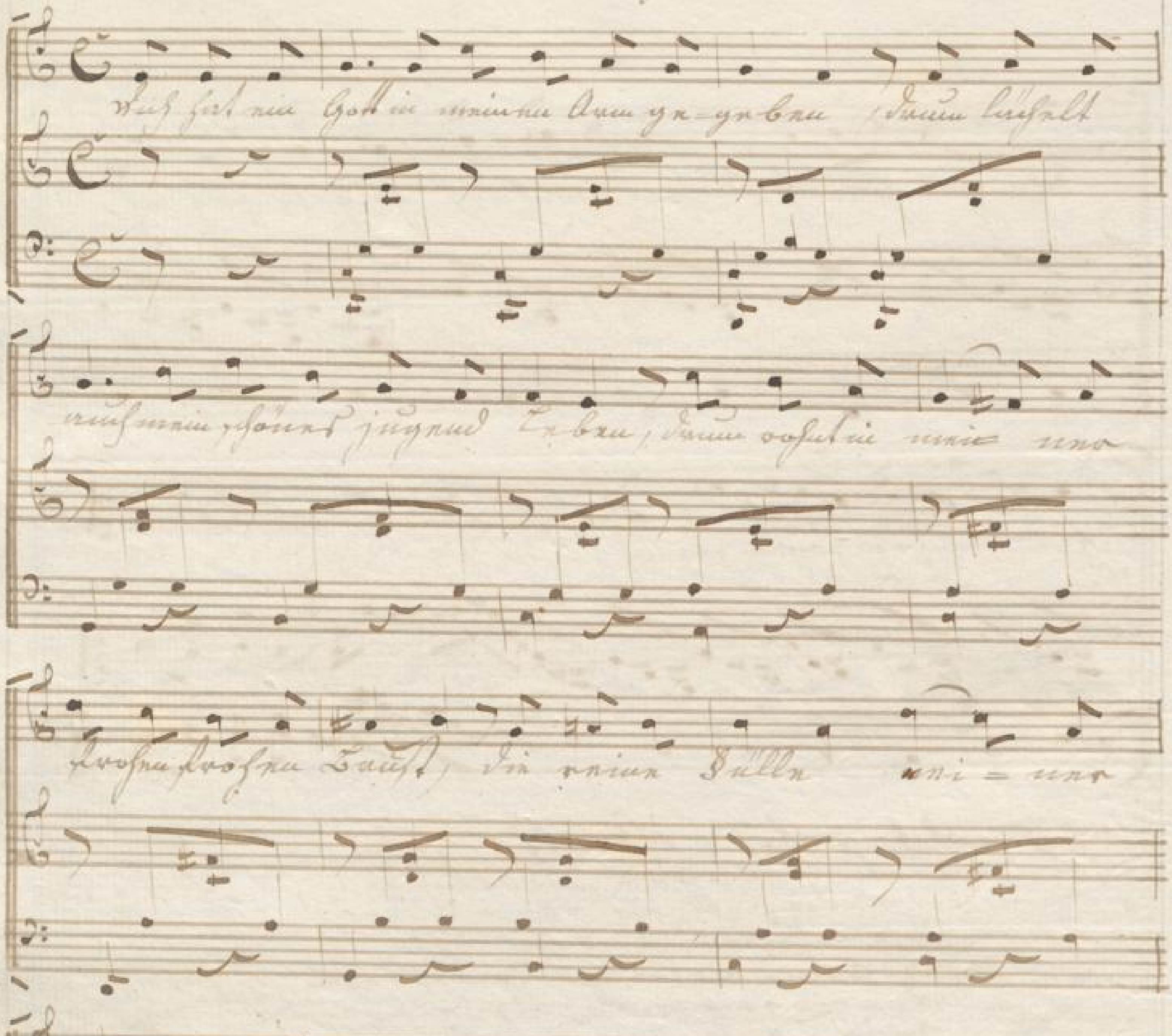


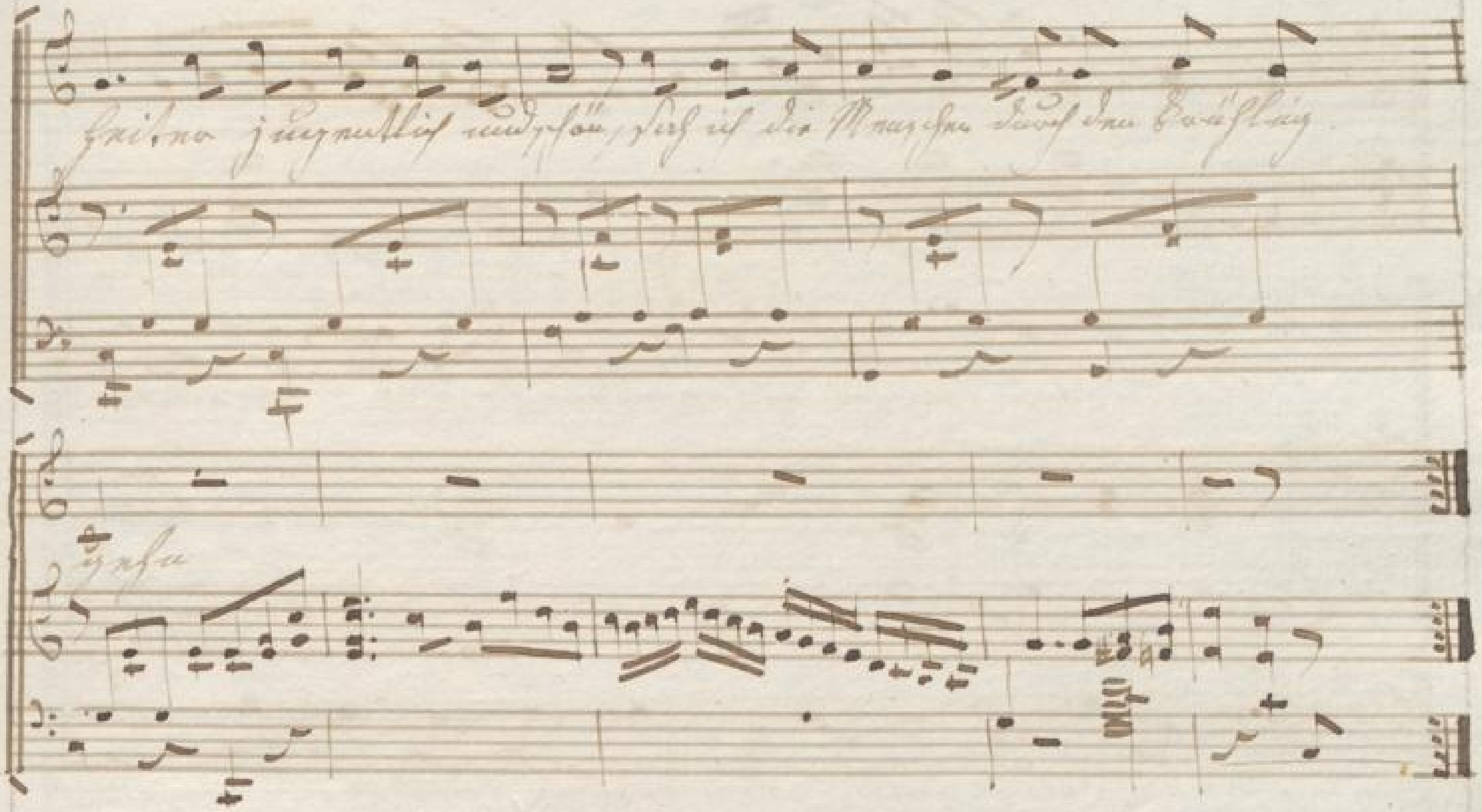
2/ Ach wie schön muß sich's ergehen
Dort im ewgen Sonnenschein
Und die Luft auf jenen Höhen
O wie labend muß sie sein
Doch mir wehrt des Stromes Toben
Der ergrimmt dazwischen braust
Seine Wellen sind gehoben
Daß die Seele mir ergraust

3/ Einen Nachen seh ich schwanken
Aber ach der Fährmann fehlt
Frisch hinein und ohne Wanken
Seine Segel sind beseelt
Du mußt glauben, du mußt wagen
Denn die Götter leihn kein Pfand
Nur ein Wunder kann dich tragen
In das schöne Wunderland

 Spirituoso.

Erinnerung



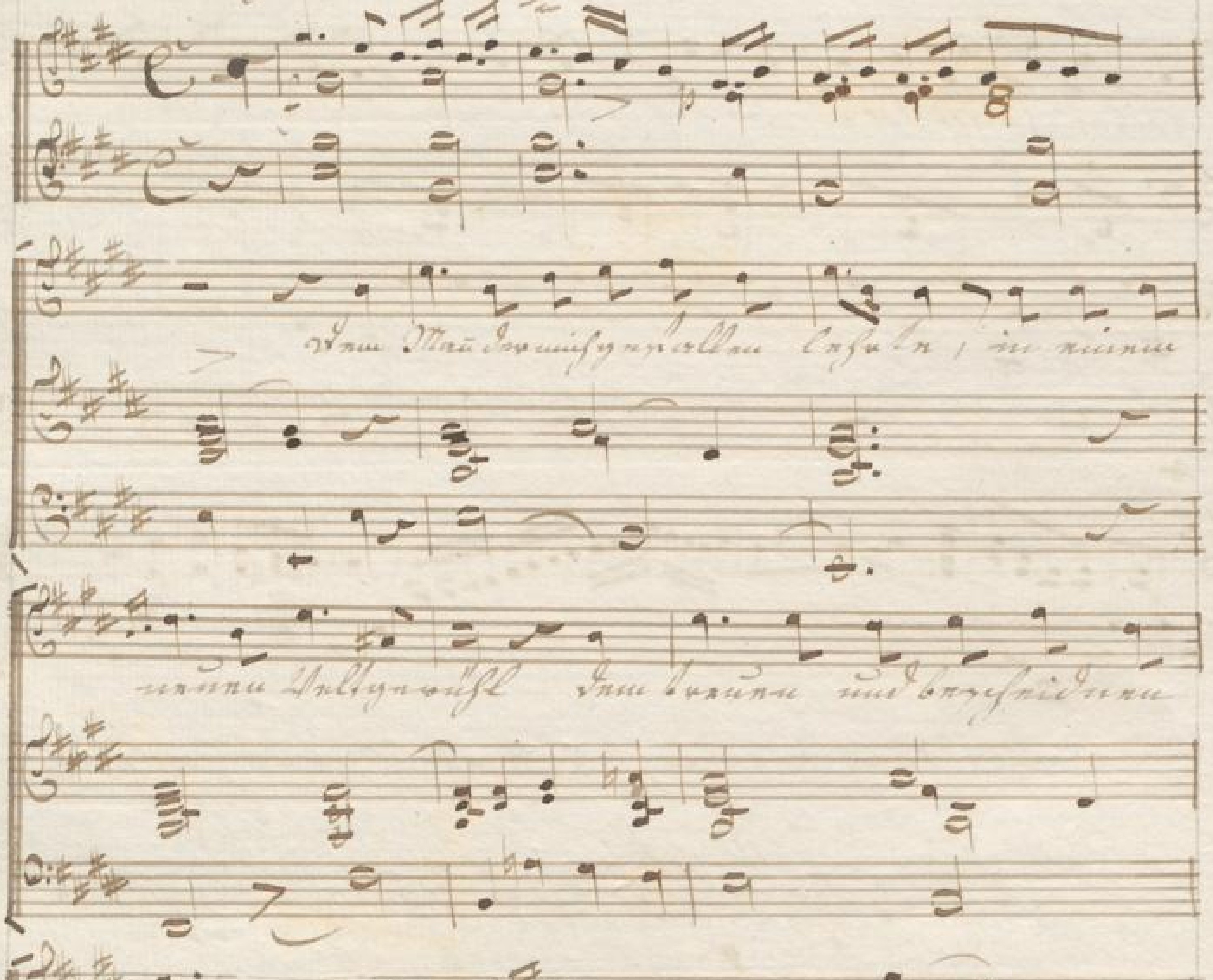


2/ Und mich umbrausten große Himmelsblüthen
Und Rosen strebten mir herab und glühten
In Melodien um die Zauberduft
Schwamm göttlich klar die reine Luft.
Ein Strom vom Wohllaut drang [illegible] durch die Blüthen
Und klang vom Schalle zu den Höhen nieder
Und rief, wie Orgeltöne, stark und groß
Entzückungen aus meinem Busen los.

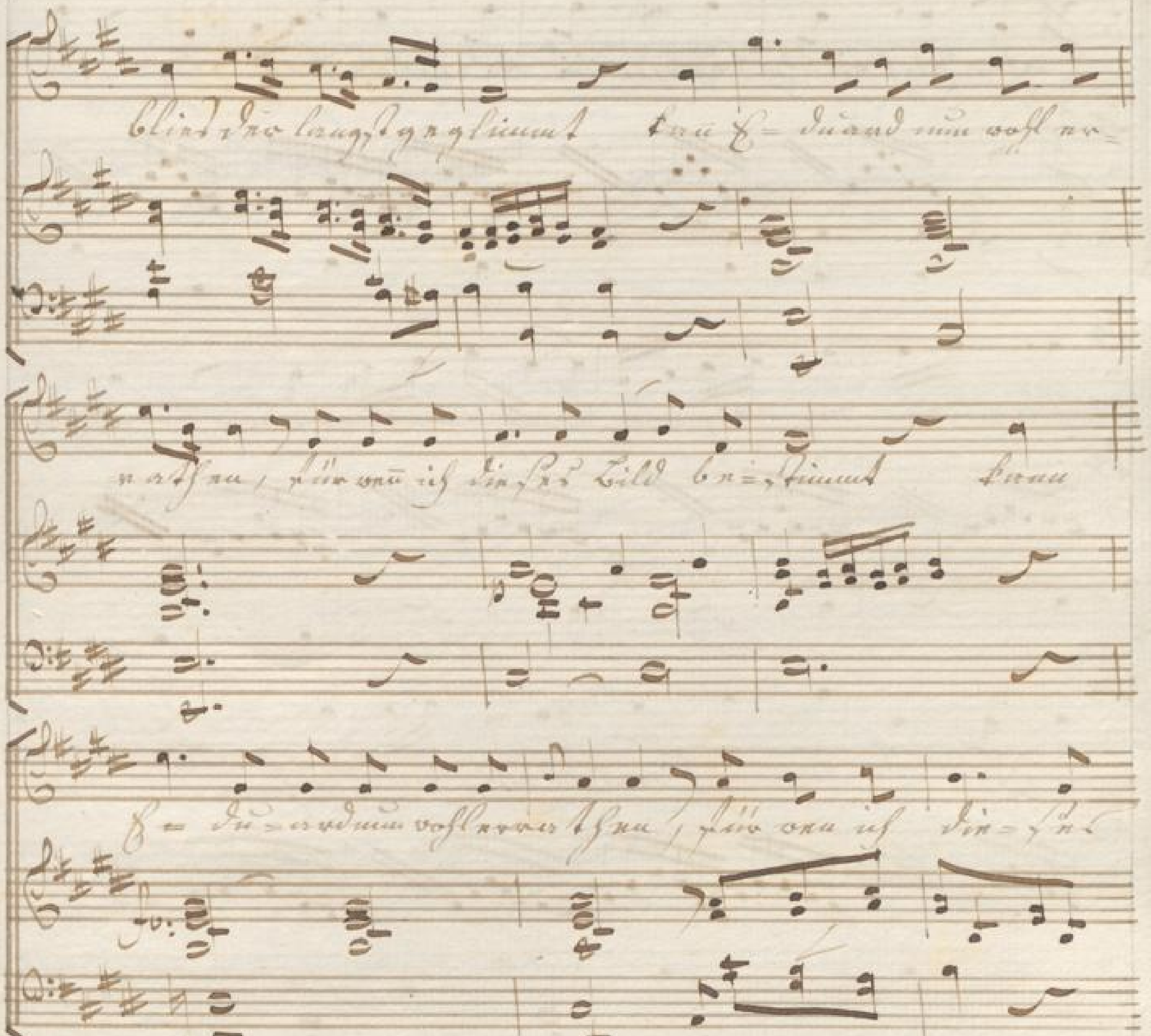
3/ Und wenn ich dann mit tausend Blumen[illegible]
Die [illegible] Schöpfung an mein Herz geschlungen
Im Rosenduft [illegible] ging
Und jubelnd meinen Sinnen entklang
Da kam die Göttliche gegangen
[illegible] in den Augen auf den Wangen
Und Wellen zitterten das Schwanengewand
Und eine Blume hielt sie in der Hand

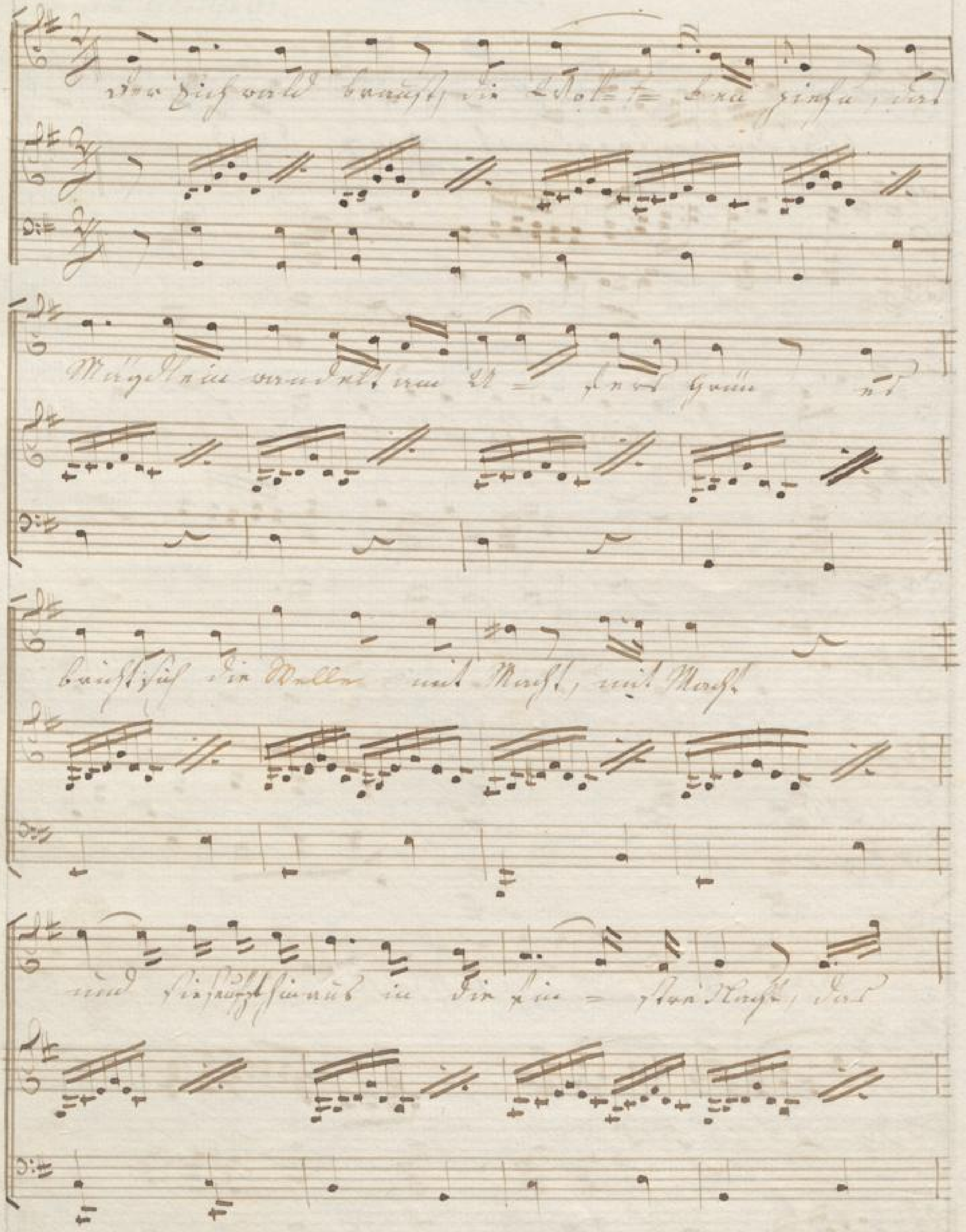
Und eine Blume bebte von der [illegible]
Die sich um [illegible] Gewinde
Rings um die [illegible] Stirne geschlossen
Und an dem [illegible] herniederfloß
Und goldnen [illegible] [illegible]
Da kam die Göttliche gegangen
Und über Blumen zog den leisen Schritt
Und über Blumen zogen Engel mit.

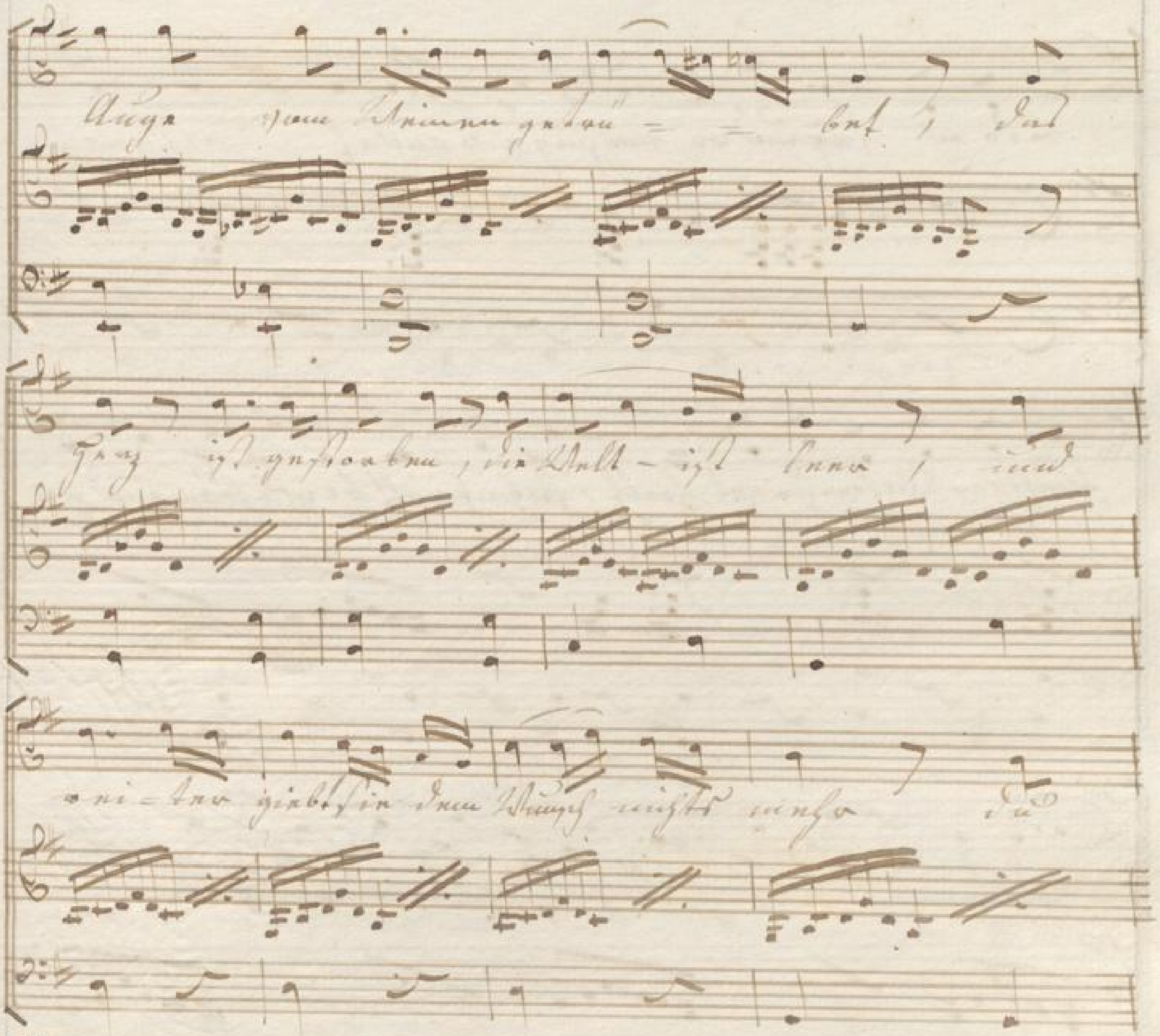
Un poco Adagio. Fanchon.

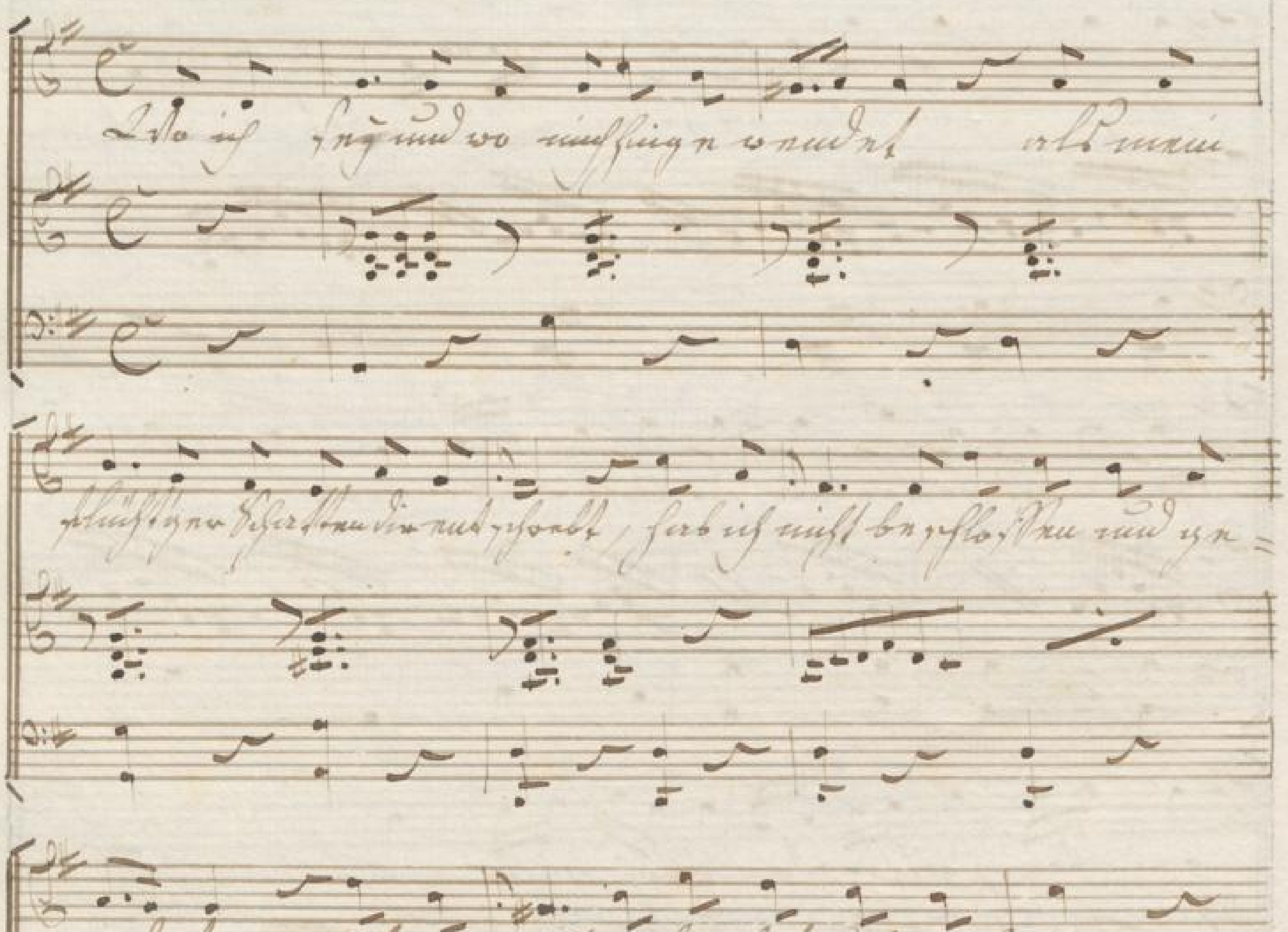


BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg




Der Eichwald braust, die Wol- ken ziehn, das
Mägdlein wandelt an U- fers Grün, es
bricht sich die Welle mit Macht, mit Macht,
und sie seufzt hinaus in die fin- stre Nacht, das


Auge vom Weinen getrübt, das
Herz ist gestorben, die Welt ist leer, und
weiter giebt sie dem Wunsche nichts mehr. Du
Heili-ge rufe dein Kind zurück, ich habe ge-
nossen das irdische Glück, ich habe gelebt und geliebet


Wo ich sey und wo mich hingewendet als mein
flüchtiger Schatten dir entschwebt, hab ich nicht beschlossen und ge-
endet hab ich nicht geliebet und gelebt
hab ich nicht geliebet und gelebt.

2/

Willst du nach den Nachtigallen fragen,
Die mit seelenvoller Melodie
Dich entzückten in des Lenzes Tagen?
Nur so lang sie liebten, waren sie.

3/

Ob ich den Verlassenen gefunden?
Glaube mir, ich bin mit ihm vereint,
Wo sich nicht mehr trennt was sich gefunden
Dort wo keine Thräne wird geweint.

4 6/ 5

Wort gehalten wird in jenen Räumen
Jedem schönen gläubigen Gefühl
Wage du zu irren und zu träumen
Hoher Sinn liegt oft im kindischen Spiel.

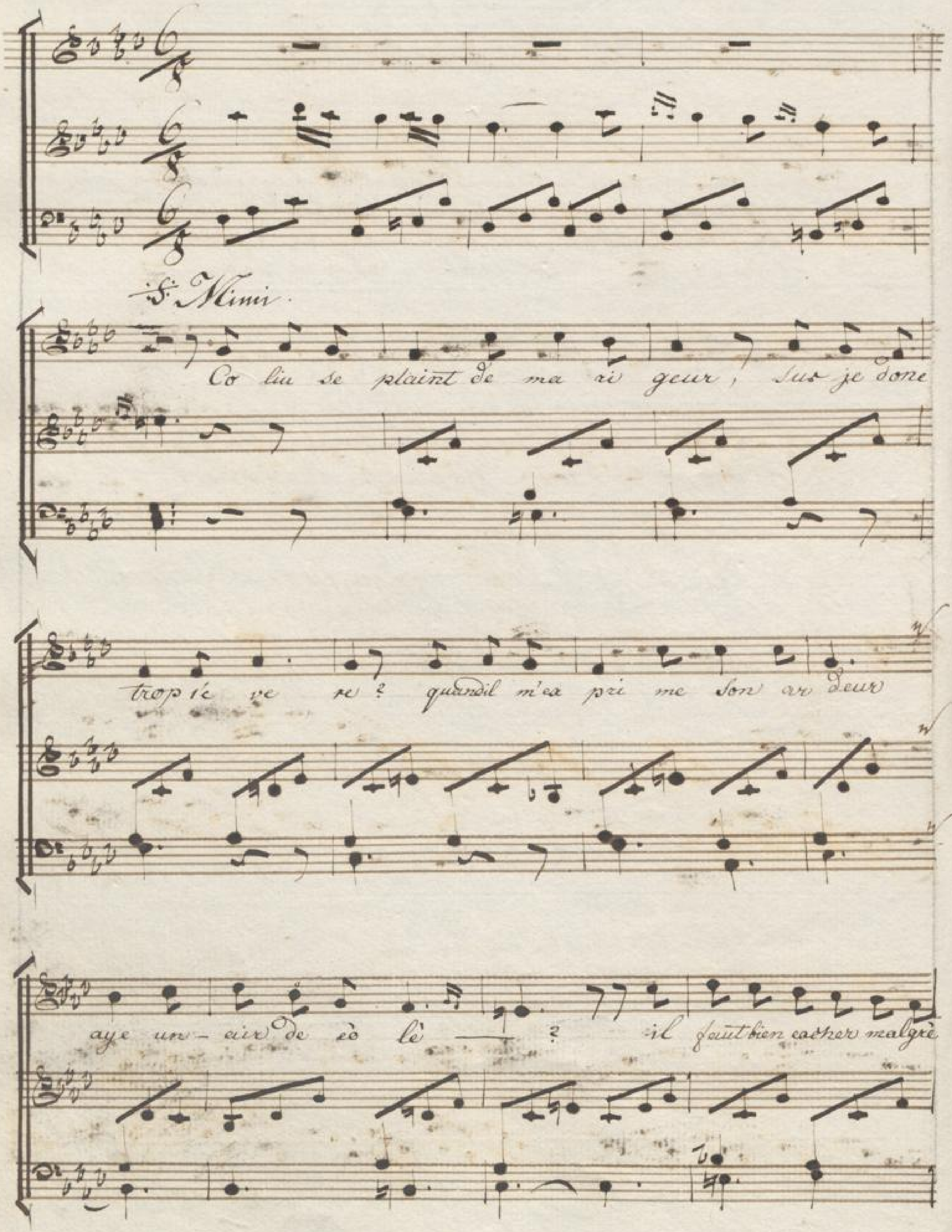
4.

Dorten wirst auch du uns wiederfinden,
Wenn dein Lieben unserm Lieben gleicht;
Dort ist auch der Vater frei von Sünden,
Den der blut'ge Mord nicht mehr erreicht.

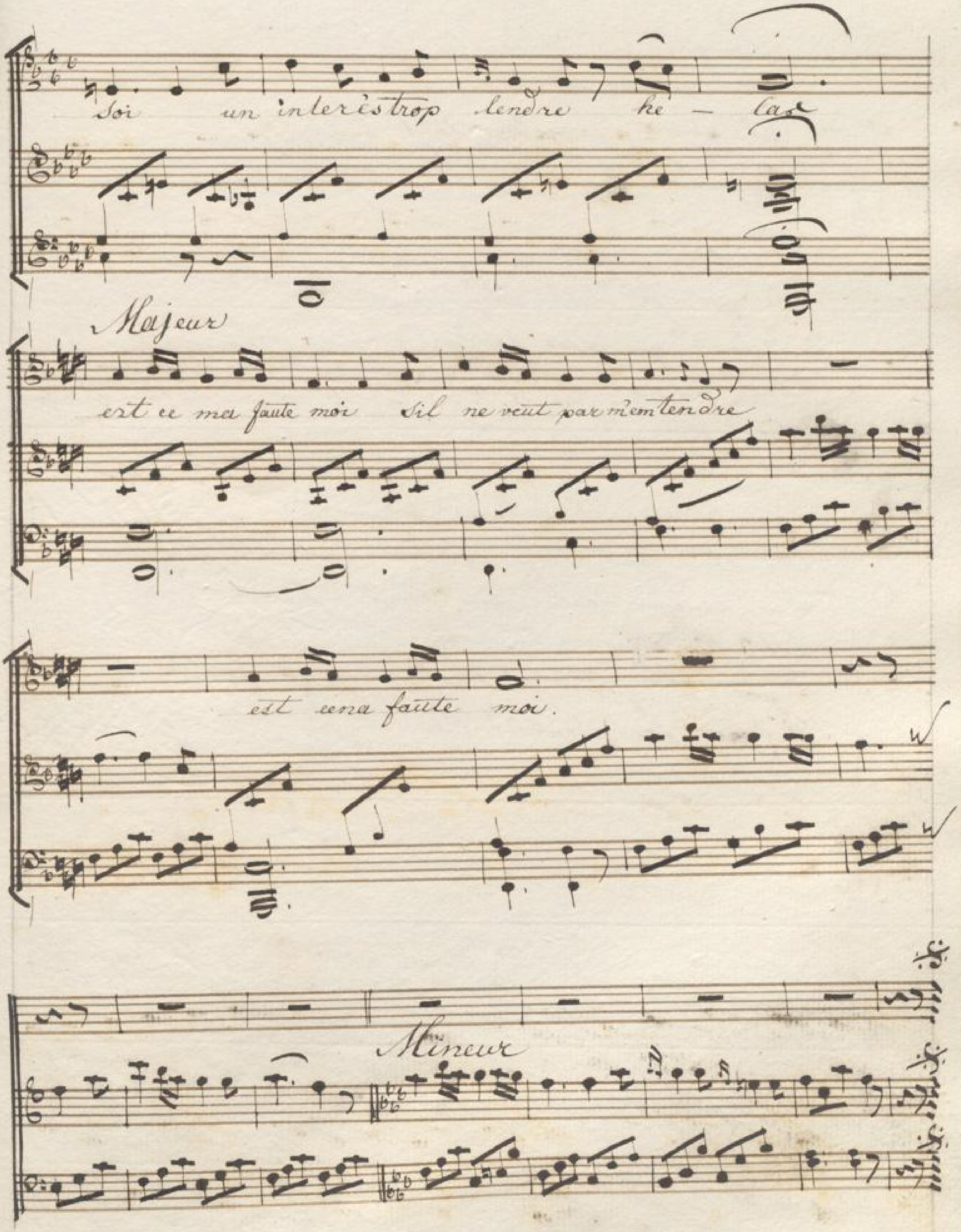
5.

Und er fühlt, daß ihn kein Wahn betrogen,
Als er aufwärts zu den Sternen sah;
Denn wie jeder wägt, wird ihm gewogen,
Wer es glaubt, dem ist das Heil'ge nah.

—



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

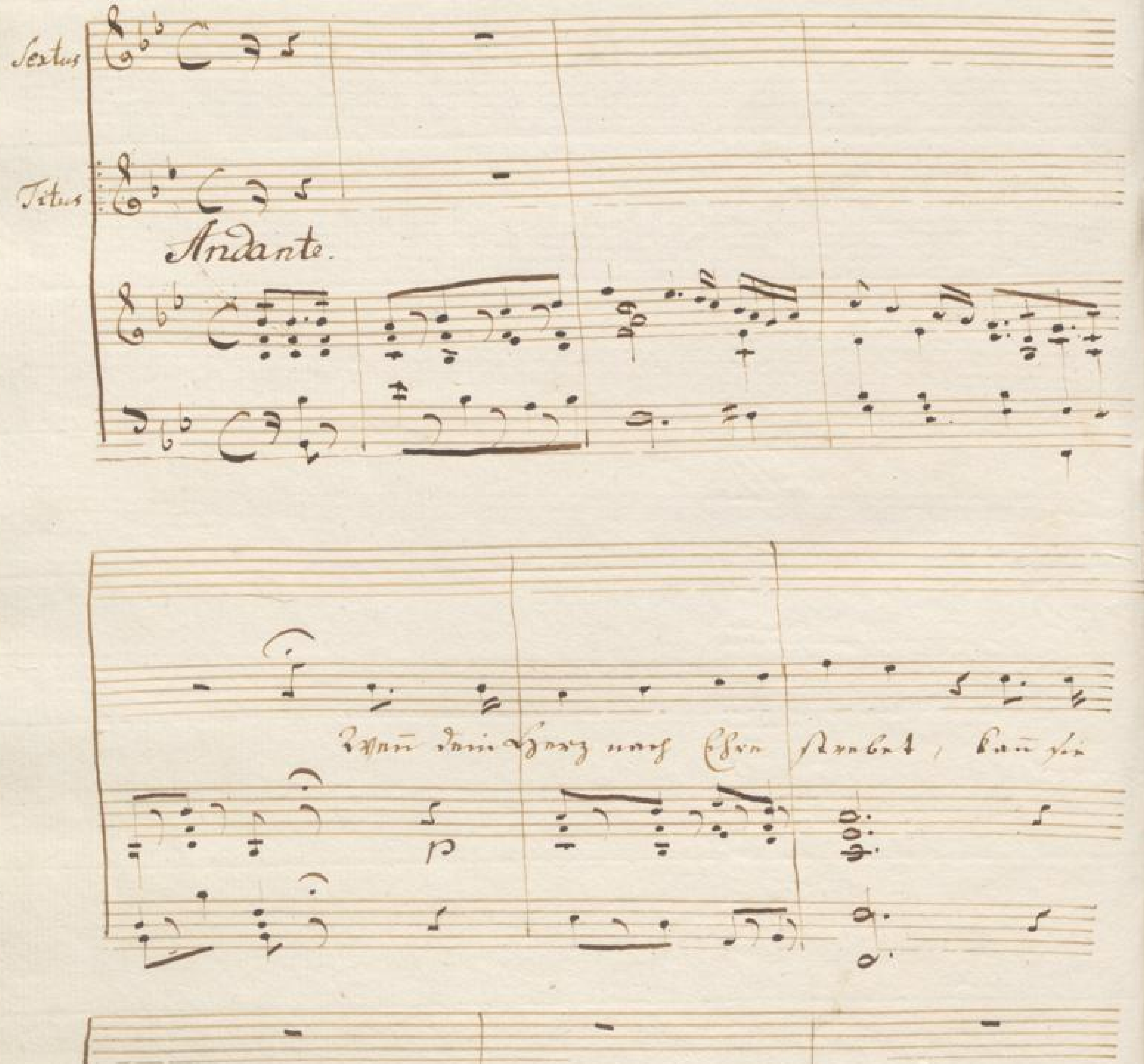

Soi un interès trop tendre he - las
Majeur
est ce ma faute moi s'il ne veut pas m'entendre
est ce ma faute moi.
Mineur

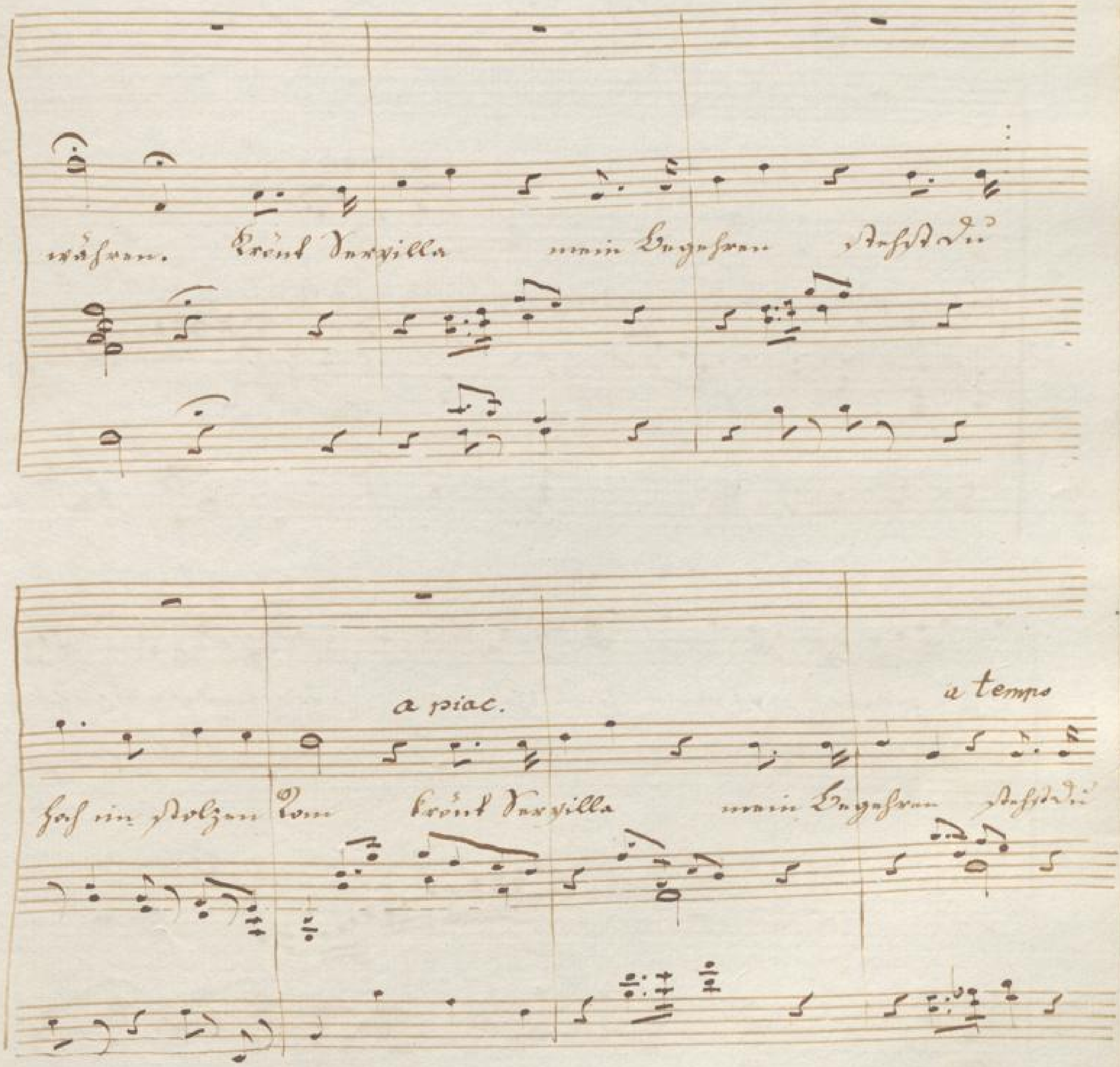
Colin. Pourquoi ne m'écoutes-tu pas?
Ma douleur est extrême.
Mimi. Il gémit, je pleur tout bas;
Quel tourment quand on aime!

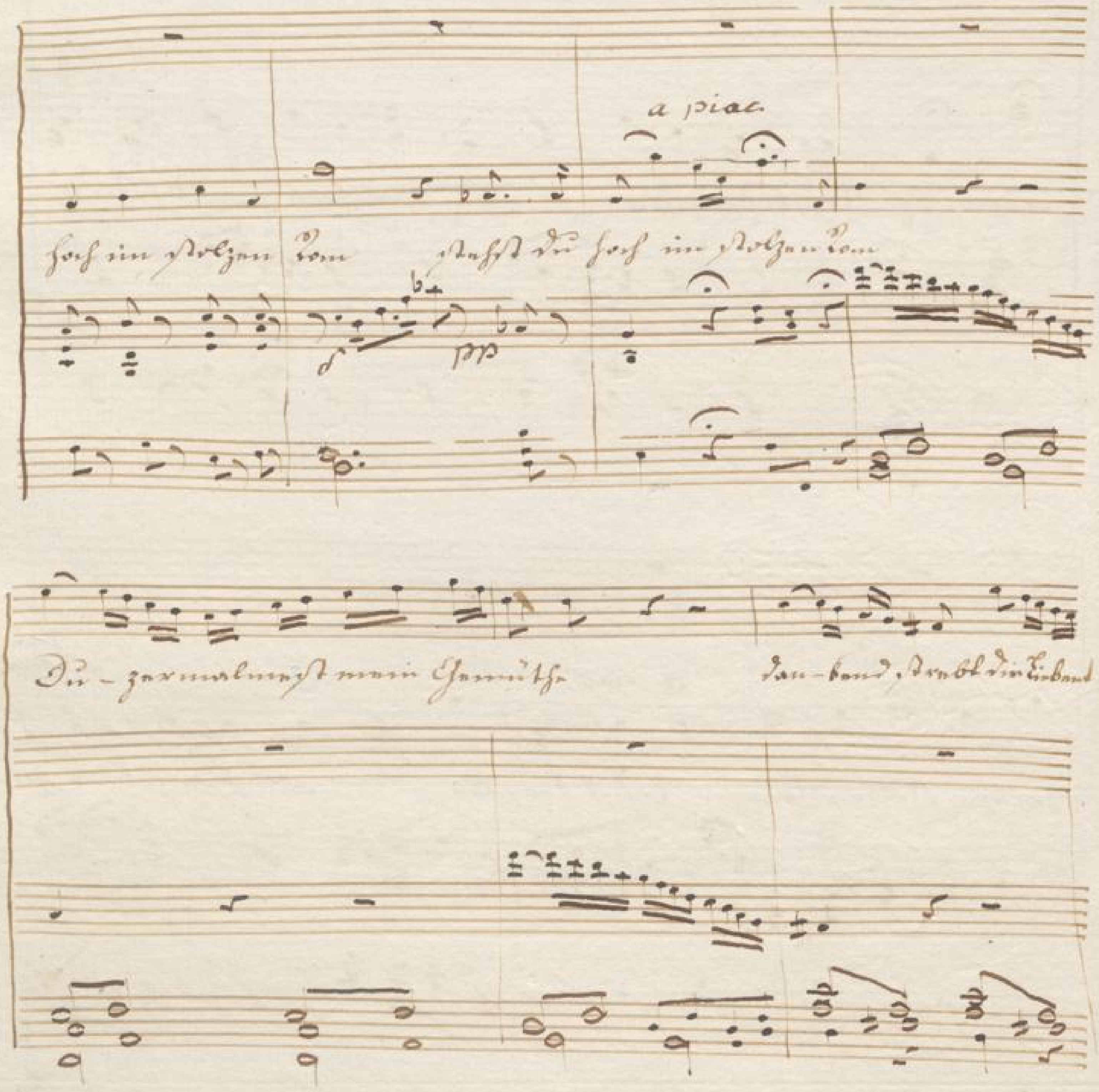
Colin.
Cruelle maintenant je vois
Ce que je dois attendre
Helas! que puis-je dire, moi
Pour mieux me faire entendre
Que puis-je dire, moi?

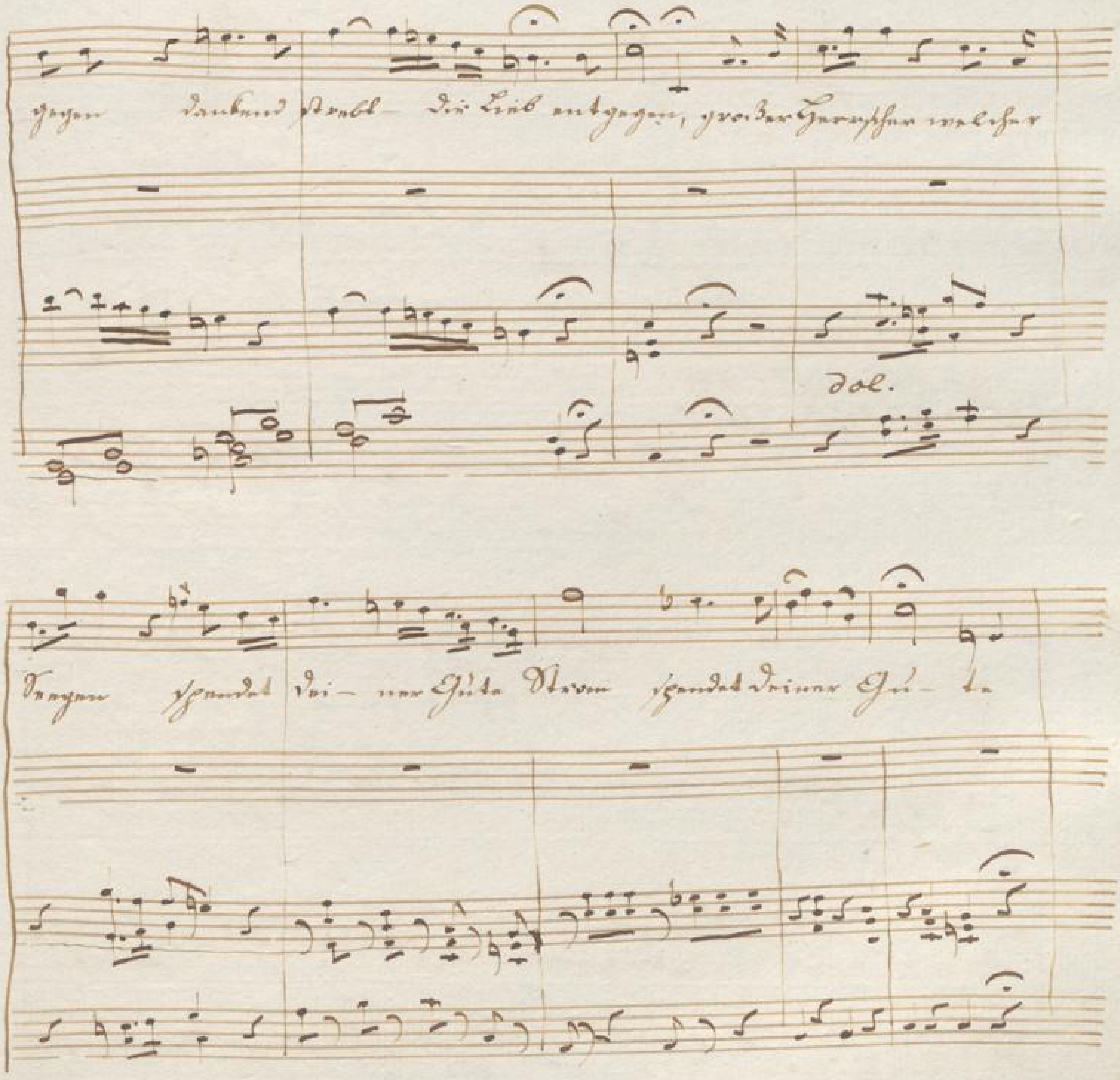
Collin.
Permets que je baise ta main
Ne sois pas trop sévère
La rougeur color ton teint
Est-ce amour ou colère?
Peux-tu quand je t'offre ma foi
Refuser de m'entendre

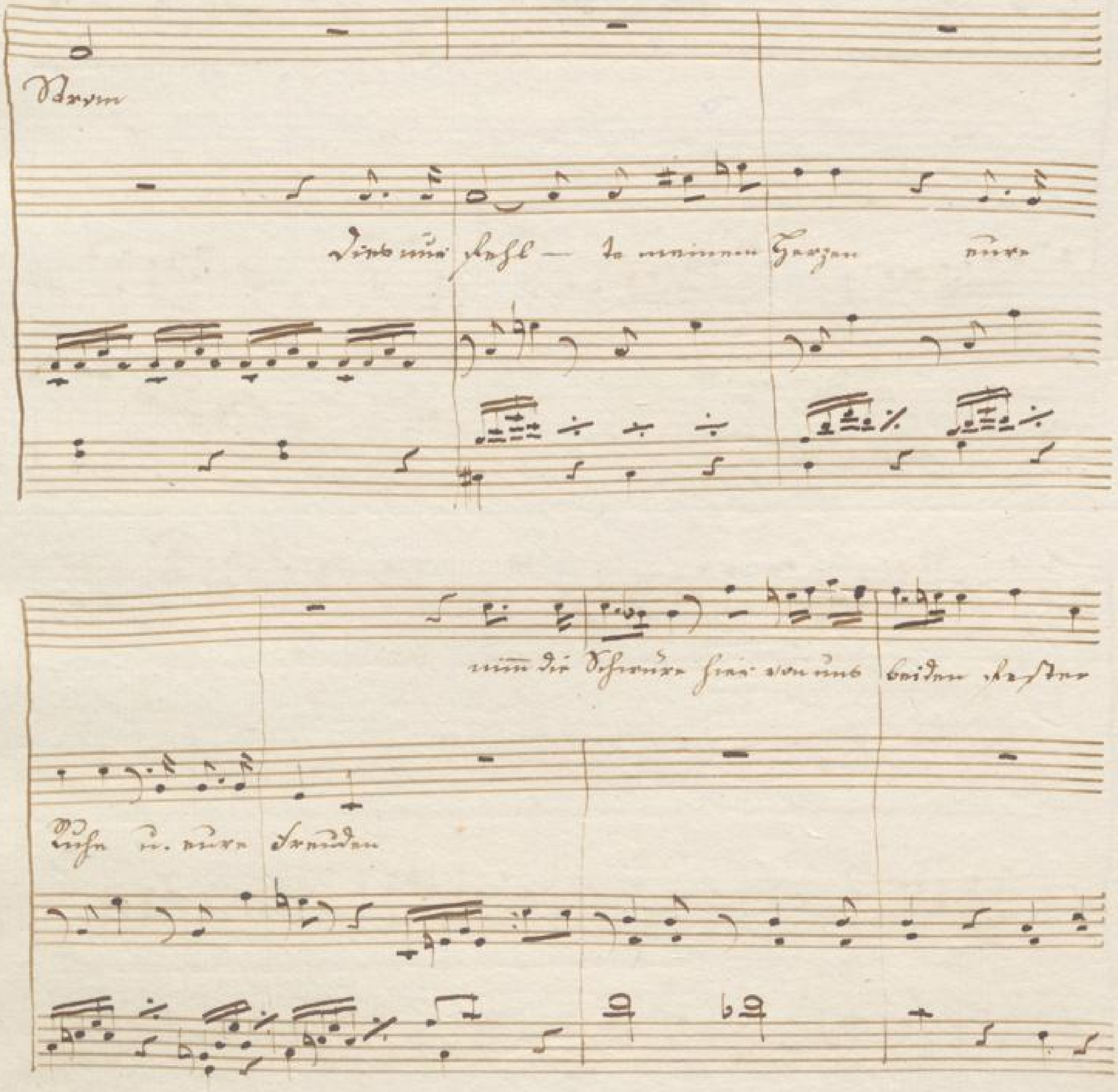
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

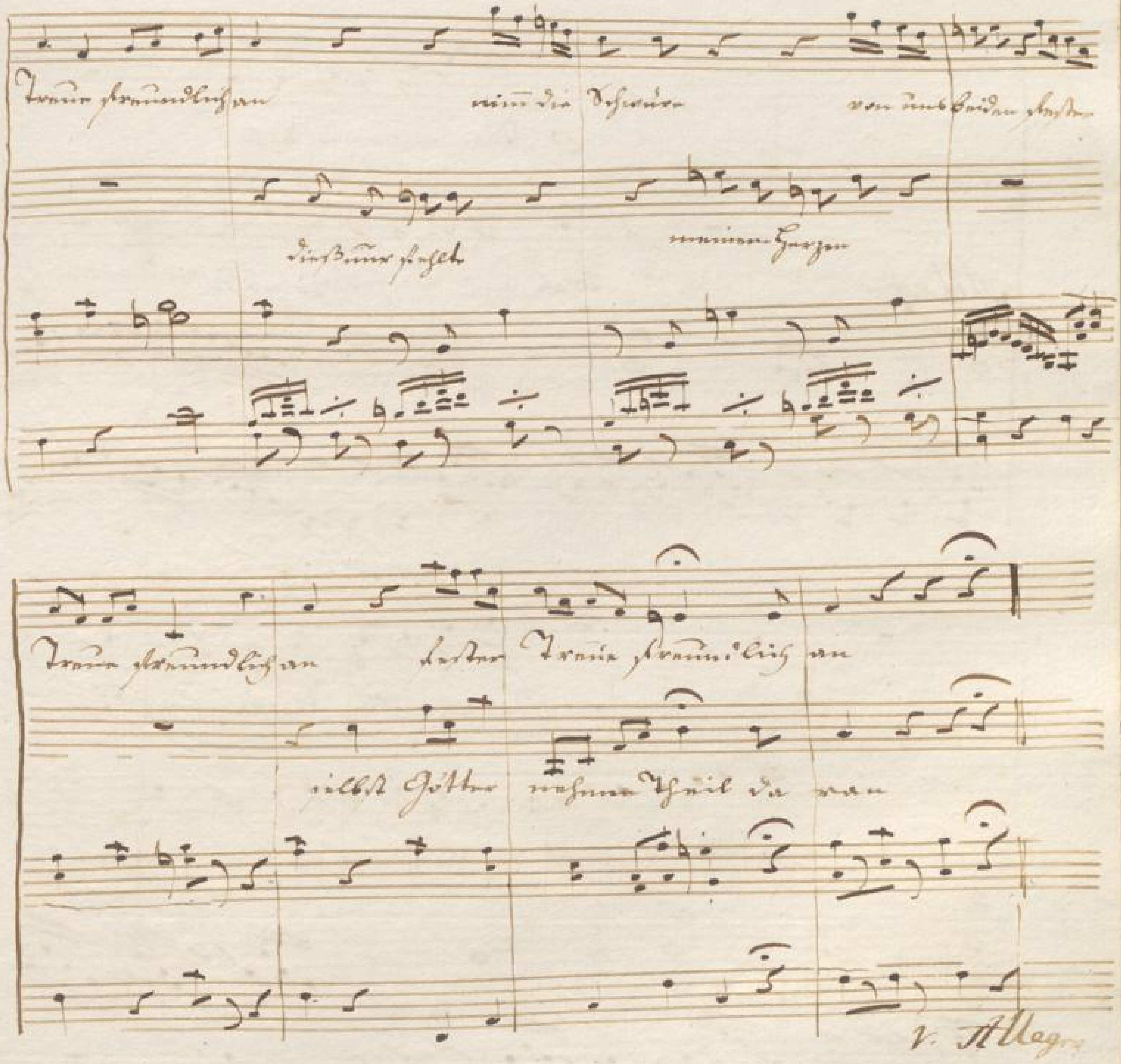

Sextus
Titus
Andante.
Wenn dein Herz nach Ehre strebet, kann sie
dir dein Freund gewähren kann sie dir dein Freund gew

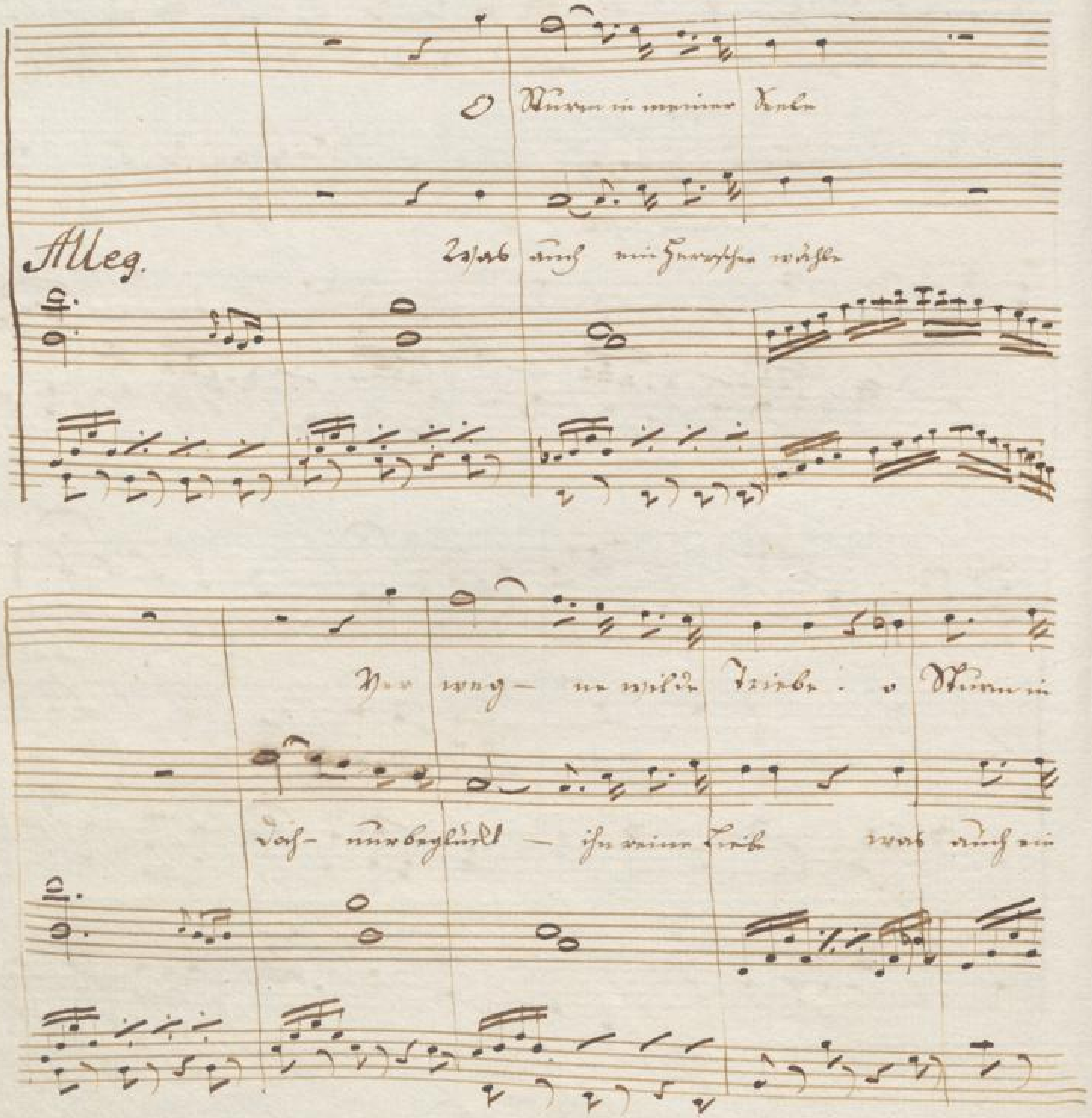

a piac.
a tempo

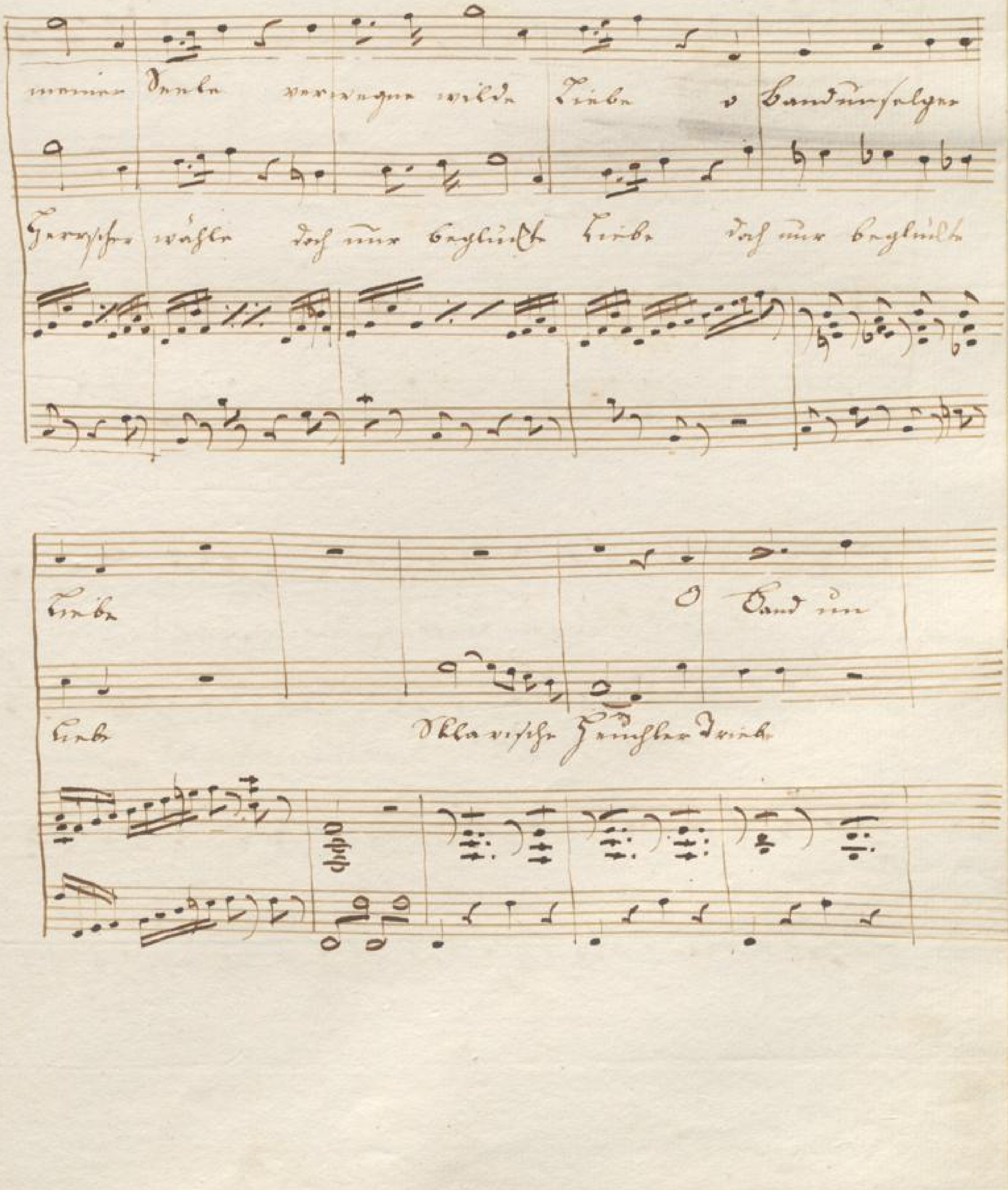

a piac.
hoch im stolzen Ton
stehst du hoch im stolzen Ton
pp
Du zermalmest mein Gemüthe

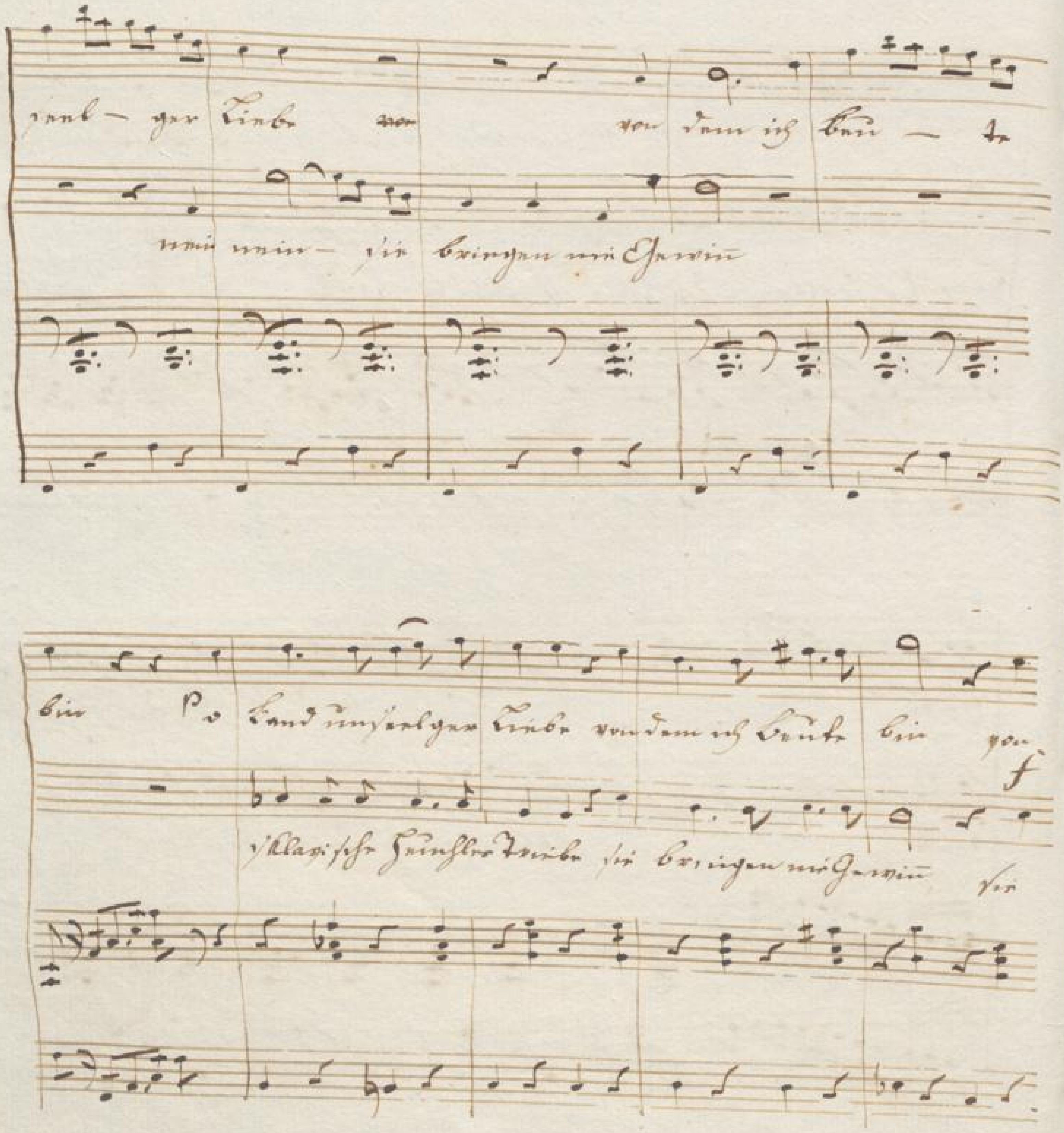

gegen dankend Strahl- der Lieb entgegen, großer Herrscher welcher
dol.
Tragen spendet dei- ner Güte Strom spendet deiner Gü- te

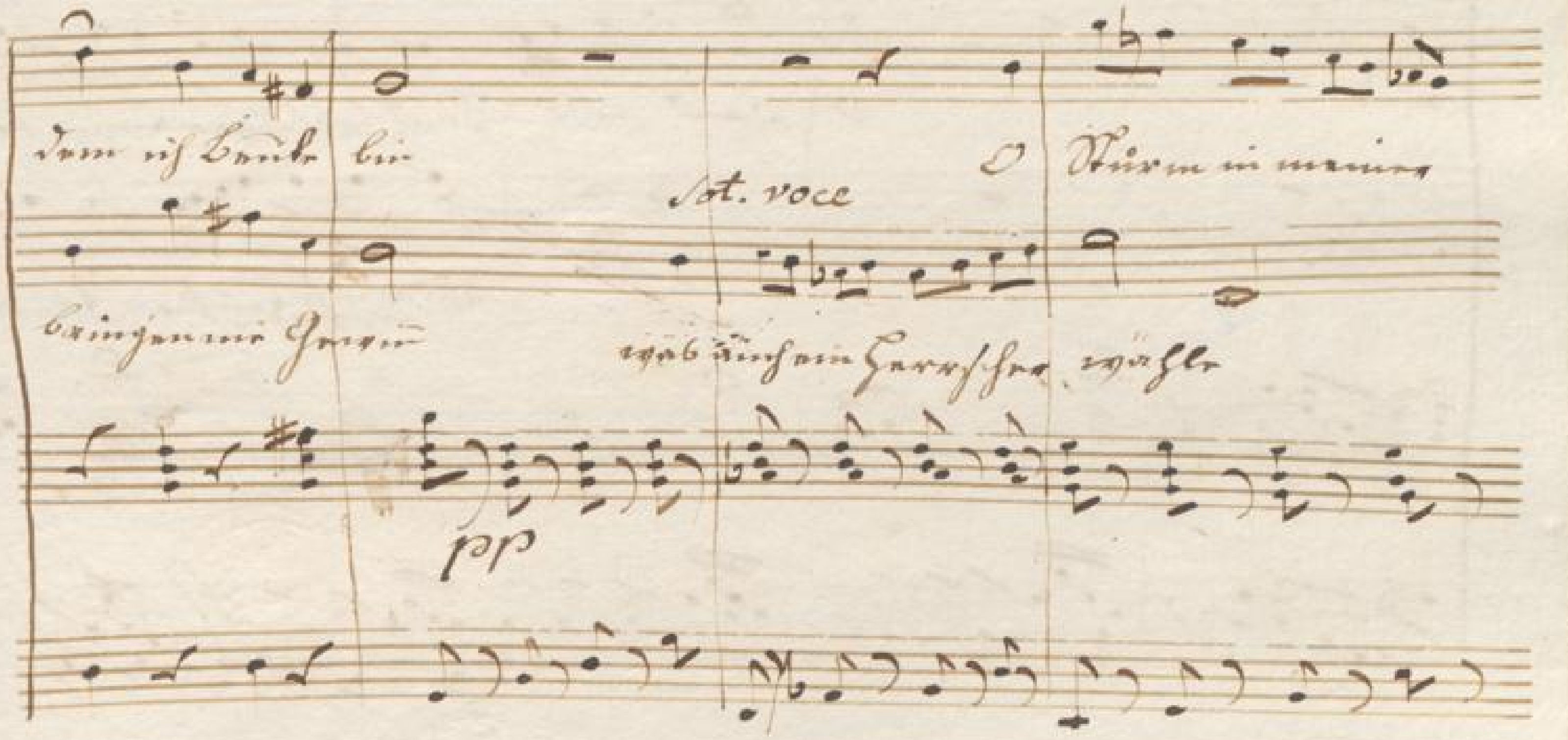

Wenn
Dir uns fehl – te meinen Herzen nur
Ruhe u. nur Freuden
wenn die Schwüre hier von uns beiden fester

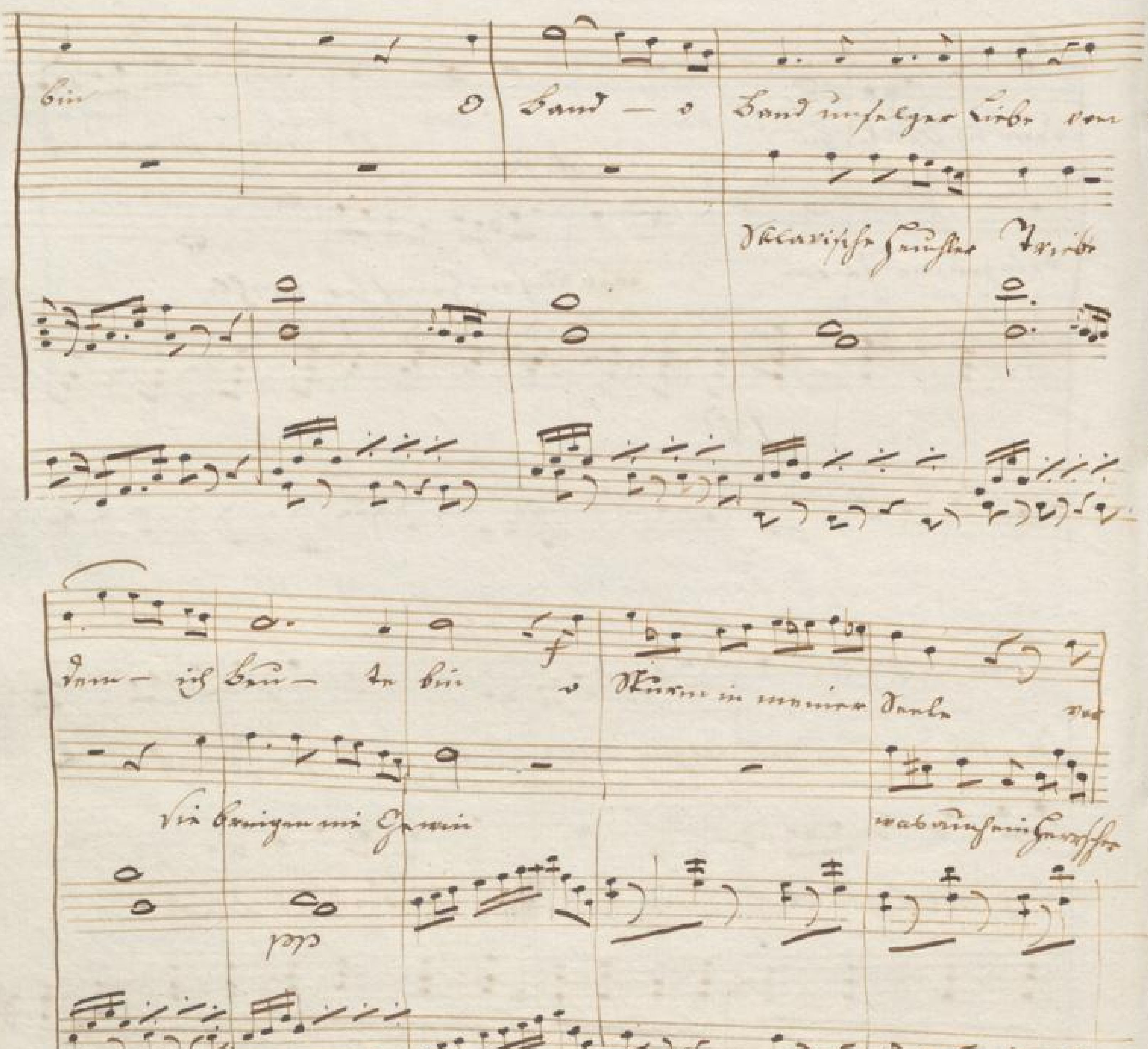

Traue freundlich an
nun die Schwüre
von uns beiden stets
die Stunde schlägt
meinem Herzen
Traue freundlich an
Lieber Traue freundlich an
selbst Götter nehmen Theil daran
v. Allegro

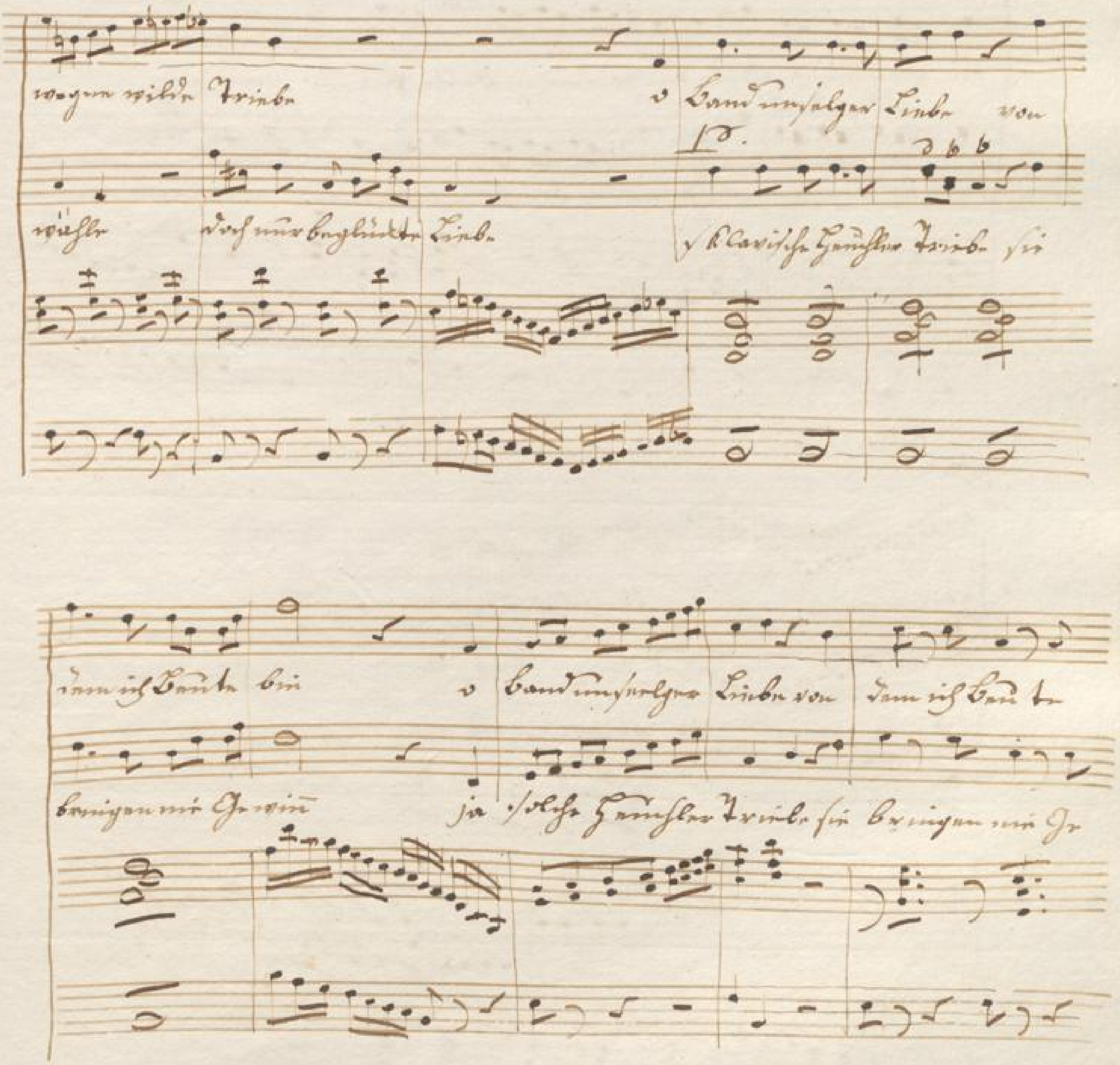

Alleg.

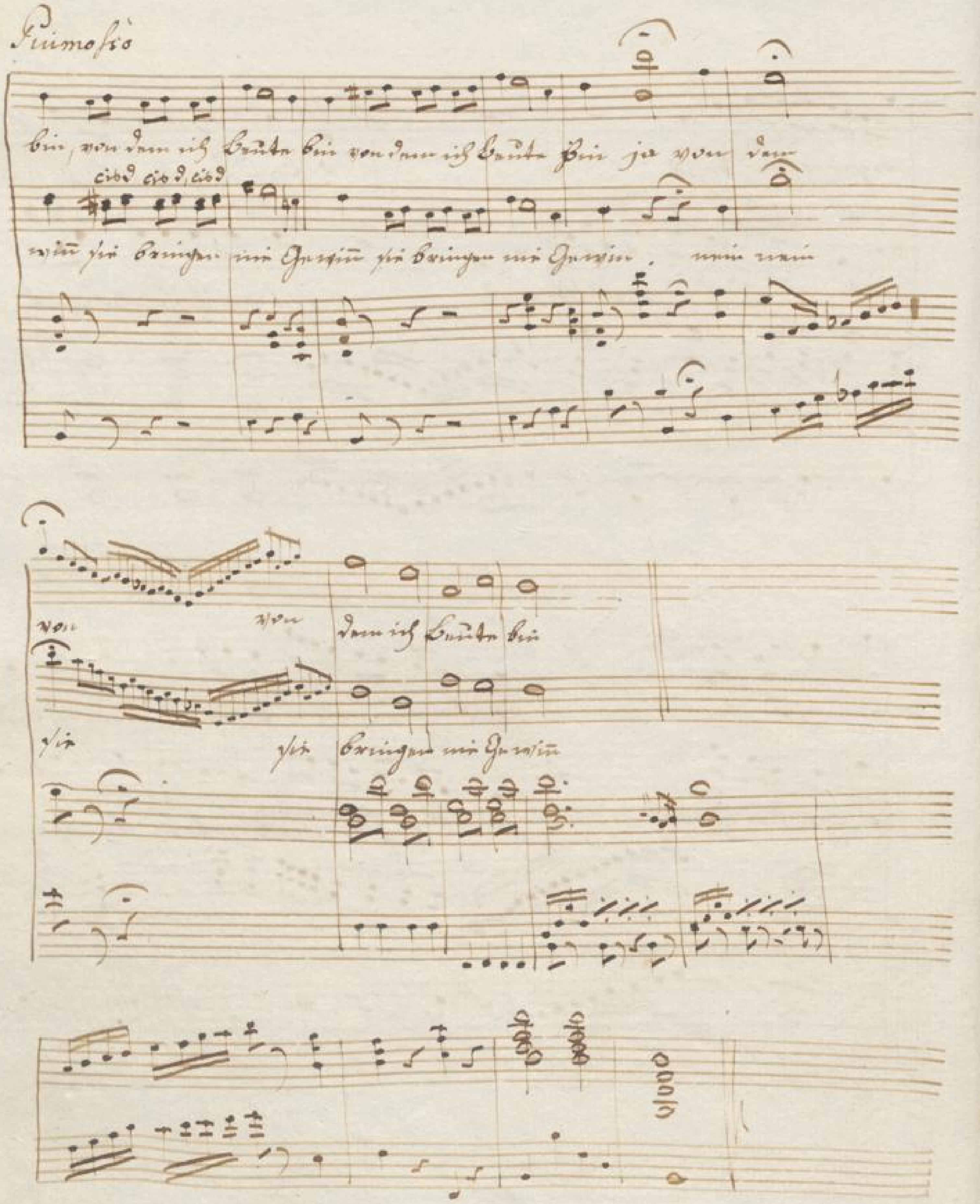


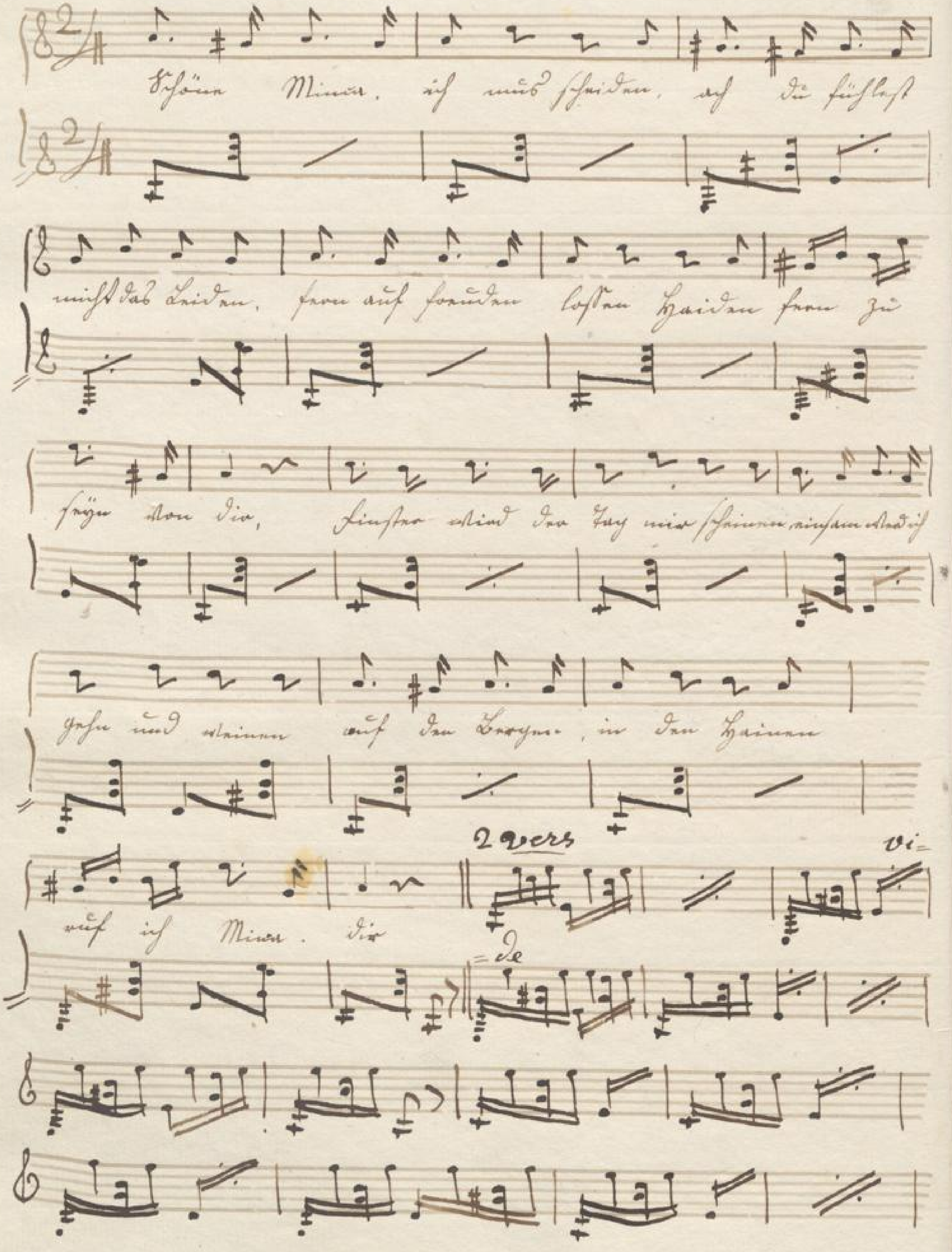


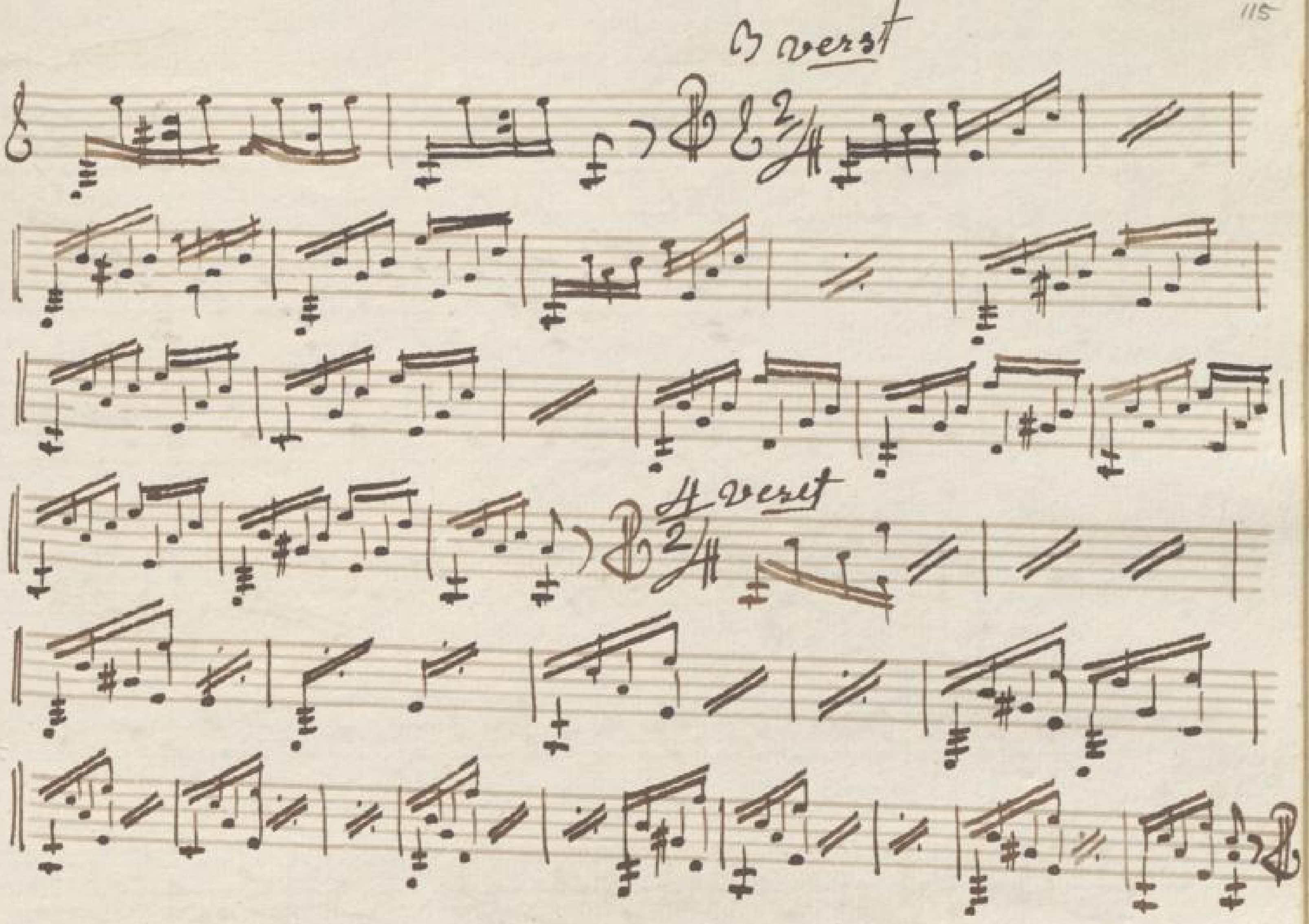

sot. voce
pp


bin
Band — o Band unselger Liebe vom
f
in meiner
pp


wegen wilder Triebe
Band unseliger Liebe von
wählt doch nur beglückte Liebe
sklavische Herrscher Triebe sie
dem ich Beute bin
Band unseliger Liebe von dem ich Beute
bringen mir Gewinn
sie sklavische Herrscher Triebe sie bringen mir Ge


bin, von dem ich heute bin von dem ich heute bin je von dem
sie bringen mir Gewinn sie bringen mir Gewinn, mein mein
von von dem ich heute bin
sie sie bringen mir Gewinn

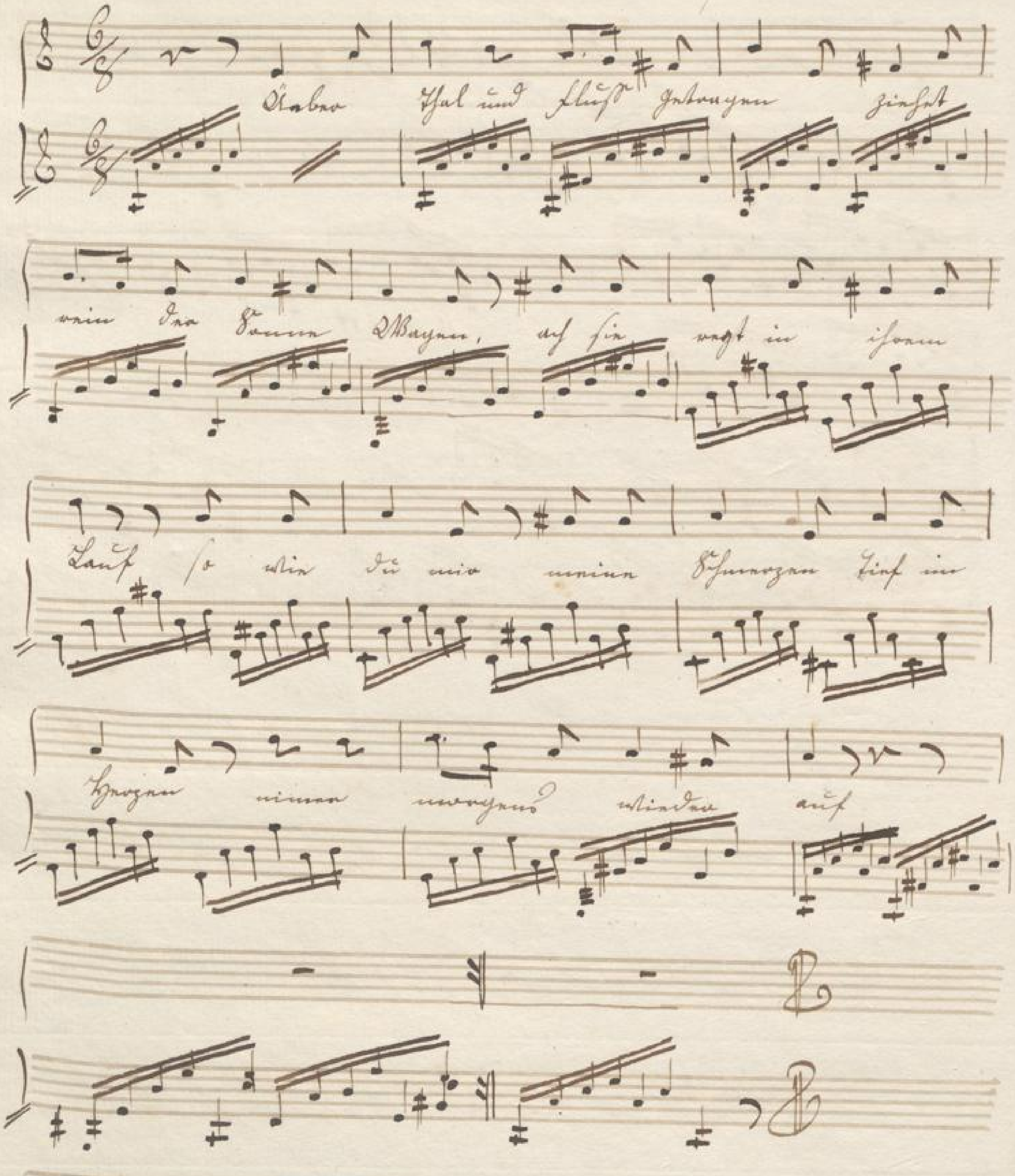

Schöne Minka, ich muß scheiden, ach du fühlest
2 Vers



Nie wird mich von dir wenden
Mit den Lippen, mit den Händen
Werd ich Grüße zu dir senden
Von entfernten Höhn.
Mancher Tag wird noch vergehn
Eh wir uns wieder sehn.
Ach, vernimm mein letztes flehn
Bleib mir treu und schön.

Du mein Lieb mich verlassen
Meine Wange wird erblassen
Alle Freuden werd ich hassen,
Die sich freundlich nahn.
Ach, den Nächten und der Tagen
Werd ich meinen Kummer klagen
Alle Lüfte werd ich fragen
Ob sie Lieb sahn,

Tief verstummen meine Lieder.
Meine Augen schlag ich nieder
Aber, seh ich einst dich wieder.
Dann wirds anders seyn,
Ob auch all die frischen Farben
Deiner Jugend Blüthe starben
Ja mit Wunden und mit Narben
Bist du einziger, mein,


Ueber Thal und Fluß getragen ziehet
rein der Sonnen Wagen, ach sie regt in ihrem
Lauf so wie du mir meinen Schmerzen tief im
Herzen immer morgens wieder auf

2

Kaum will mir die Nacht noch frommen,
Denn die Träume selber kommen
Nun in trauriger Gestalt.
Und ich fühle dieser Schmerzen
Still im Herzen,
Heimlich bildender Gewalt.

3

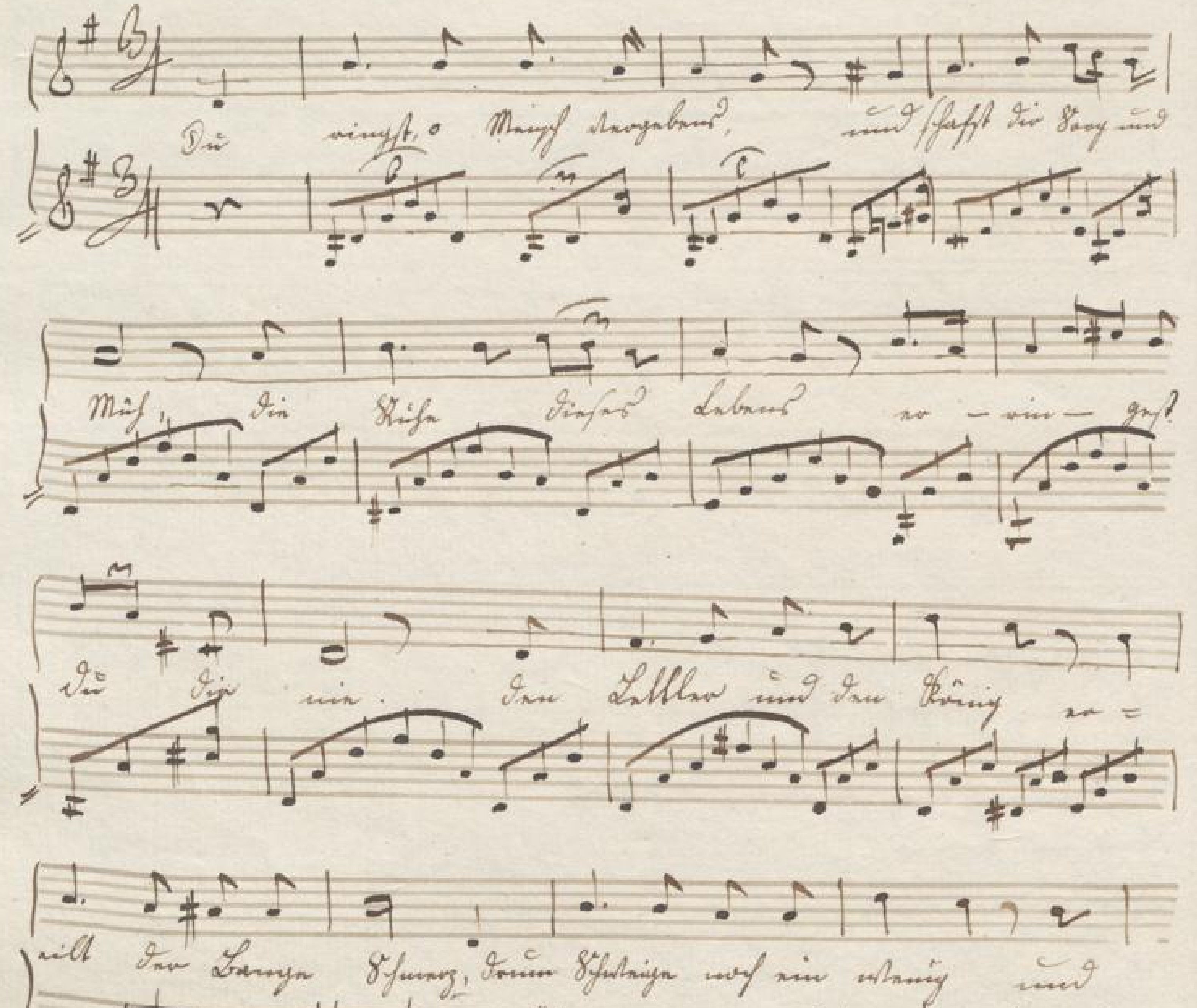
Schon seit manchen schönen Jahren
Sah ich unsre Schiffer fahren
Jedes kommt an seinen Ort,
Aber, ach, die steten Schmerzen,
Fest im Herzen
Schwimmen nicht im Strome fort.

4

Schön in Kleidern muß ich kommen,
Aus dem Schrank sind sie genommen
Weil es heute Festtag ist,
Niemand ahndet, daß von Schmerzen,
Herz im Herzen
Grimmig mir zerrissen ist.

5

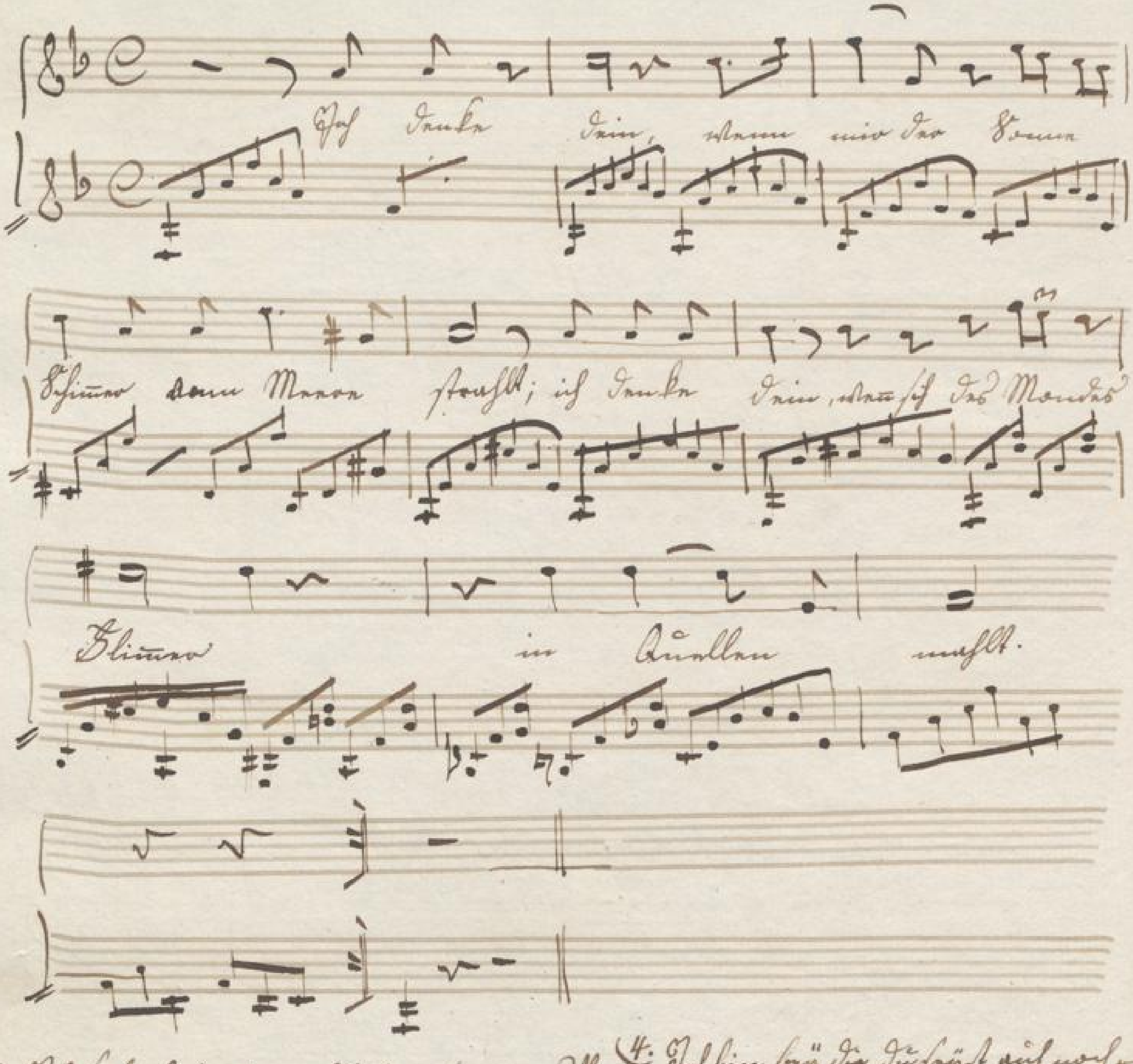
Heimlich muß ich immer weinen
Aber freundlich kan ich scheinen
Und so gar. gesund und roth.
Wären tödlich dieße Schmerzen
Meinem Herzen,
Ach, schon lange wär ich tod



2 Nicht immer blüht die Rose,
Ein Sturm und sie zerfällt.
Doch in dem Mutter Schoße
Ist schon ihr Grab bestellt
Wenn einst von unsern Tagen
Der letzte Tag erscheint
Dann finden alle Klagen
Dann |ist man:| aus geweint

3

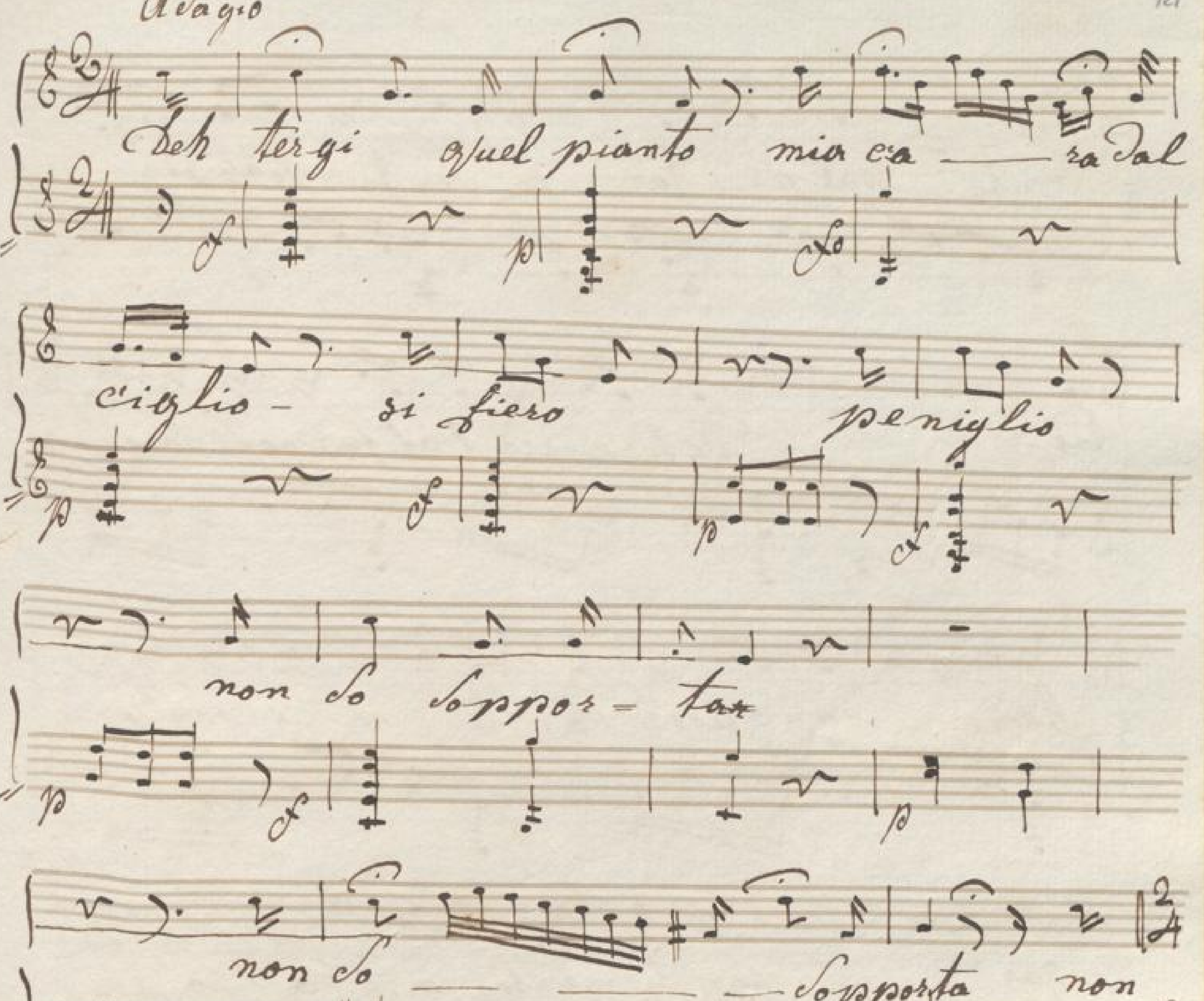
Bald schließt sich auch mein Kummer
bald trägt man mich zur Ruh
Dann drückt der heilige Schlummer
Die müden Augen zu
Getroffen von dem Pfeile
Des Todes schweigt der Schmerz
Darum nur noch eine Weile
Gedulde dich mein Herz,



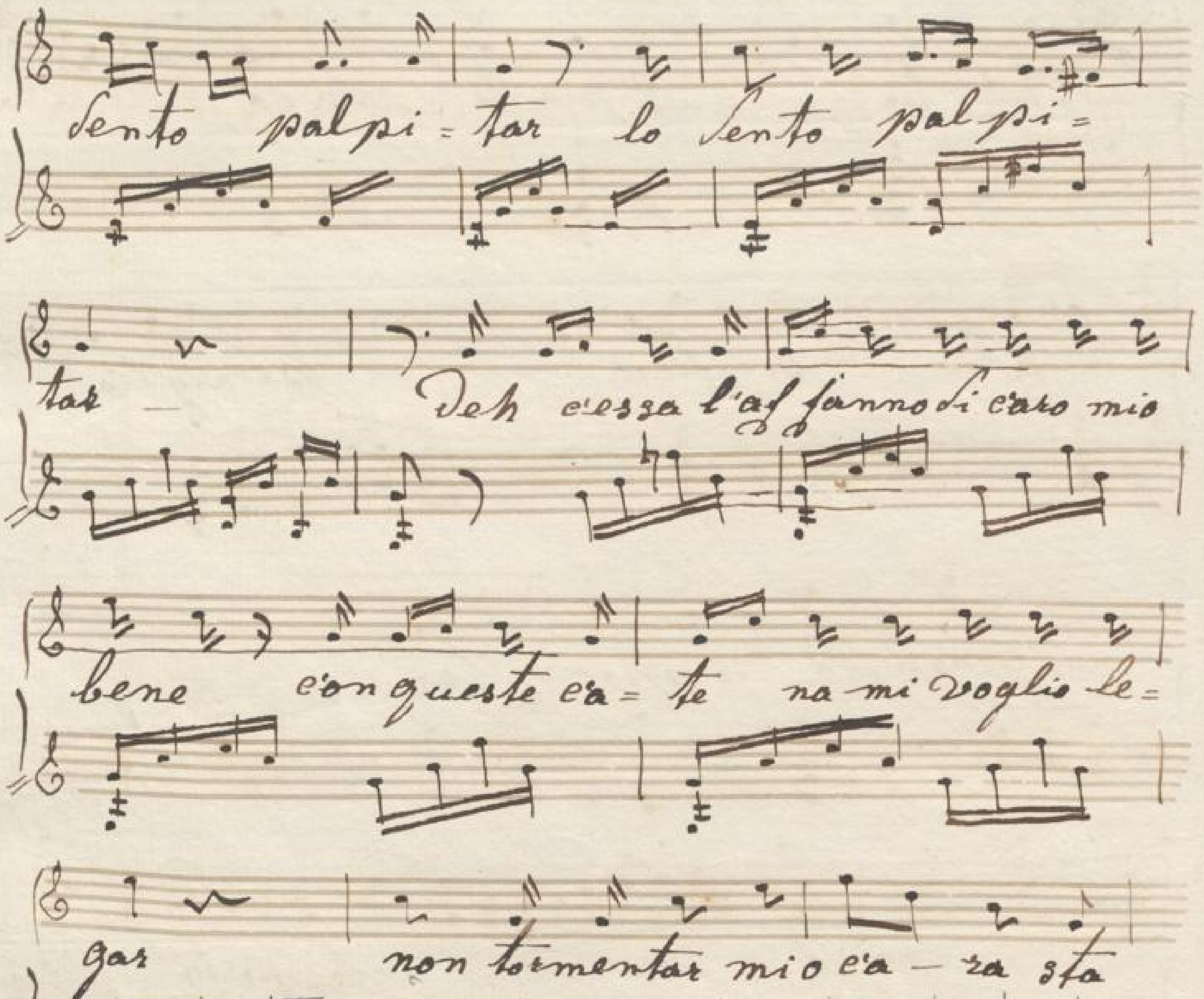
2. Ich sehe dich, wenn auf dem fernen Wege
Der Staub sich hebt;
In tiefer Nacht, wenn auf dem schmalen Stege
Der Wandrer bebt.

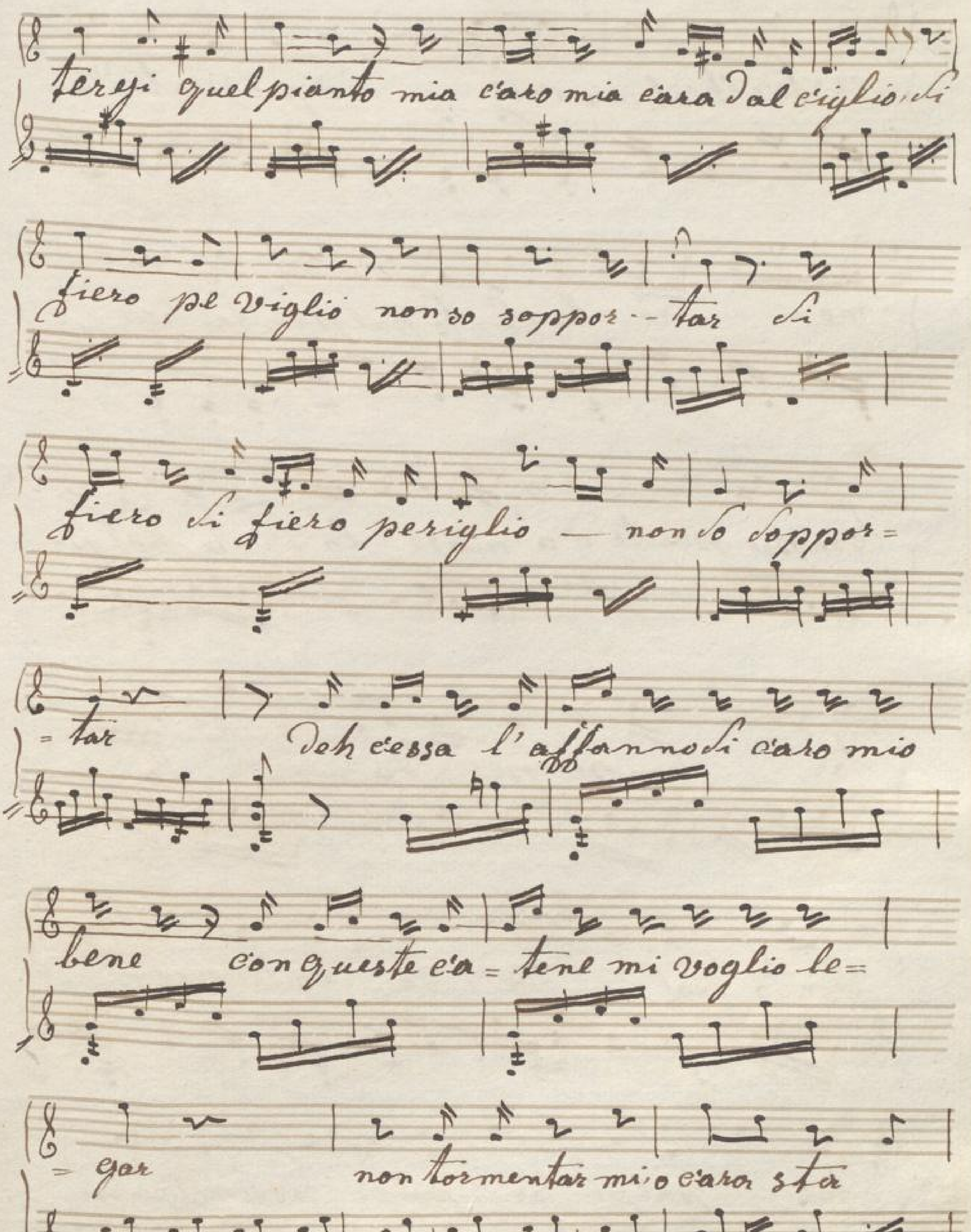
3. Ich höre dich, wenn dort mit dumpfem Rauschen
Die Welle steigt.
Im stillen Haine geh ich oft zu lauschen
Wenn alles schweigt.

4. Ich bin bey dir, du seyst auch noch=
=so ferne
Du bist mir nah!
Die Sonne sinkt, bald leuchten=
=mir die Sterne
O wärst du da!!!

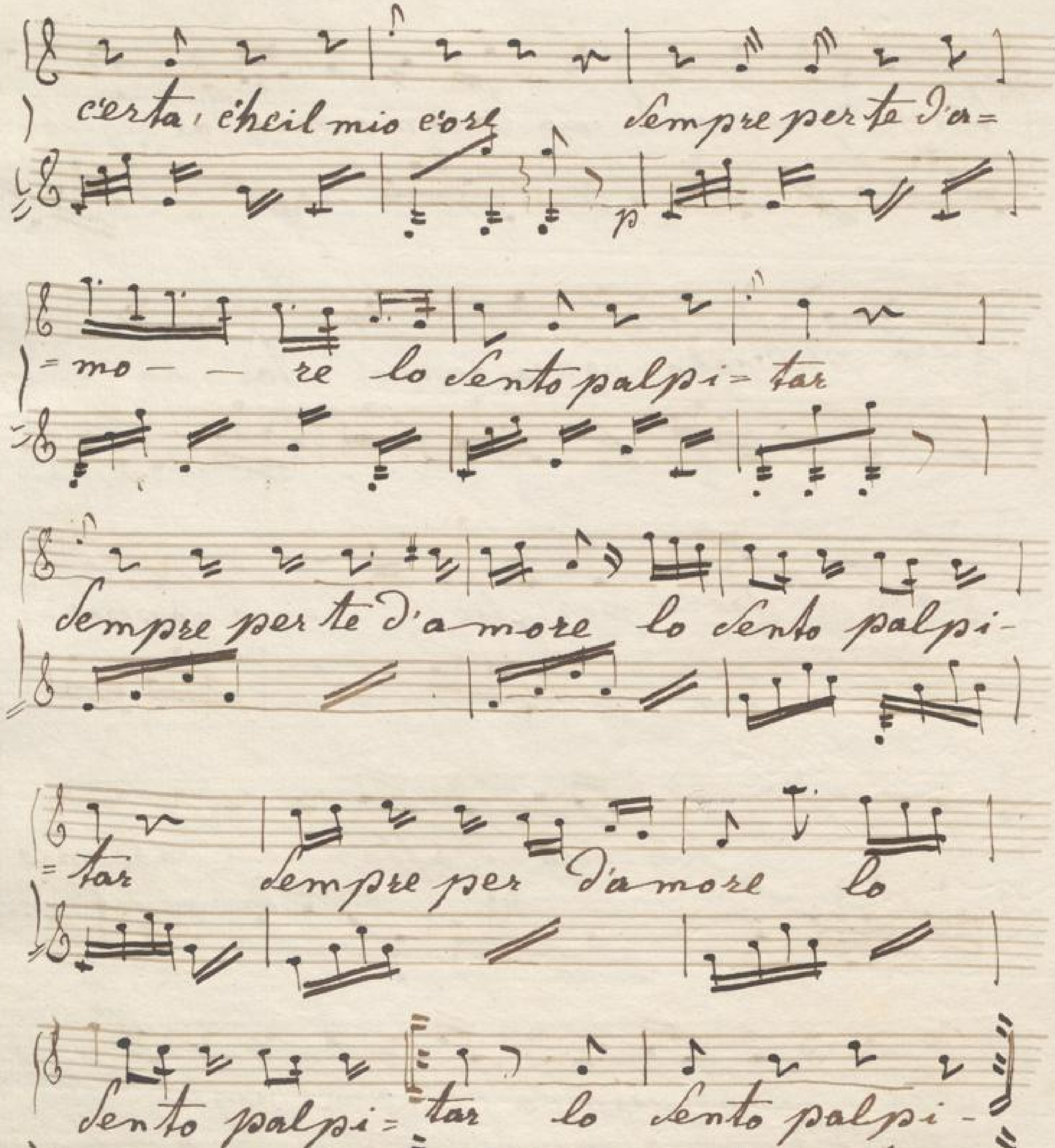

Adagio
Deh tergi quel pianto mia ca — ra dal
ciglio - si fiero periglio
non so soppor - tar
non so — — sopporta non
Allegretto
tormentarmi o cara sta - terta che il mio
co - re sempre perte da mo - re - lo

V.S.

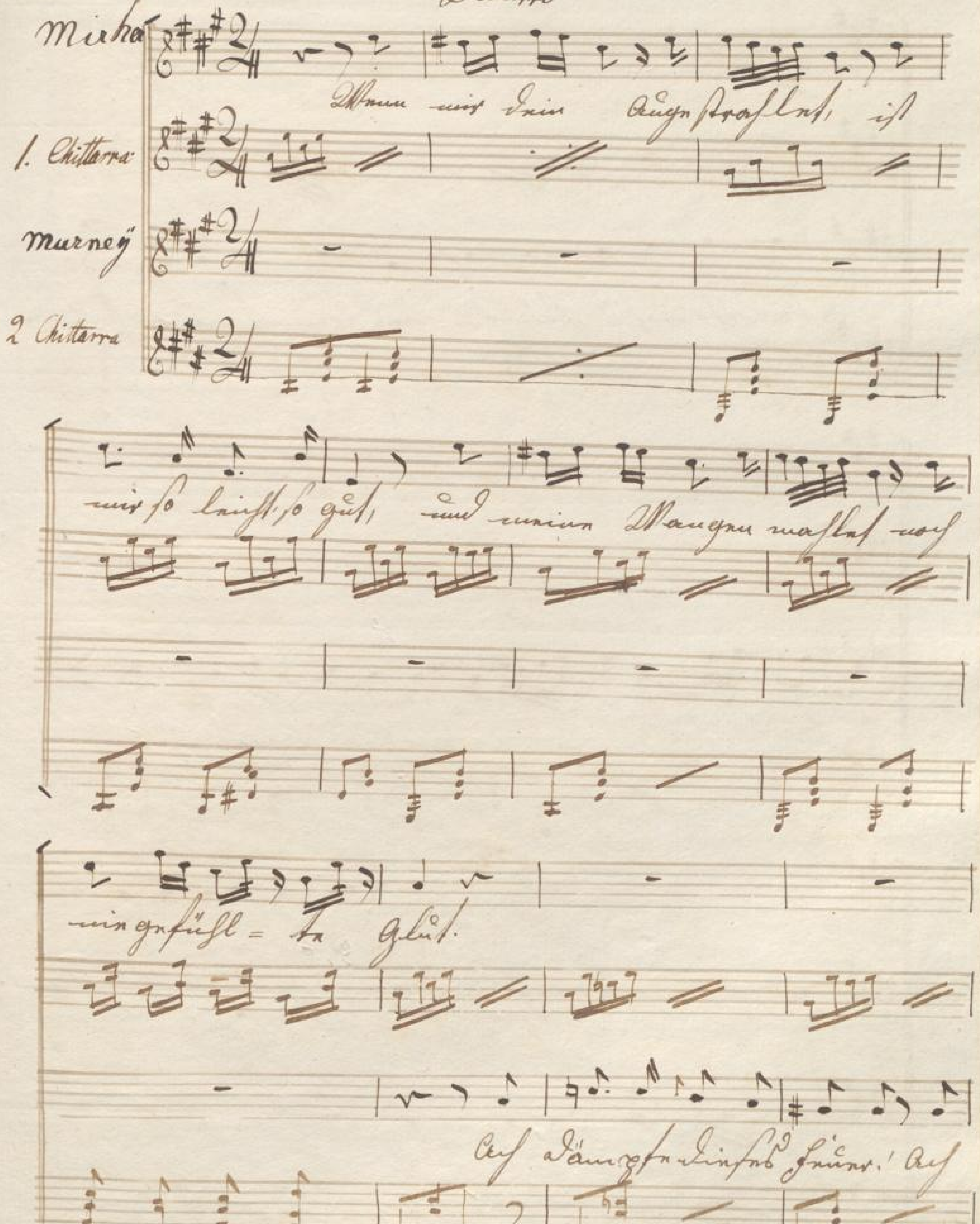

Sento palpi=tar lo Sento palpi=
tar — Deh cessa l'affanno di caro mio
bene con queste ca= te na mi voglio le=
gar non tormentar mio ca — ra sta
certa che il mio core sempre perte d'amo — re lo.
Sento palpi- tar. Deh

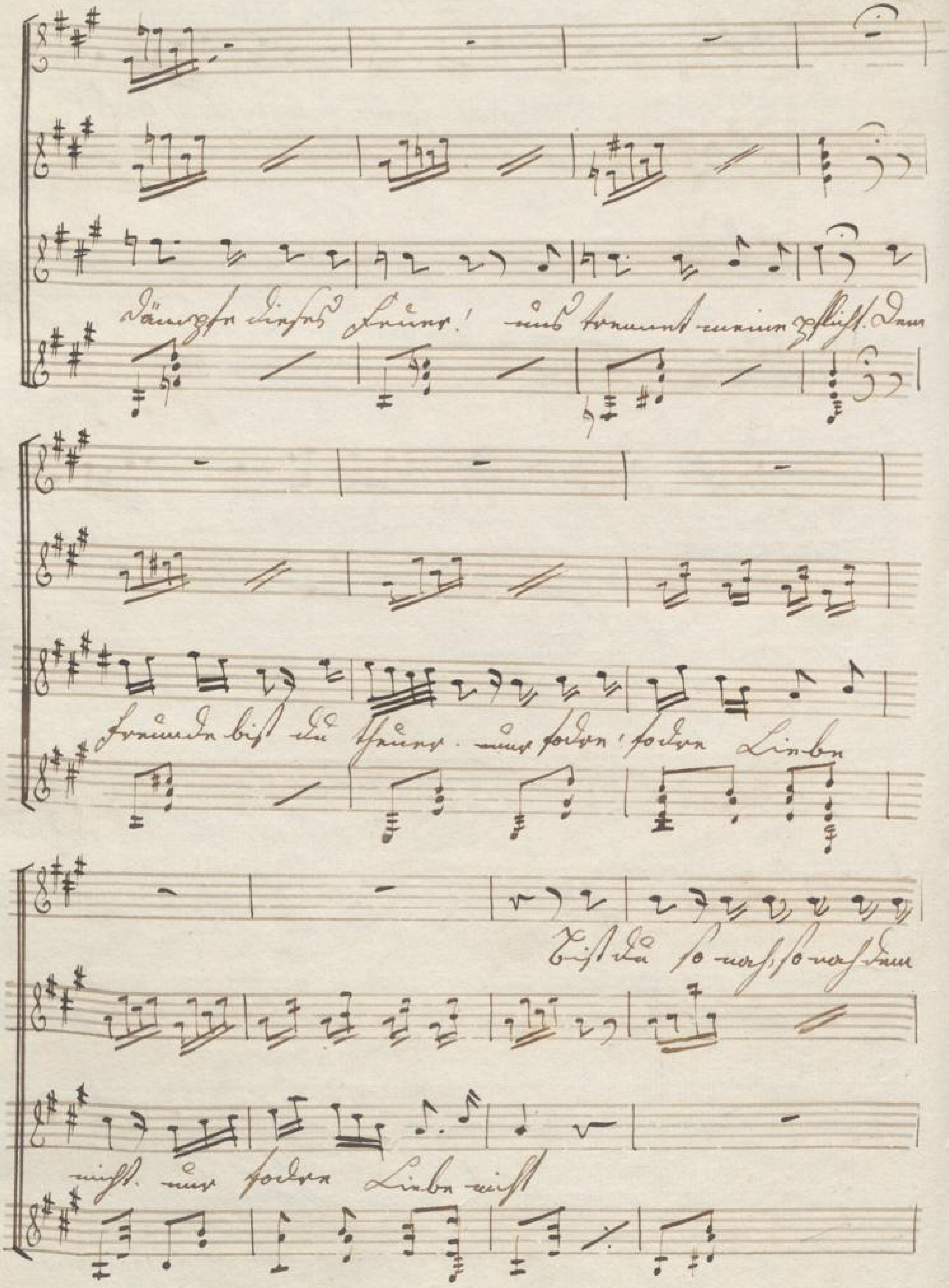

tergi quel pianto mia caro mia cara dal ciglio: di
fiero pe riglio non so soppor- - tar di
fiero di fiero periglio — non so soppor=
= tar Deh cessa l'affanno di caro mio
bene con queste ca= tene mi voglio le=
= gar non tormentar mi o caro sta

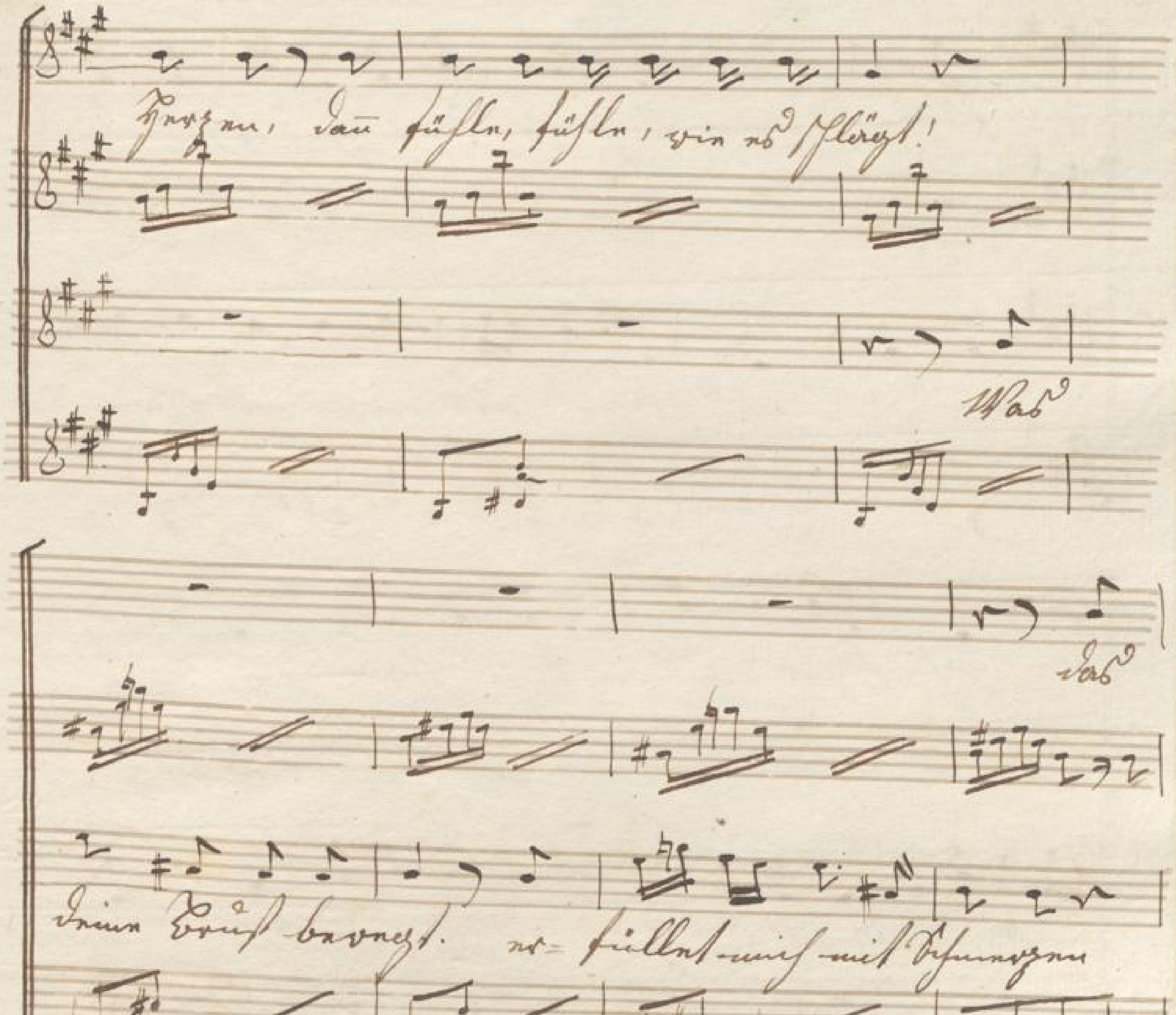
D.S.

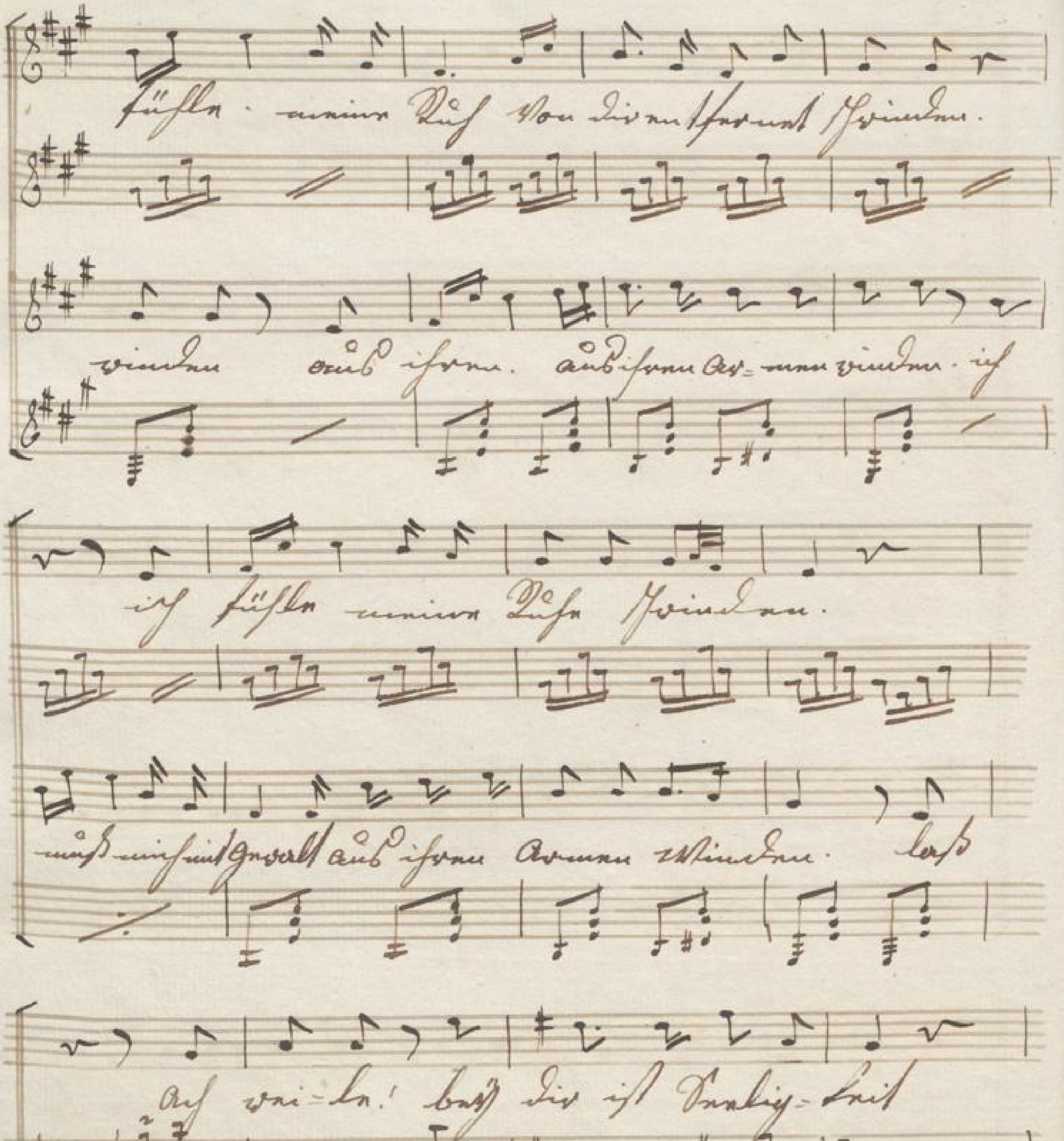

certa, che il mio core sempre per te d'a=
=mo- -re lo sento palpi=tar
sempre per te d'a more lo sento palpi-
=tar sempre per d'a more lo
sento palpi=tar lo sento palpi-
-tar si palpi-tar si palpi-tar si palpi-tar

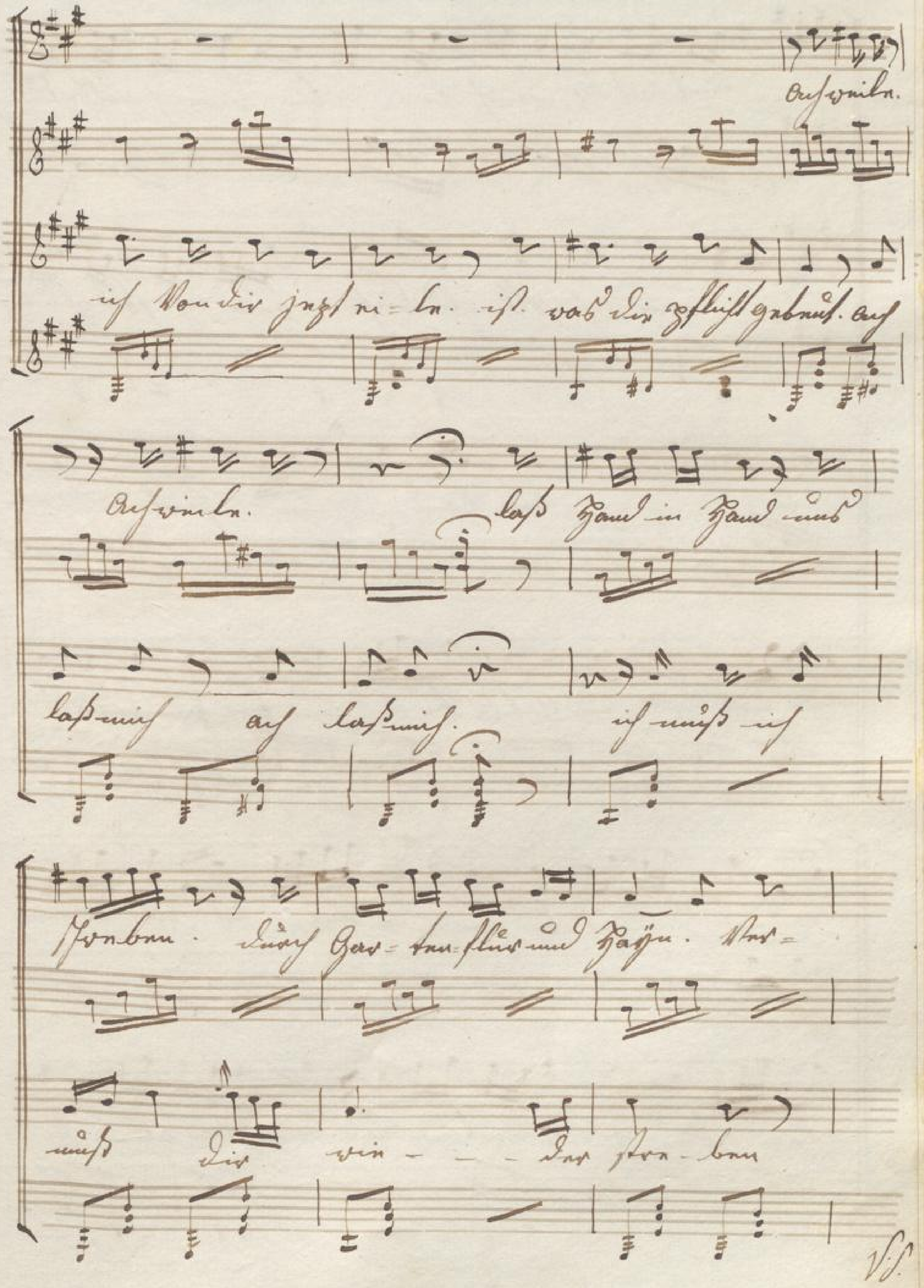
Duetto

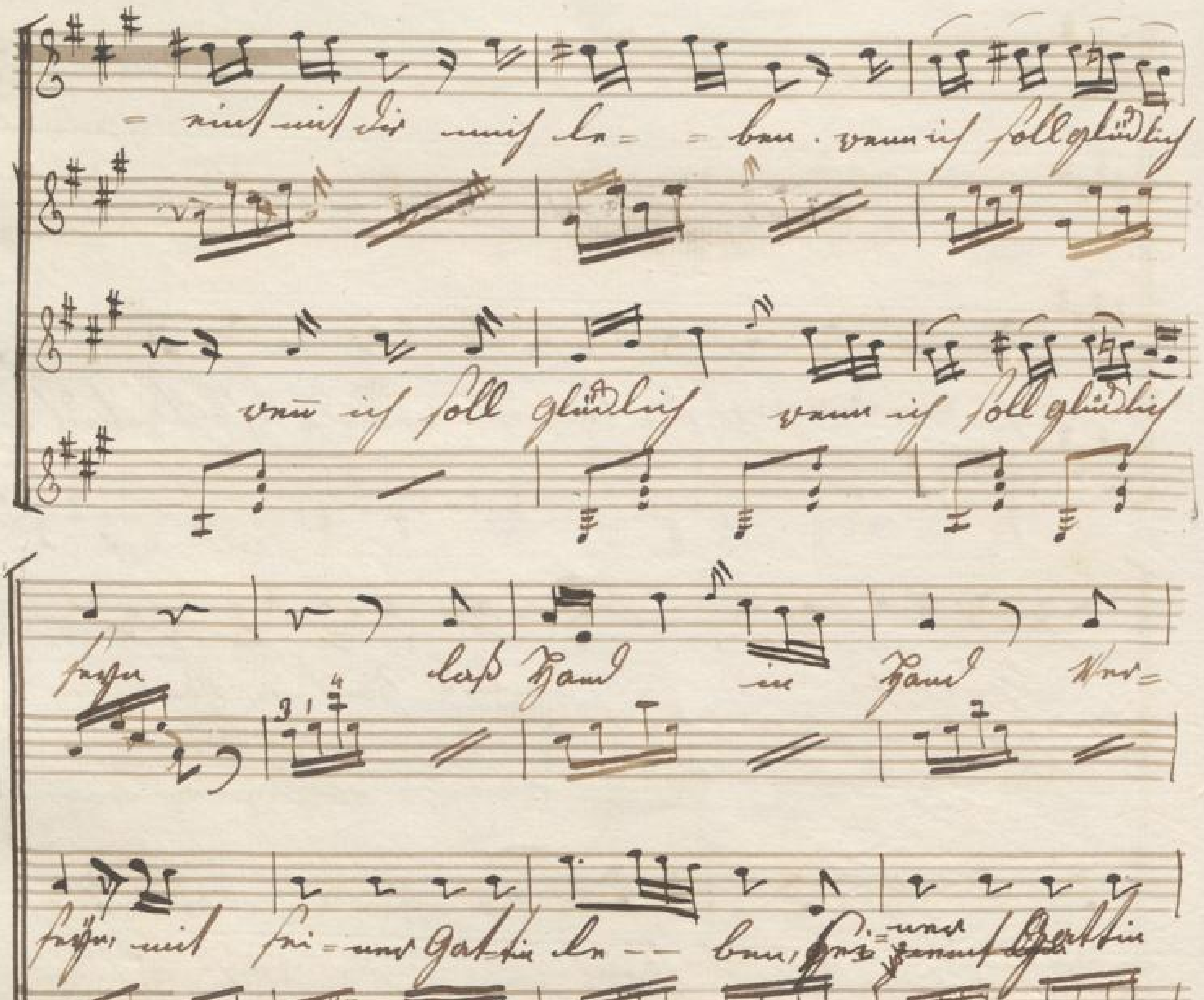

Micha
1. Chittarra
Murney
2 Chittarra
Wenn mir dein Auge strahlet, ist
mir so leicht, so gut, und meinen Wangen wallet noch
ein gefühl = te Glut.
Ach dämpfe deines Feuer! Ach

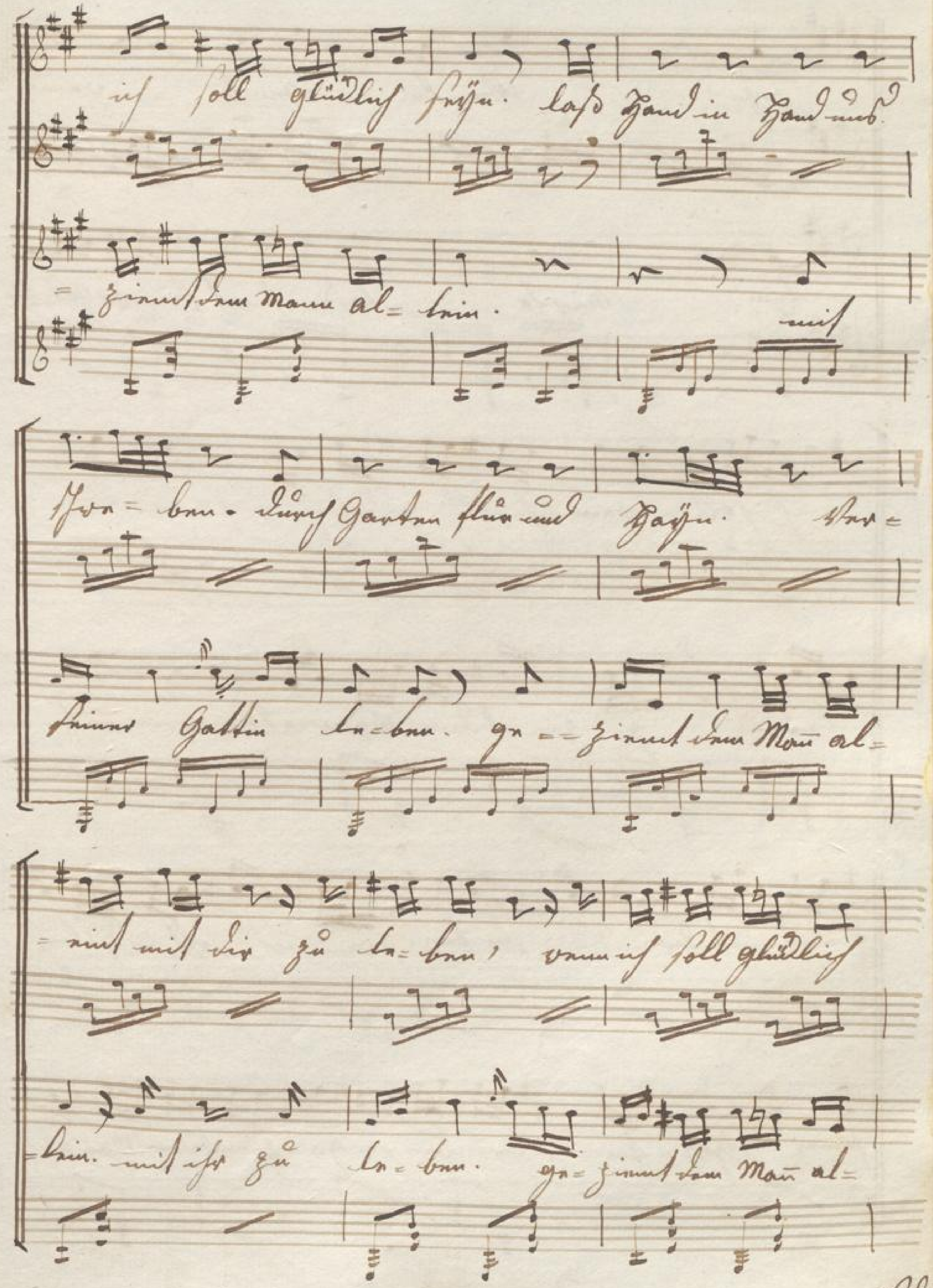

dämpfe dieses Feuer! und trennt meine Pflicht. Dem
Freunde bist du theuer · nur fodern · fodern Liebe
bist du so nah, so nah dem
nicht. nur fodern Liebe nicht


Herzen, das fühle, fühle, wie es schlägt!
Was
das
deine Brust bewegt. er- füllet mich mit Schmerzen
deine schlägt so kalt das deine schlägt so kalt ich
ich muß mich mit Gewalt aus ihren Armen
V.S.

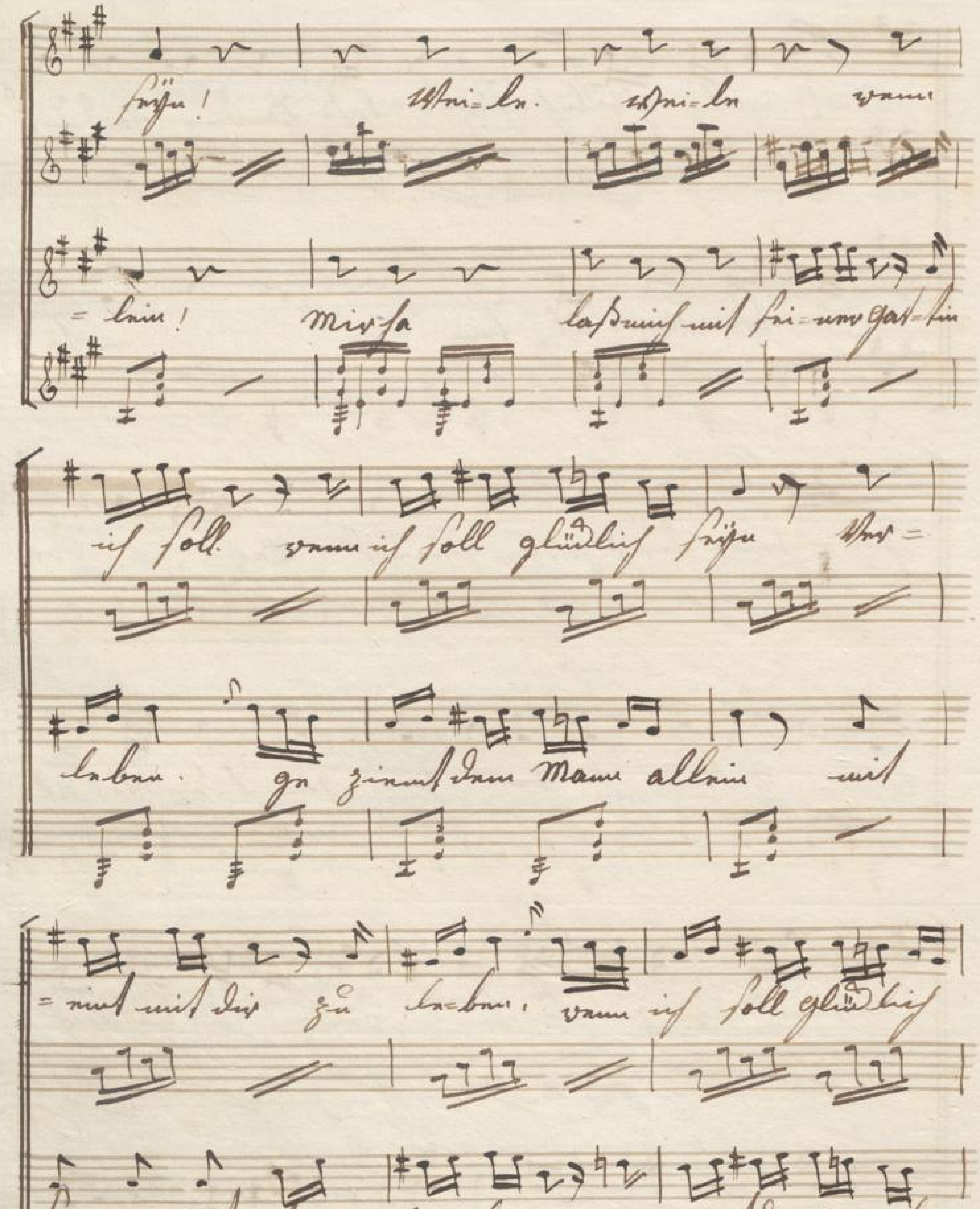


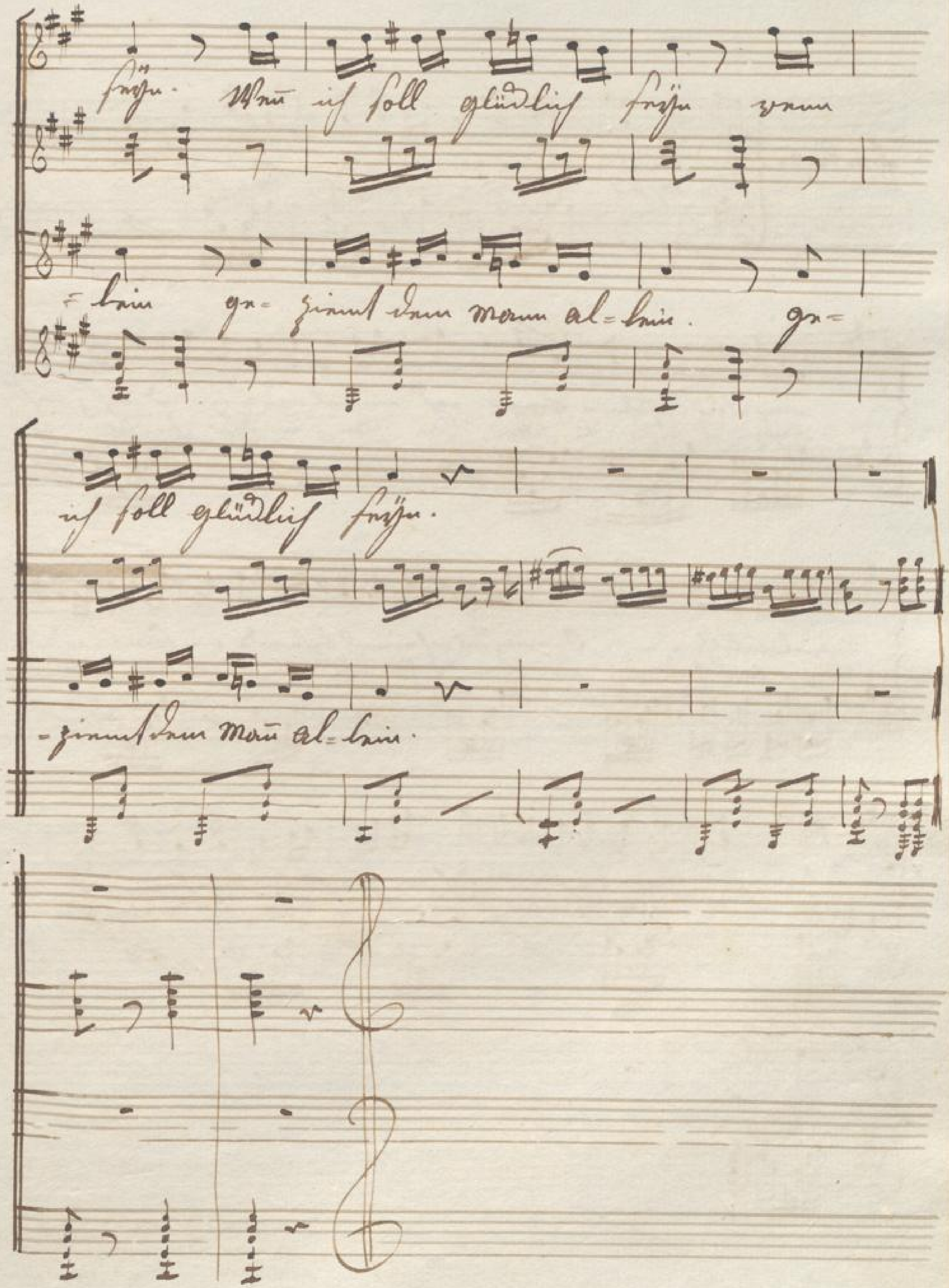

laß Hand in Hand und
laß mich ach laß mich.
ich muß ich
V.S.

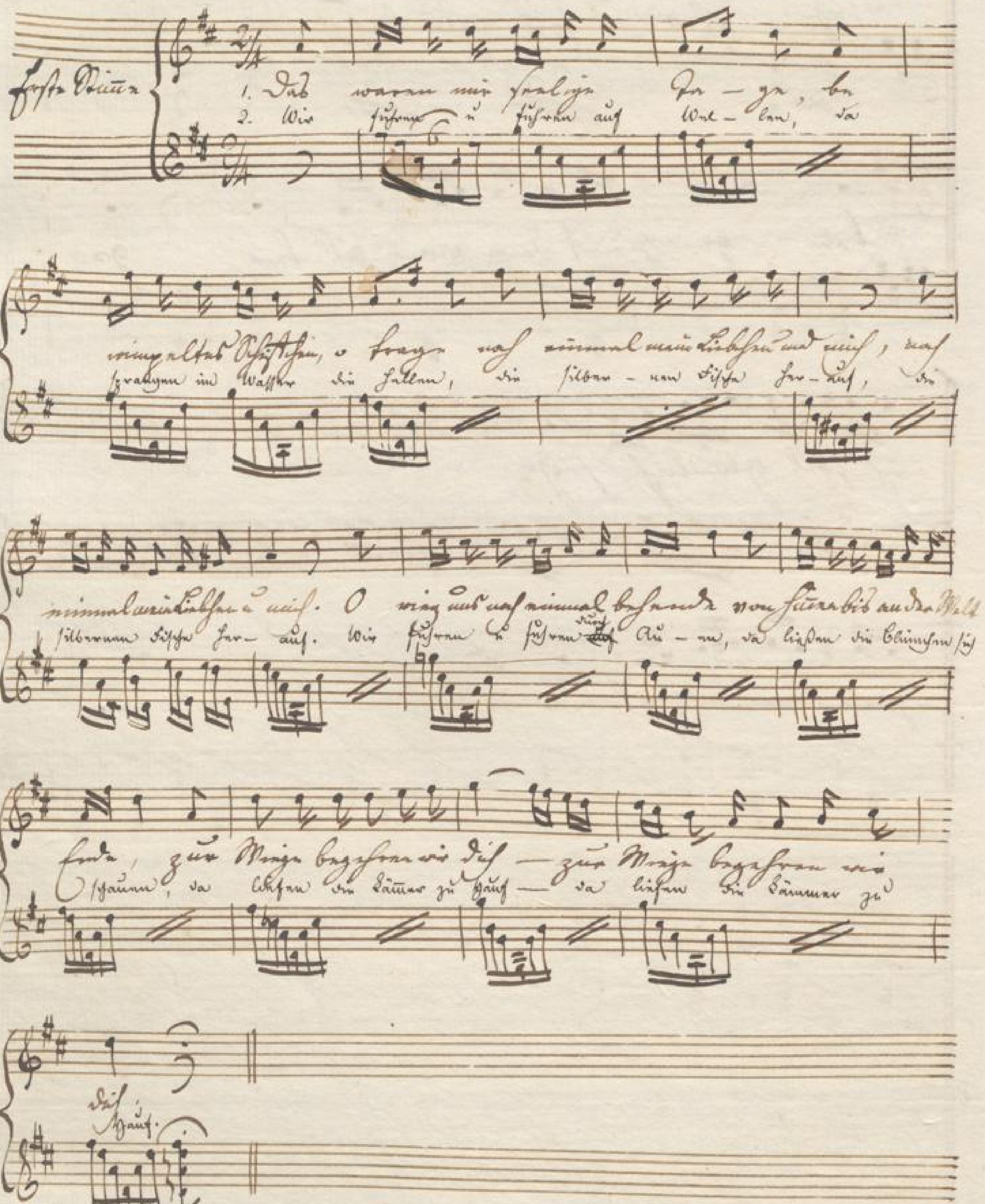

-nint mit dir mich le- -ben. wann ich soll glücklich
wann ich soll glücklich wann ich soll glücklich
fassen dass Hand in Hand wer-
fassen mit Frei- und Gattin le- - ben, Frei- und Gattin
-nigt mit dir mich le- ben. Wann ich soll. Wann
le- ben. Ge- ziemt dem Mann. dem Mann allein. Ge-


ich soll glücklich sehn. lass Hand in Hand uns
ziemt dem Mann al= lein.
wir
schweben durch Garten flur und Hayn. der
seiner Gattin leben. ge= ziemt dem Mann al=
nein mit dir zu leben, wenn ich soll glücklich
lein. mit ihr zu leben. ge= ziemt dem Mann al=

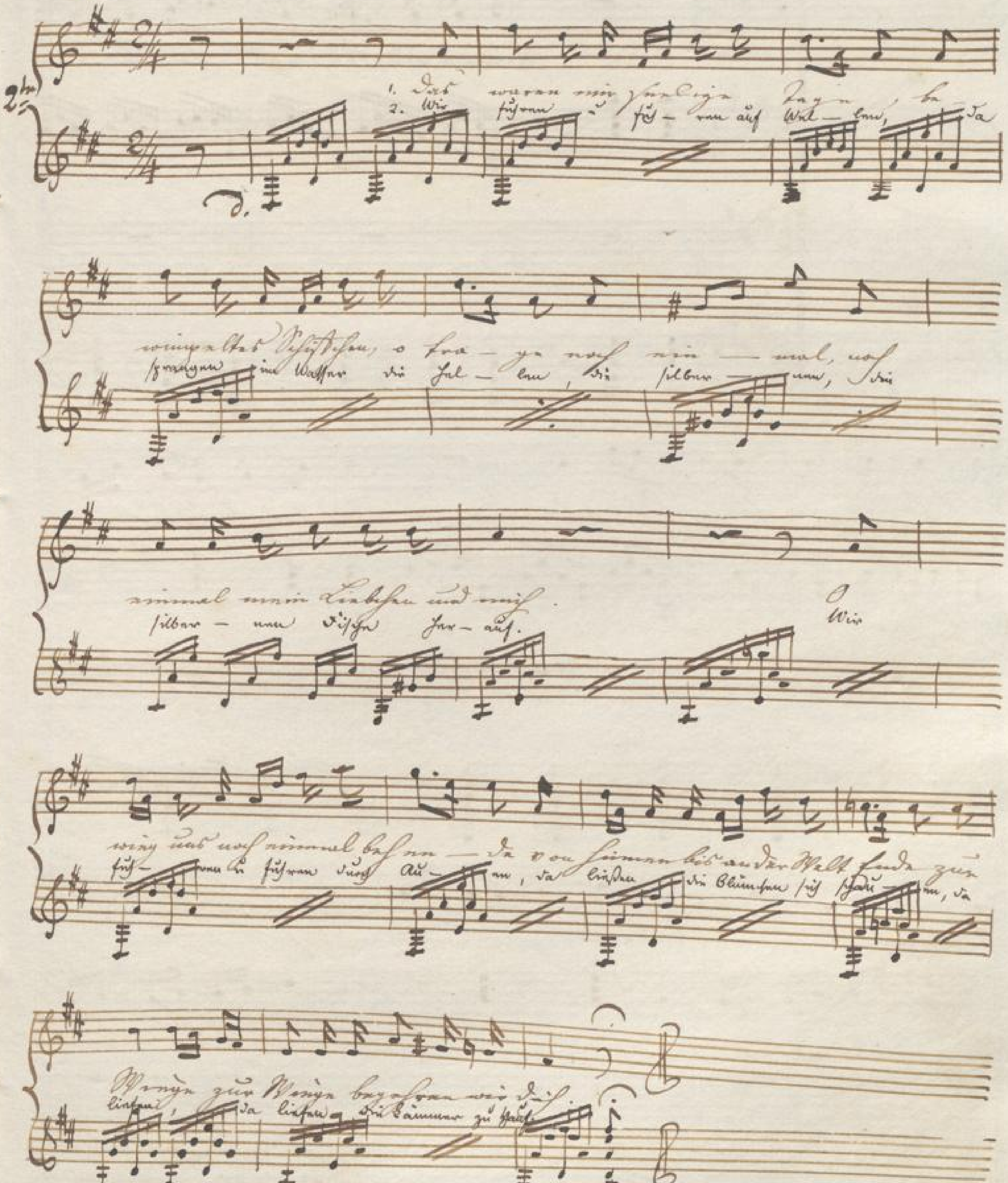
V.S.




stehn. Wenn ich soll glücklich stehn wenn
-lein ge-sinnt dem Mann al-lein. ge-
ich soll glücklich stehn.
-sinnt dem Mann al-lein.

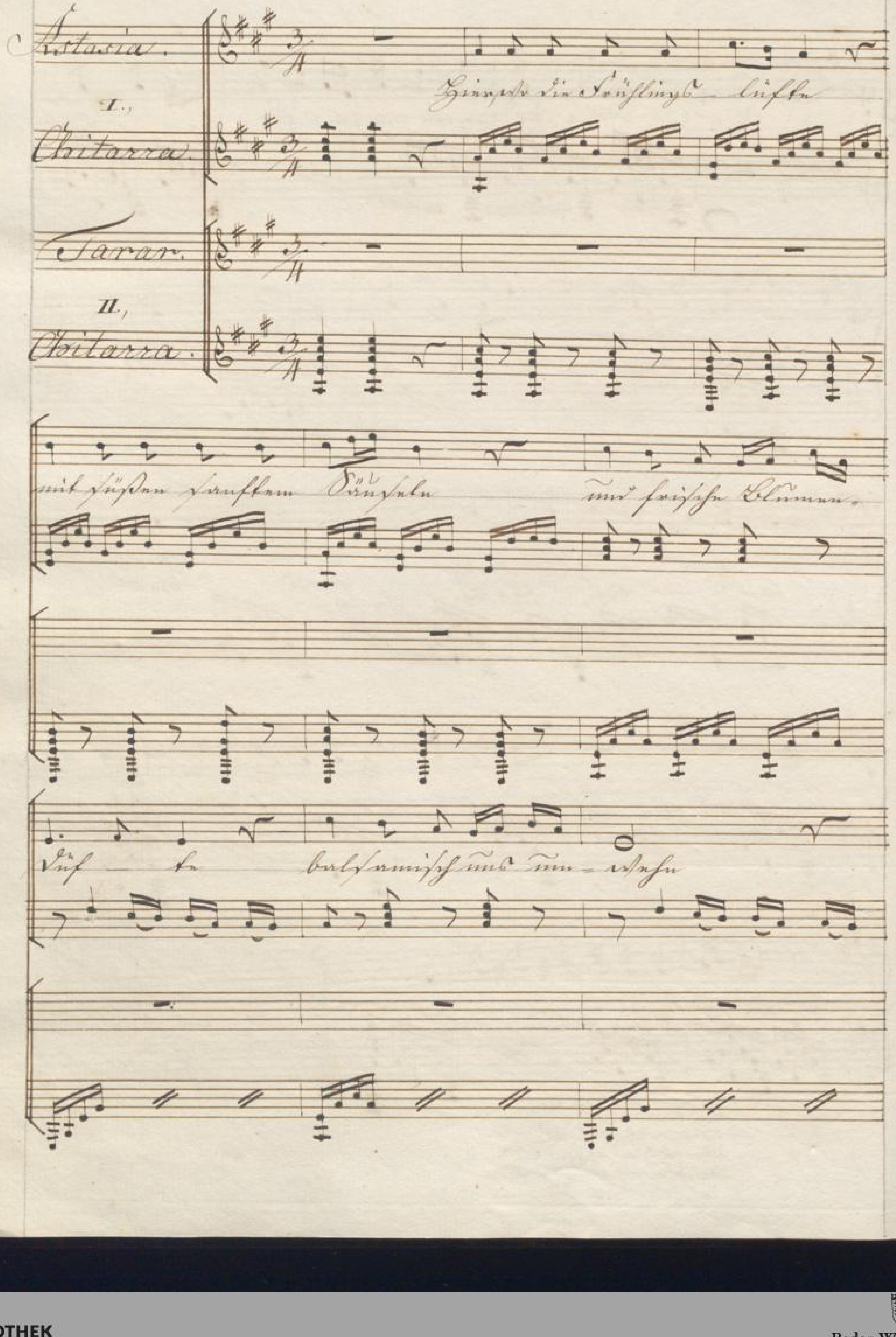


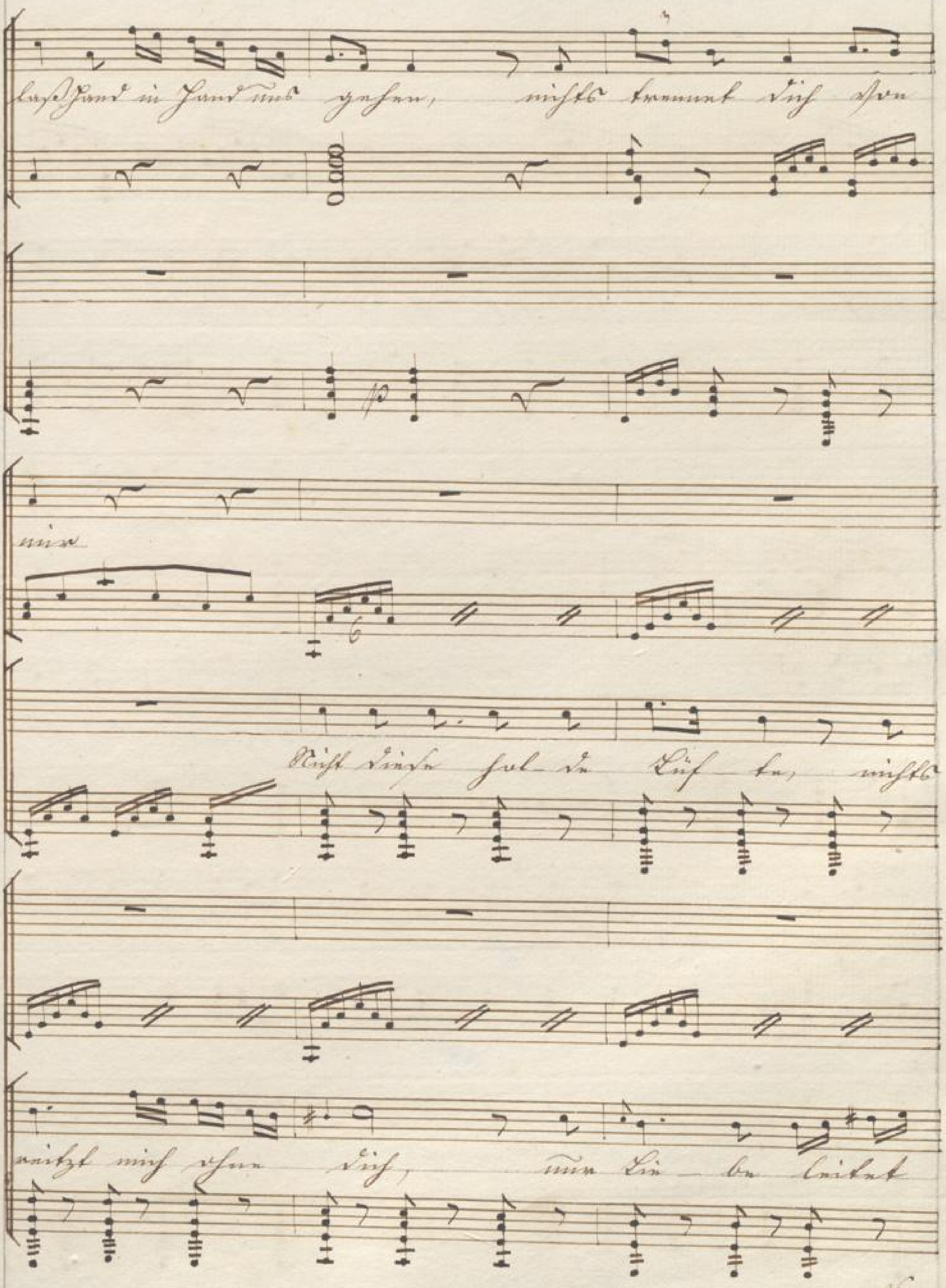
3. Wir hielten im treibenden Nachen,
Wir gaben uns manches zu lachen
Und hatten des Spieles nicht Rast.
Wir ließen die Hörner erklingen,
Und alle begannen zu singen
Und ich hielt mein Liebchen umfaßt.



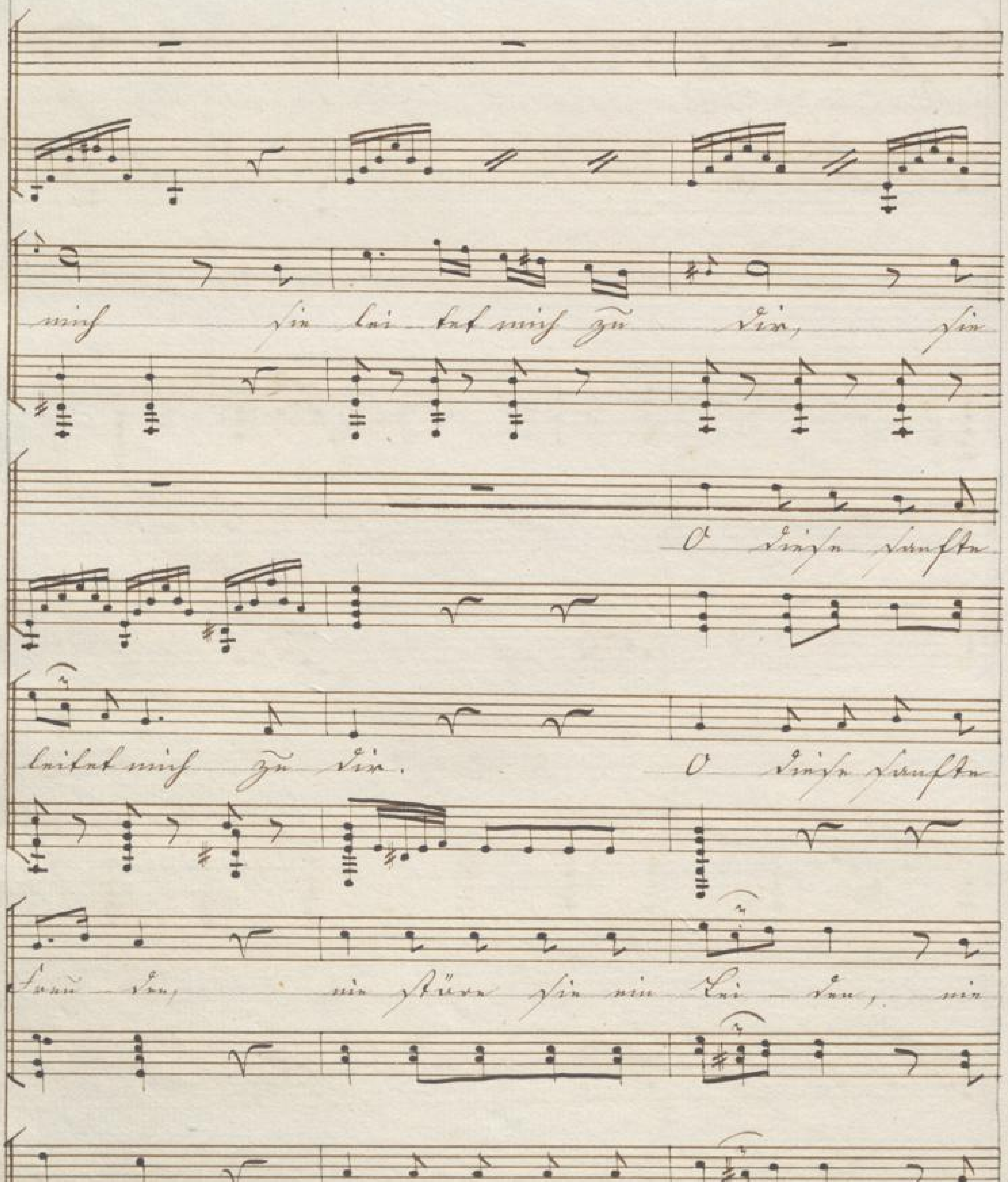
4. Das waren mir selige Tage,
Mein blondes Mädchen, o sage:
Sie waren so selig auch mir!
Dann such ich das Schiffchen mir wieder,
Und setze mich unten dir nieder,
Und schiffe durchs Leben mit dir.

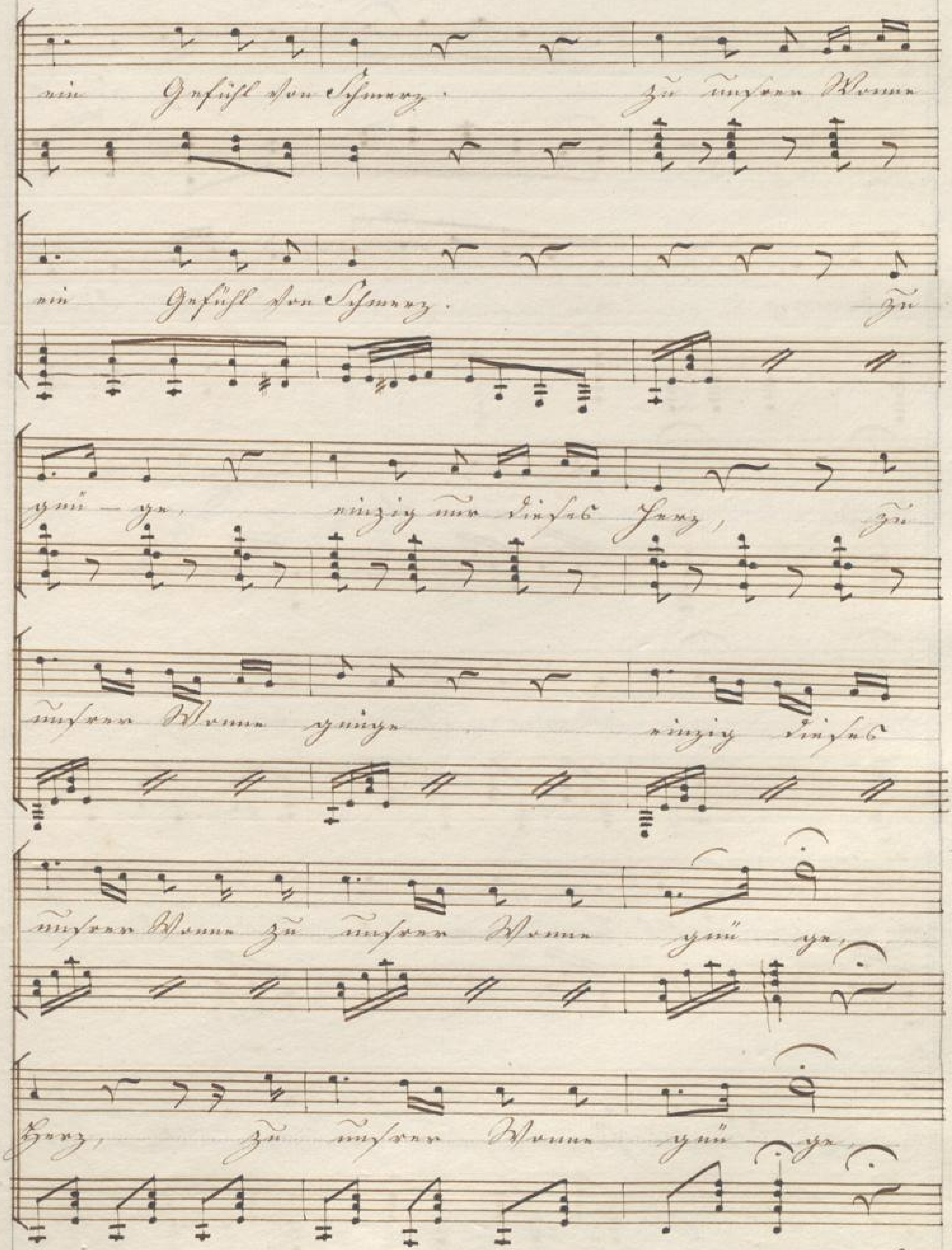
Duetto und Axur.



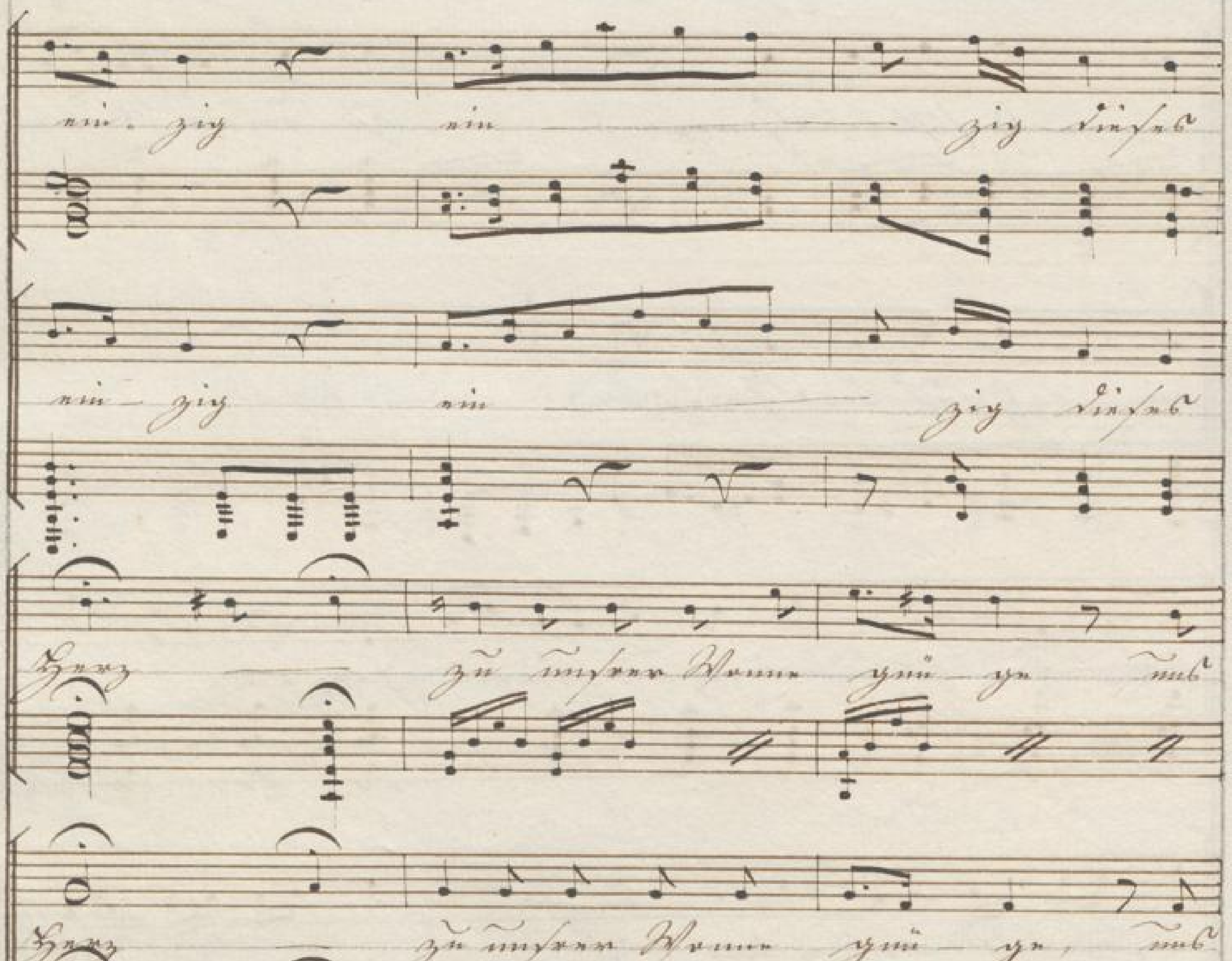

laß Hand in Hand uns gehen, nichts trennt dich von
mir
Nicht diese hol-de Lüf-te, nichts
reizt mich von dich, nur Lie-be leitet

V: Sub.

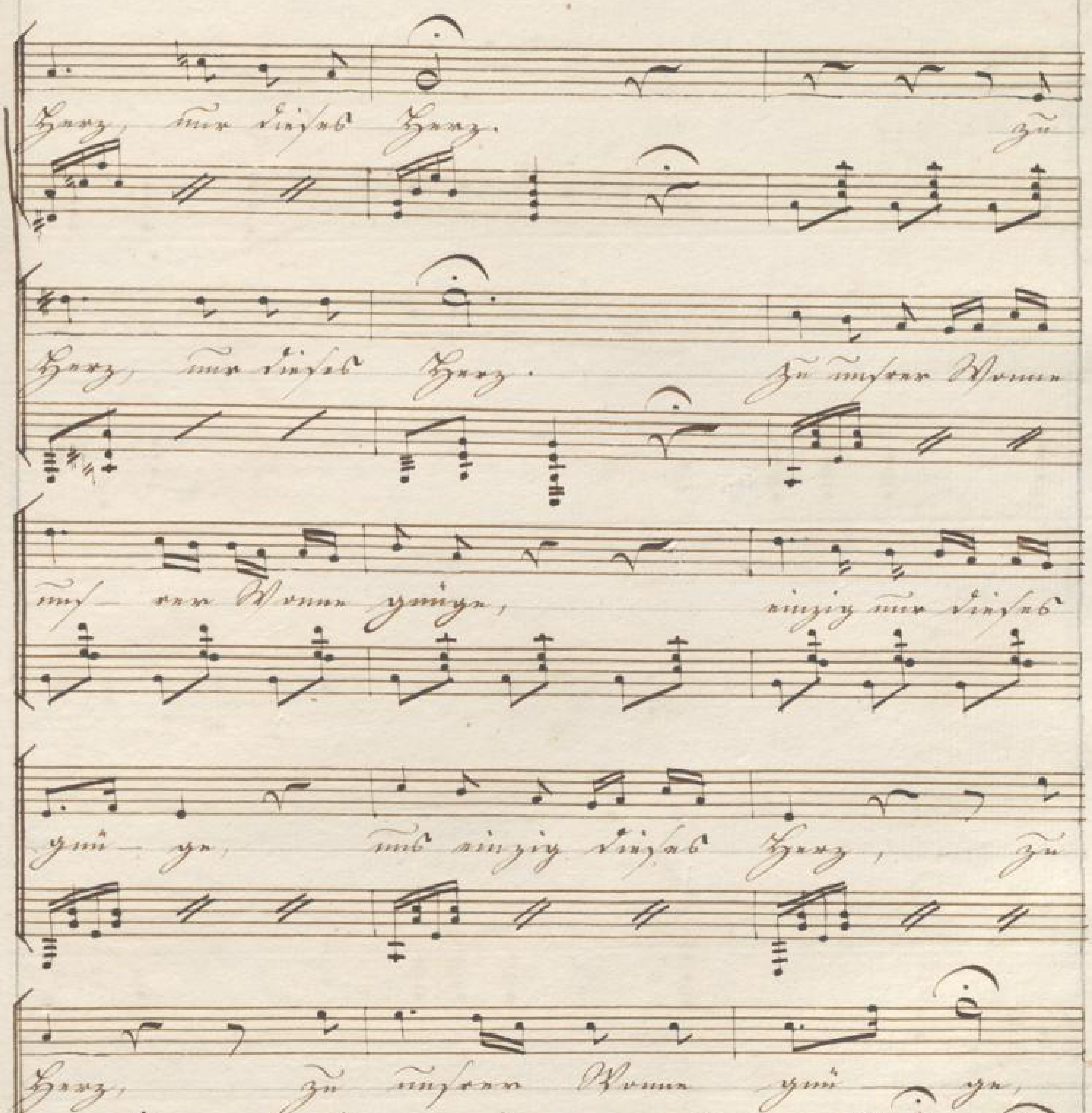

mich sie lei-tet mich zu dir, sie
O diese sanften
leitet mich zu dir. O diese sanften
wie stören sie mein Lei-den, wie
wie stören sie mein Lei-den, wie


ein Gefühl von Schmerz. zu unsren Wonne
ein Gefühl von Schmerz. zu
genü - ge, einzig nur dieses Herz, zu
unsren Wonne genüge, einzig dieses
unsren Wonne zu unsren Wonne genü - ge,
Herz, zu unsren Wonne genü - ge,

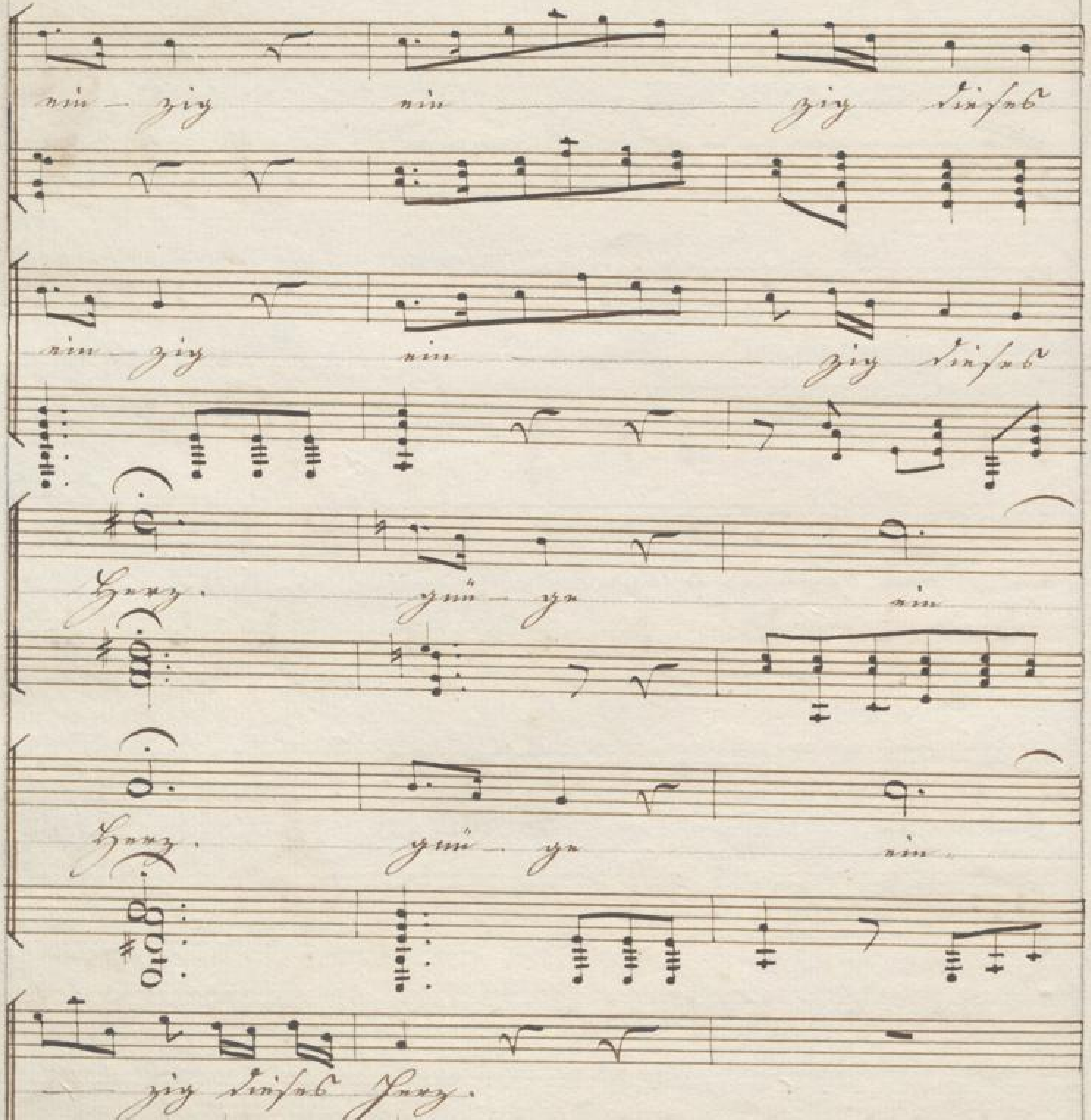
V: Sub.

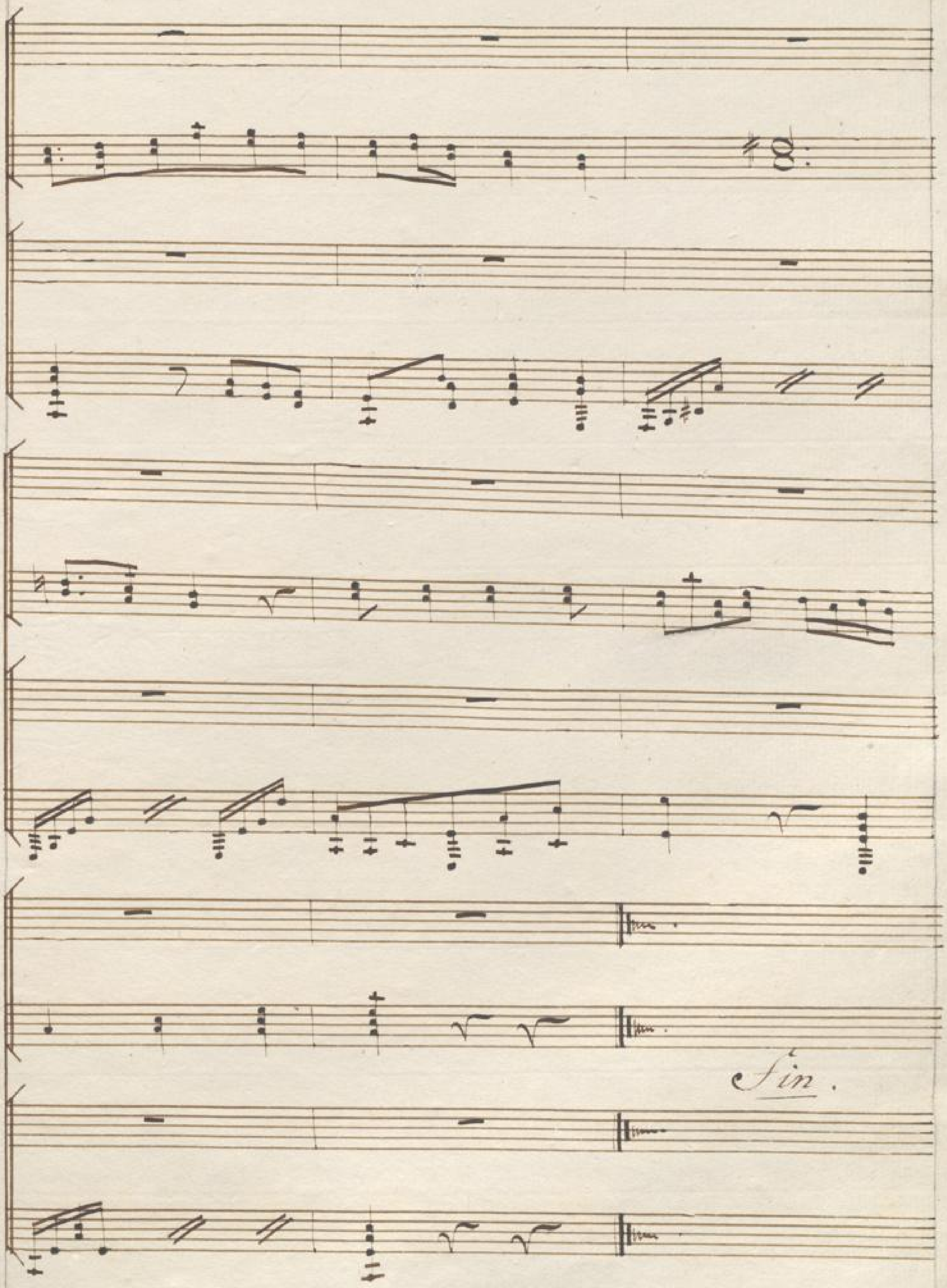


BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



V: Sub.


ein - zig ein zig dieses
ein zig ein zig dieses
Herz. zeu - ge ein
Herz. zeu - ge ein.
zig dieses Herz.
zig nur dieses Herz.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg